

Rechenschaftsbericht  
und Zahlenspiegel 2009



# Vorwort

Der Jahresbericht 2009 ist der erste des neuen, seit April 2009 tätigen Rektorats, das erstmals auch ein Prorektorenamt für Internationales und Öffentlichkeitsarbeit umfasst.

Wie bereits die vergangenen Jahre war auch 2009 von Diskussionen über Hochschulfreiheit und Studienreform geprägt. So bestimmten im Sommer und Herbst des Jahres insbesondere zwei Protestwellen der Studierenden die Arbeit des Rektorats. Diese richteten sich einerseits gegen die Studienbedingungen der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge und andererseits gegen Studiengebühren. Nachdem die Proteste in wiederholten Hörsaalbesetzungen gipfelten, einigten sich Rektorat und Protestbewegung auf einen regelmäßigen, konstruktiven Dialog, der mit dem ASTA fortgeführt wird.



Besondere Bedeutung kommt der im Berichtsjahr beschlossenen Wiedereinführung der Lehrerausbildung an der Universität Bonn zu. Nicht nur für einige Fachbereiche der Geisteswissenschaften wird diese Entwicklung zu einer deutlichen besseren Auslastung führen; auch soll die Auslastung der so genannten MINT-Fächer auf diese Weise erhöht werden. Die Universität Bonn hat sich für ein forschungsorientiertes Lehramtsstudium mit einem breiten Fächerangebot entschieden.

Wie in den Vorjahren hat sich die Zahl der Drittmittelprojekte erfreulich entwickelt, erstmals konnten deutlich über 100 Millionen Euro eingeworben werden; ein nicht unerheblicher Teil davon ist auf die Erfolge in der Exzellenzinitiative zurückzuführen, aber auch die Zahl der von der DFG geförderten Verbundprojekte konnte weiter gesteigert werden. In diesem Zusammenhang ist auch die ansehnliche Zahl von Forschungspreisen, die Bonner Wissenschaftler verliehen wurden, gerade auch Nachwuchswissenschaftlern, lobend hervorzuheben.

Ein neues Gleichstellungskonzept sowie eine eingegangene Selbstverpflichtung zur Umsetzung forschungsorientierter Gleichstellungsstandards sollen helfen, den Anteil von Frauen in Professuren weiter zu erhöhen. Gleichzeitig wurde der Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten, gemeinsam mit dem Studentenwerk Bonn, beschlossen, so dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf künftig besser gewährleistet werden kann. Beide Ziele genießen höchste Priorität.

Im Ranking der Alexander von Humboldt-Stiftung erreichte die Universität Bonn erneut einen Spitzenplatz – ein deutlicher Beweis der Anziehungskraft der Bonner Universität für internationale Spitzenforscher. Ebenfalls zu erwähnen sind jedoch auch die Bemühungen der Studierenden um ihre ausländischen Kommilitonen, so wurde die studentische Initiative „Geo2gether“ des Fachbereichs Geographie für die exzellente Betreuung ausländischer Studierender durch das Auswärtige Amt ausgezeichnet.

Einer der feierlichen Höhepunkte des Universitätsjahres war auch 2009 wieder das inzwischen dauerhaft zum akademischen Kalender gehörende Universitätsfest, bei dem rund 1.000 Absolventen im Kreise ihrer Freunde und Angehörigen ihre Abschlussurkunden erhielten. Traditionsgemäß endete dieser Tag in einer „heißen“ Ballnacht.

Der Jahresbericht 2009 bietet in knapper Form eine Fülle interessanter Fakten und zeigt die Vielfalt von Lehre und Forschung in Bonn auf. Ich hoffe, er stößt auf Ihr Interesse und bietet Ihnen eine anregende Lektüre.

A handwritten signature in blue ink that reads "Jürgen Fohrmann". The signature is written in a cursive style with a prominent flourish at the end.

Professor Dr. Jürgen Fohrmann  
Rektor der Universität Bonn

<b>A</b>	Hochschulpolitik .....	4
<b>B</b>	Forschung .....	6
<b>C</b>	Studium und Lehre .....	8
<b>D</b>	Internationales .....	10
<b>E</b>	Administration .....	11
<b>F</b>	Universitäres Leben .....	12
<hr/>		
<b>G</b>	Zahlenspiegel .....	13
<hr/>		
<b>1.</b>	Die Universität im Überblick .....	13
<hr/>		
<b>1.1.</b>	Allgemeine Strukturdaten 2009 .....	13
<b>1.2.</b>	Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Bonn .....	14
<b>1.3.</b>	Fakultäten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen .....	14
<b>1.4.</b>	Lehreinheiten zum Wintersemester 2009/10 .....	15
<b>1.5.</b>	Ausländische Partnerhochschulen 2009 .....	16
<hr/>		
<b>2.</b>	Forschung .....	18
<hr/>		
<b>2.1.</b>	Beteiligung an Exzellenzinitiative .....	18
<b>2.2.</b>	Forschungsprojekte .....	18
2.2.1.	Sonderforschungsbereiche (SFB) 2009 .....	18
2.2.2.	BMBF Verbundforschungsprojekte 2009 .....	19
2.2.3.	Forschergruppen 2009 .....	19
2.2.4.	Graduiertenkollegs 2009 .....	20
<b>2.3.</b>	Berufungen 2009 .....	20
<b>2.4.</b>	Habilitationen .....	20
2.4.1.	Habilitationen im Studienjahr 2008/09 .....	20
2.4.2.	Habilitationen in den Studienjahren 2000/01 bis 2008/09 .....	21
2.4.3.	Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2008/09 .....	22
<b>2.5.</b>	Promotionen .....	22
2.5.1.	Promotionen im Studienjahr 2007/08 .....	22
2.5.2.	Promotionen in den Studienjahren 2000/01 bis 2007/08 .....	24
2.5.3.	Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2007/08 .....	25
<hr/>		
<b>3.</b>	Lehre .....	26
<hr/>		
<b>3.1.</b>	Studiengänge zum Wintersemester 2009/10 (ohne Studiengänge in der Abwicklung) .....	26
<b>3.2.</b>	Studierende Allgemein – Personen im Wintersemester 2009/10 .....	28
<b>3.3.</b>	Studierende nach Abschluß .....	30
3.3.1.	Personen im Wintersemester 2009/10 .....	30
3.3.2.	Fälle im Wintersemester 2009/10 .....	32
<b>3.4.</b>	Akademische Herkunft der Masterstudierenden – Personen im Wintersemester 2009/10 ..	35
<b>3.5.</b>	Ausländische Studierende .....	36
3.5.1.	Personen im Wintersemester 2009/10 .....	36
3.5.2.	Personen im Wintersemester 2009/10 nach Herkunftsland .....	37
<b>3.6.</b>	Fachanfänger .....	38
3.6.1.	Personen im Wintersemester 2009/10 .....	38
3.6.2.	Fälle im Wintersemester 2009/10 .....	40

<b>3.7.</b>	Studierende – Personen Wintersemester 2000/01 bis Wintersemester 2009/10 .....	42
<b>3.8.</b>	Studierende – Personen nach Altersstruktur im Wintersemester 2009/10 .....	44
<b>3.9.</b>	Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2009/10 .....	45
<b>3.10.</b>	Studierende nach Fachsemestern – Personen (ohne Abschluß Promotion) im Wintersemester 2009/10 .....	46
<b>3.11.</b>	Auslastung .....	48
3.11.1.	Auslastung an der Universität Bonn Wintersemester 2000/01 bis Wintersemester 2009/10 in Prozent .....	48
3.11.2.	Auslastung an den Universitäten in NRW Wintersemester 2000/01 bis Wintersemester 2009/10 in Prozent .....	50
<b>3.12.</b>	Absolventen .....	52
3.12.1.	Absolventen im Studienjahr 2007/08 .....	52
3.12.2.	Absolventen nach Abschluß im Studienjahr 2007/08 .....	54
3.12.3.	Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2007/08 .....	55
3.12.4.	Absolventen in den Studienjahren 1998/99 bis 2007/08 .....	56

---

## 4. Stellen und Personal .....

<b>4.1.</b>	Stellen im Überblick 2009 .....	58
<b>4.2.</b>	Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2009 .....	58
<b>4.3.</b>	Personal 2009 (Köpfe) .....	60
<b>4.4.</b>	Personal 2009 (VZÄ) .....	61
<b>4.5.</b>	Personal nach Fakultäten 2009 (Köpfe) .....	62
<b>4.6.</b>	Stiftungsprofessuren 2009 .....	62
<b>4.7.</b>	Altersstruktur der Professoren 2009 .....	64
<b>4.8.</b>	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren .....	65
4.8.1.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2019 .....	65
4.8.2.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2019 nach Fakultäten .....	66

---

## 5. Finanzen .....

<b>5.1.</b>	Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2001 bis 2009 .....	68
<b>5.2.</b>	Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2000 bis 2009 (inkl. Drittmittel) .....	69
<b>5.3.</b>	Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2002 bis 2009 .....	70
<b>5.4.</b>	Drittmittel Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2009 .....	70
<b>5.5.</b>	Drittmittel Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2003 bis 2009 .....	71
<b>5.6.</b>	Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2009 (Mittel für Lehre und Forschung) .....	72
<b>5.7.</b>	Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2009 .....	73

---

## 6. Infrastruktur .....

<b>6.1.</b>	Gebäude und Flächen .....	74
6.1.1.	Gebäude 2009 (ohne Medizin) .....	74
6.1.2.	Flächenarten 2009 (ohne Medizin) .....	74
<b>6.2.</b>	Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek .....	77
6.2.1.	Bibliothekssystem der Universitäts- und Landesbibliothek 2009 .....	77
6.2.2.	Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek 2002 bis 2009 .....	78
<b>6.3.</b>	Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2009 .....	78
<b>6.4.</b>	Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2009 .....	79

---

## 7. Anhang .....

Abkürzungen .....	80
Definitionen .....	80
Abbildungsverzeichnis .....	82
Quellennachweis .....	83
Impressum .....	84

### Neue Hochschulleitung

Der **Stabwechsel** erfolgte am 23. April 2009: Feierlich wurde das Rektorat Fohrmann im Beisein von Innovationsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart ins Amt eingeführt. Gleichzeitig verabschiedete die Alma mater das Vorgängerrektorat um Prof. Dr. Matthias Winiger, das die Universität von 2004 bis 2009 geleitet hatte. Im neuen Rektorat stehen den beiden hauptamtlichen Rektoratsmitgliedern Rektor Prof. Dr. Jürgen Fohrmann und Kanzler Dr. Reinhardt Lutz vier Prorektoren zur Seite: Prof. Dr. Armin B. Cremers (Informatik, Prorektor für Planung und Finanzen), Prof. Dr. Volkmar Gieselmann (Physiologische Chemie, Prorektor für Studium und Studienreform), Prof. Dr. Jürgen von Hagen (Volkswirtschaftslehre, Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs) und Prof. Dr. Christiane Kuhl (Radiologie, Prorektorin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales). Die Ernennung des Rektors erfolgte erstmals im neuen gesetzlichen Rahmen (auf sechs Jahre) durch den Vorsitzenden des Hochschulrates, Dr. Jörg Haas.

### Bildungsstreik

Im Rahmen des so genannten „**Bildungsstreiks**“ konfrontierten Schüler und Studenten Hochschulen, Politik und Öffentlichkeit mit einer ganzen Reihe von Forderungen, die sich in erster Linie auf die neuen Studienbedingungen im Rahmen des Bologna-Prozesses aber auch auf die Frage der Studiengebühren bezogen. In Bonn gehörten im Herbst 2009 Demonstrationen und auch **Hörsaalbesetzungen** zum Repertoire der Protestbewegung. Mehrfach wurde der Hörsaal 1 im Hauptgebäude der Universität Bonn Tage (und Nächte) lang blockiert. Das Rektorat äußerte zwar Verständnis für viele Anliegen der Demonstranten, Besetzungen seien jedoch nicht der richtige Weg zum Dialog. Nächtliche Besetzungen durch kleine Gruppen von Personen könnten nicht hingenommen werden, weil sie der Universität erhebliche Kosten verursachten und damit auch allen Studierenden schaden. Schließlich machte der Rektor vom Hausrecht Gebrauch und bat die Polizei um Unterstützung. Am Ende einigten sich der Rektor und die demonstrierenden Studenten auf regelmäßige Gespräche über die Verbesserung der Bachelor- und Masterstudiengänge. Mehrfach trafen sich Mitglieder und Mitarbeiter des Rektorats zu **Diskussionsrunden** mit interessierten Studierenden. Dieser Dialog wurde nach dem „Regierungswechsel“ in der Studierendenschaft mit dem neuen AstA fortgesetzt und verstetigt.

### Neue Studienbeitragsatzung

Der Senat der Universität Bonn schuf im Frühjahr 2009 den rechtlichen Rahmen für die **Erhebung und Verwendung von Studienbeiträgen** über das Sommersemester 2009 hinaus. Die Senatsentscheidung war von einer mehrheitlich mit Studierenden besetzten Arbeitsgruppe unter der Leitung des Prorektors für Finanzen, Professor Dr. Wolfgang Löwer, vorbereitet worden. Der Senat entschied sich dafür, die bisherigen Regelungen im Wesentlichen beizubehalten, änderte den Wortlaut der bisherigen Satzung jedoch in mehreren Details: So sollten die Einnahmen aus Studienbeiträgen in Zukunft zu 80 Prozent in die Fakultäten fließen, der Anteil für zentrale Maßnahmen wurde von 25 auf 20 Prozent reduziert. Der Senat votierte ebenfalls für die Beibehaltung des vor drei Jahren begonnenen **Betreuungsprogramms für ausländische Studierende**. Diese Aufgabe soll jedoch künftig aus allgemeinen Studienbeiträgen finanziert werden. Nach dem Willen des Senats werden Studierende mit Kindern in Zukunft noch stärker von den Studienbeiträgen entlastet. So kann ein Elternteil nun statt bis zu 6 Semester für bis zu 8 Semester von den Beiträgen befreit werden. Außerdem ermöglicht die neue Satzung den kontinuierlichen Aufbau des Kapitals für eine Stiftung, aus deren Erträgen Auszeichnungen für besonders herausragende Studienleistungen finanziert werden sollen. Die Regelungen der neuen Satzung fanden erstmals zum Wintersemester 2009/2010 Anwendung.

### Neue Berufsordnung und Tenure Track

Im Februar 2009 verabschiedete der Senat eine neue **Berufsordnung**, die festlegt, wie an der Universität Bonn Professuren besetzt werden. Sie regelt die Abläufe von der Antragstellung durch die jeweilige Fakultät über die Bildung der Berufungskommission, die Ausschreibungsmodalitäten und das obligatorische Gutachterverfahren bis hin zur Entscheidung durch das Rektorat, an welchen Bewerber ein Ruf ergehen soll. Auch Sonderregelungen im Rahmen der Schwerpunktbildung einer Fakultät und die strengen Kriterien, unter denen ausnahmsweise auch eine so genannte „Hausberufung“ möglich ist, legt die neue Ordnung fest.

Mit der neuen Berufsordnung wurde auch „**Tenure Track**“ etabliert, ein Verfahren, das befristete Nachwuchsstellen mit der Aussicht auf Festanstellung ermöglicht. Diese Praxis ist an führenden internationalen Universitäten, insbesondere in den USA, bereits weit verbreitet. Tenure Track-Stellen sind Qualifizierungsstellen für Nachwuchswissenschaftler, die, sofern zwischengeschaltete Evaluationsschritte erfolgreich passiert werden, in eine Daueranstellung als Professor münden. Das Verfahren steht nun allen Fakultäten, Fachgruppen und Fächern offen. Ziel von Tenure Track ist es einerseits, den exzellenten eigenen Nachwuchs zu halten – insbesondere auf strategisch wichtigen Gebieten. Andererseits

sollen Nachwuchsstellen für externe Bewerber durch die Perspektive auf eine Verstetigung attraktiver werden. Um die Qualität des Verfahrens zu sichern, wurde ein Ausschuss eingerichtet, der über Tenure-Track-Fälle befindet und darüber hinaus auch in klassischen Hausberufungsfällen tätig wird.

### Neue Gleichstellungsstandards

Ein besonderes Anliegen des neuen Rektorats ist es, Rahmenbedingungen zur Verwirklichung von Gleichstellung zu schaffen. Gleich zu Beginn seiner Amtszeit hat Rektor Fohrmann in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten Ursula Mättig zwei wesentliche Eckpfeiler für eine einheitliche Gleichstellungsstrategie errichtet: **Die Selbstverpflichtung zur Umsetzung forschungsorientierter Gleichstellungsstandards** und das neue **Gleichstellungskonzept** stellen wichtige Meilensteine bei der Verfolgung dieser Strategie dar. Mit der Selbstverpflichtung erfüllt das Rektorat auch eine Forderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Es strebt an, den Professorinnenanteil der Universität Bonn bis zum Jahre 2013 auf den Bundesdurchschnitt von 15 Prozent anzuheben; derzeit liegt er noch bei 10,7 Prozent. Finanzielle Anreize, Fördermaßnahmen, mehr Wettbewerb und Transparenz sowie konsequente Öffentlichkeitsarbeit sollen das ermöglichen. Der Rektor hat eine Arbeitsgruppe unter seinem Vorsitz einberufen, in der neben der Gleichstellungsbeauftragten die Fakultäten vertreten sind. Schon vor Jahren hatten das Rektorat und die Gleichstellungsbeauftragte die Gleichstellungsbemühungen der Universität intensiviert. Mit dem Ziel, Nachwuchswissenschaftlerinnen in Wissenschaft und Forschung zu halten, wurde etwa das Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra aufgebaut und ein Uni-Servicebüro für Eltern sowie eine Dual Career Agentur eingerichtet. Diese Bemühungen zahlen sich inzwischen aus: Das Land Nordrhein-Westfalen belohnt einen hohen Frauenanteil der Professuren und große Steigerungsraten in diesem Bereich mit Zuwendungen aus seinem Strukturfonds.

### Korruptionsskandal um gekaufte Promotionen

Ein **Korruptionsskandal** hat 2009 der akademischen Welt nachhaltigen Schaden zugefügt. Die Staatsanwaltschaft Köln ermittelte in 100 Fällen bundesweit wegen des **Verdachts auf Titelhandel**. Vier außerplanmäßige Professoren der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn wurden der Bestechlichkeit und anderer Delikte verdächtigt. Der mutmaßliche Anstifter, ein „Promotionsberater“ aus Bergisch-Gladbach, der derzeit wegen seiner Vergehen eine Gefängnisstrafe verbüßt, soll nach dem Willen der Philosophischen Fakultät seinen Dokortitel verlieren, den er in Bonn erhalten hatte. Die Universität begann daraufhin, ihrerseits die Vorfälle zu untersuchen, um bei nachgewiesenem Fehlverhalten zuvor erteilte Professuren und Promotionen entziehen und – sofern es sich um Beschäftigte der Universität handelt – disziplinarische Maßnahmen einleiten zu können. Die Medizinische Fakultät setzte eine Untersuchungskommission ein. Außerdem begann die Promotionskommission der Fakultät

damit, die von den verdächtigten Wissenschaftlern betreuten Promotionen einer erneuten Überprüfung zu unterziehen. Als Konsequenz aus den Vorfällen haben Hochschulleitung und Fakultäten sich auf eine weitere Intensivierung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Promotionsverfahren und zum Schutz vor Missbrauch geeinigt. Die konkrete Ausgestaltung obliegt der jeweiligen Fakultät und trägt den verschiedenen Fächerkulturen Rechnung. Das Mehr-Augen-Prinzip soll in Zukunft ebenso für Transparenz im Promotionsverfahren sorgen wie verpflichtende Erklärungen zur Eigenständigkeit der Forschungsleistung und die Veröffentlichung jeder Dissertation. Die Inanspruchnahme von kommerziellen Promotionsberatern soll allgemein untersagt werden. Wird sie im Nachhinein bekannt, führt das zum Verlust des Doktorgrades.

Die Universität Bonn ist eine international ausgerichtete **Forschungsuniversität**. Eingeworbene **Drittmittel** sind – neben der Vorlage von Forschungsergebnissen in unterschiedlichsten, sehr fachspezifischen Publikationsformen – ein wichtiger Indikator der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit. Als „Drittmittel“ werden Fördergelder bezeichnet, die die Universität über ihre Grundfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen hinaus von „Dritten“ erhält, also in erster Linie von öffentlichen und privaten Forschungsförderern, aber auch von Kooperationspartnern in der Wirtschaft. Mit den Geldern werden sowohl Personalkosten als auch Sachausgaben für die Forschung finanziert. Als Anreiz, sich der mühevollen, aufwendigen und unter harten Wettbewerbsbedingungen nicht immer erfolgreichen Antragstellung zu unterziehen, hatte das Rektorat bereits vor Jahren ein leistungsabhängiges Förderinstrument eingeführt, was eine seitdem stetig steigende Drittmittelinwerbung förderte. Im Jahr 2009 durchbrachen die Bonner Drittmittel-Einkünfte erstmals die 100-Millionen-Marke: **115.229.137 Euro** kamen für Forschungsprojekte zusammen – 15,6 Millionen Euro bzw. fast 16 Prozent mehr als 2008.

Auch im 2009 veröffentlichten **Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft** (DFG) schlug sich der Bonner Trend nieder. Die Uni Bonn kommt dabei bundesweit auf den 13. Platz. Rund **123 Millionen Euro** überwies die DFG **zwischen 2005 und 2007**, rund 50 Prozent mehr als 2002 bis 2004 (rund 82 Millionen Euro). Die Hälfte dieses Zuwachses stammt aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder; 20 Millionen Euro Zuwachs erbrachte die Exzellenzinitiative für das Exzellenzcluster in Mathematik und die beiden Bonner Graduiertenschulen Ökonomie und Physik/Astronomie. 47 Millionen warben Bonner Wissenschaftler bei der DFG für Projekte im Rahmen der Einzelförderung ein. Aber den größten Anteil am DFG-Fördervolumen für Bonn haben mit 55 Millionen Euro die koordinierten Programme.

## DFG-geförderte Verbundprojekte

Mit mehr als einem Dutzend Sonderforschungsbereichen und Forschergruppen gehört die Universität Bonn in diesem Fördersegment der DFG zu den erfolgreichsten Hochschulen in Deutschland. Im Jahr 2009 konnte sie diese Stellung durch die Einwerbung zweier neuer Forschergruppen weiter ausbauen.

Im Februar 2009 fiel die Förderentscheidung für eine neue **Forschergruppe** „Nanoparticle-based targeting of gene- and cell-based therapies“ an der Universität Bonn. Das Projekt ist auf dem Gebiet der **Nanomedizin** angesiedelt. Ziel ist es, die Grundlagen für den gezielten Transfer von Erbanlagen zu schaffen. Der Fokus der Projektpartner liegt dabei auf dem Herz-Kreislauf-System. An der neuen Forschergruppe sind neben dem Institut für Pharmakologie und Toxikologie, dem

Institut für Physiologie und der Abteilung für Herzchirurgie der Universität Bonn auch die TU München, die LMU München und die Physikalisch-Technische-Bundesanstalt (Berlin) beteiligt.

Im Dezember gab die DFG die Förderung einer neuen **Forschergruppe** unter Federführung der Universität Bonn bekannt, die sich mit den **Magnetfeldern im Universum** beschäftigt. Sowohl das Gas zwischen den Sternen einer Galaxie als auch das Medium zwischen den Galaxien sind magnetisiert. Bis heute weiß niemand, wie diese Magnetfelder entstanden sind und welche Wirkung sie auf die Entwicklung von Galaxien haben. Die Forschergruppe sucht nach Antworten, wie die Magnetfelder im Universum entstanden sind und welche Wirkung sie auf die Entwicklung von Galaxien haben. Förderbeginn war der 1.1.2010.

Die Förderung eines neuen transregionalen **Sonderforschungsbereichs** zur Rolle der **Lipide in biologischen Membranen** an den Universitäten Heidelberg, Dresden und Bonn gab die DFG Ende 2009 bekannt. Er verbindet Disziplinen von der Biophysik und Biochemie über die Zellbiologie bis hin zur Immunologie und Virologie. Im Mittelpunkt der Forschung steht dabei die Rolle der Lipide in biologischen Membranen.

## ATLAS-Experiment wird weiter gefördert

Der Große Hadronen-Speicherring (Large Hadron Collider, LHC) am Europäischen Kernforschungszentrum CERN bei Genf ist die größte Maschine, die Forscher je gebaut haben. Die Universität Bonn beteiligt sich dort am ATLAS-Experiment, das unter anderem den Aufbau der Materie genauer erforscht. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat 2009 die Förderung der deutschen Beteiligung verlängert. Fast 23 Millionen Euro stehen im BMBF-Forschungsschwerpunkt 101, an dem 13 deutsche Institute beteiligt sind, zur Verfügung. Davon gehen mehr als 4 Millionen Euro an die Universität Bonn.

## Neue Impulse für die Agrarforschung

Die zwischen Meckenheim und Rheinbach gelegene Lehr- und Forschungsstation Klein-Altendorf der Landwirtschaftlichen Fakultät entwickelte sich auch 2009 weiter zu dem Zentrum der Agrarwissenschaften in der Region. Über 11,6 Millionen Euro aus dem Hochschulmodernisierungsprogramm sagte das Land 2009 für Baumaßnahmen auf dem Gelände zu. Das Fördergeld dient der Finanzierung einer Werkstatt, einer Maschinenhalle, eines Gewächshauskomplexes, einer Heizanlage auf Basis nachwachsender Rohstoffe und dem Ausbau bestehender Gebäude. Hintergrund ist die Zusammenlegung der bislang an verschiedenen Standorten verteilten Einrichtungen der Landwirtschaftlichen Fakultät. Der Campus Klein-Altendorf bietet nach Abschluss der Baumaßnahmen beste Bedingungen für modernste landwirtschaftliche und gartenbauwissenschaftliche Forschung. Zusätzlich entsteht dort über die Regionale 2010 das Science-to-

business-Center AgroHort, das regionale Partner aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft zu einem Kompetenznetzwerk zusammenführt. Auf rund 140 Hektar untersucht das Projekt moderne Formen des Gartenbaus und landwirtschaftliche Anbaumethoden der Zukunft. Einen Schwerpunkt bildet dabei der Übergang von der Freilandkultur über den teilgeschützten Anbau bis hin zum licht- und energieoptimierten Gewächshaus. Gefördert wird AgroHort mit rund 4 Millionen Euro von Land und EU.

Ein weiterer Baustein im Ausbau der Bonner Agrarforschung war die Bewilligung des Kompetenznetzes „CROPSense“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das Kompetenznetz unter Leitung der Universität Bonn und des Forschungszentrums Jülich wird mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft neue Sensorsysteme für eine verbesserte Pflanzenzüchtung und -forschung in der Agrarwissenschaft entwickeln. Die Förderung durch das BMBF beläuft sich auf 9,7 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren. Vom Land NRW wird das Netzwerk zusätzlich mit einer Förderung über 4,7 Millionen Euro unterstützt. Dem Kompetenznetz gehören insgesamt 41 Partner an.

## Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis für Frank Neese

Neben den großen Projekten der Verbundforschung sind es auch immer wieder die Leistungen einzelner Forscherpersönlichkeiten, die das Bild einer Forschungsuniversität prägen. Der **Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis** zählt zu den renommiertesten Ehren, die einem deutschen Wissenschaftler widerfahren können. Er ist mit einem Millionen-Fördergeld verbunden und verschafft den Preisträgern größtmögliche Freiräume für die Verwirklichung ihrer Forschungsideen. Wie in den vergangenen Jahren konnte sich auch 2009 wieder ein Bonner über den „deutschen Nobelpreis“ freuen: Im Dezember gab die DFG bekannt, dass **Professor Dr. Frank Neese** den Preis für seine herausragenden Forschungsleistungen auf dem Gebiet der theoretischen Chemie erhält. Mit seinen bahnbrechenden Arbeiten zur Berechnung der Elektronenstruktur großer Moleküle ermöglicht Neese experimentell tätigen Naturwissenschaftlern in vielen Arbeitsgebieten, ihre Ergebnisse präzise und effizient zu interpretieren und neue sinnvolle Experimente zu konzipieren.

## Erfolgreiche Nachwuchswissenschaftler

Neben den höchstrangigen Wissenschaftspreisen, die in der Regel an gestandene Forscherpersönlichkeiten gehen, werden auch erfreulich oft Nachwuchsforscher der Universität prämiert. Gleich mehrfach gab es 2009 in diesem Bereich Grund zur Freude.

Der Bonner Mathematiker **Dr. Patrik L. Ferrari** erhielt als einer von sechs Nachwuchswissenschaftlern den mit 16 000 Euro dotierten Heinz Maier-Leibnitz-Preis der DFG. Ferrari ist in der Abteilung Wahrscheinlichkeitstheorie am Institut für Angewandte Mathematik der Universität Bonn tätig. Er gilt als einer der weltweit besten Nachwuchswissenschaftler in der Wahrscheinlichkeitstheorie und statistischen Physik und forscht damit

auf einem der zurzeit aktivsten und spannendsten Arbeitsfeldern im Schnittgebiet von mathematischer Stochastik und statistischer Physik, das er mit seinen bisherigen Arbeiten bereits nachhaltig beeinflusst und bereichert hat.

Für seine herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Differentialgeometrie erhielt der Bonner Mathematiker **Dr. Alexander Lytchak** (Jahrgang 1978) im Herbst 2009 den **von Kaven-Ehrenpreis für Mathematik** der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) verwalteten von Kaven-Stiftung. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis zeichnet Lytchak vor allem für Errungenschaften auf seinem Hauptarbeitsgebiet „Singuläre Riemannsche Blätterungen“ aus.

Die **Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften** nahm den Bonner Nachwuchswissenschaftler **Dr. Sebastian Lohsse** (Jahrgang 1977) in das **Junge Kolleg** auf. Dr. Lohsse ist am Institut für Römisches Recht und Vergleichende Rechtsgeschichte der Universität Bonn tätig und beschäftigt sich dort mit den geschichtlichen Grundlagen des geltenden Zivilrechts. Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften fördert mit dem Jungen Kolleg die besten Nachwuchsforscher des Landes finanziell, fachlich und ideell. Für ihre Forschung erhalten sie vier Jahre lang ein Stipendium in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr und Betreuung durch die Akademie. Mit Dr. Lohsse sind nun unter den 28 Kollegiaten drei Bonner Nachwuchsforscher vertreten.

Am 33. Todestag des Stifters Ernst Jung gab die Hamburger Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung ihre Preis- und Medaillenträger bekannt. Unter den drei Preisträgern war 2009 mit **Dr. med. Dr. rer. nat. Florian Mormann** (36) ein Bonner Nachwuchswissenschaftler, der zum Zeitpunkt seiner Auszeichnung in Pasadena (USA) tätig war. Mit dem **Ernst Jung-Karriere-Förder-Preis für medizinische Forschung** in Höhe von 180.000 Euro kehrte der erfolgreiche Nachwuchswissenschaftler nach seinem Forschungsaufenthalt in den USA an die Klinik für Epileptologie am Universitätsklinikum Bonn zurück, um hier wissenschaftlich zu arbeiten und seine Facharztausbildung zu vollenden.

Mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Universität Bonn 2009 je zwei neue **Nachwuchsforschergruppen** in den Bereichen **Neurowissenschaften** und **Nanotechnologie** einrichten. Innerhalb der Gruppen erhalten junge Wissenschaftler nach ihrer Promotion die Gelegenheit, unabhängig, selbstständig und teamorientiert zu arbeiten können. Das Förderprogramm ist auf fünf Jahre angelegt. Bis zu 280.000 Euro jährlich stehen jeder Forschergruppe zur Verfügung. Das Geld ist für Personal, Laborgeräte, Forschungsreisen und Bücher bestimmt. Die Finanzierung übernehmen die jeweilige Universität und das Innovationsministerium je zur Hälfte.

### Wiedereinführung der Lehrerausbildung

Die Einstellung der Lehrerausbildung in Bonn durch die damalige Landesregierung im Jahr 2002 stellte eine tiefgehende Zäsur in der Geschichte der Universität Bonn dar, auch, weil der Verlust damals endgültig erschien. Ein knappes Jahrzehnt später, im Herbst 2009, verständigten sich die Bonner Universität und die beiden zuständigen Ministerien grundsätzlich auf eine Wiedereinführung der Lehrerausbildung. Frühestens ab dem Wintersemester 2011/2012 sollen rund 350 Studienanfänger pro Jahr für Lehramtsstudiengänge eingeschrieben werden. Das Studienangebot wird voraussichtlich 14 Erstfächer und 23 Zweitfächer umfassen und inhaltlich dem Anspruch einer Forschungsuniversität Rechnung tragen. Angeboten wird das Lehramtsstudium in Bonn ausschließlich für Gymnasium und Gesamtschule sowie für Berufskollegs. Das neue konsekutive Lehramtsstudium wird aus einem sechs Semester umfassenden Bachelorstudiengang und einem aufbauenden viersemestrigen Masterstudiengang bestehen. Daran schließt sich ein mindestens einjähriger Vorbereitungsdienst einschließlich der Staatsprüfung an. In beiden Studienphasen sollen zwei gleich gewichtete Studienfächer studiert werden, die durch allgemein didaktische und bildungswissenschaftliche Anteile ergänzt werden. In der Masterphase sind zudem ein Praxissemester sowie der überwiegende Anteil an Fachdidaktik verankert.

### Privates Engagement erweitert das Studienangebot

Mit einem wissenschaftlichen Kolloquium feierte die Universität Bonn 2009 die Wiedereinführung der Christlichen Archäologie. Das Fach war 1999 im Zuge des so genannten Qualitätspaktes mit einem „KW-Vermerk“ („keine Wiederbesetzung“) belegt worden und konnte 2006 nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers nicht mehr gesichert werden. Die Gielen-Leyendecker-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ermöglichte nun über eine Stiftungsprofessur für die Dauer von 10 Jahren, die Fortsetzung des Lehr- und Forschungsbetriebs, der im Institut für Kunstgeschichte und Archäologie angesiedelt ist. Die Stiftung und die Philosophische Fakultät teilen sich die Kosten. Inhaberin der neuen Professur ist die Altertumsforscherin Prof. Dr. Sabine Schrenk. Diese Entwicklung bietet so einerseits die Chance, begonnene Projekte und Studien abzuschließen, andererseits zeigen sich viele Studienanfänger und Graduierte für das Fach sehr interessiert. So kann Christliche Archäologie als Schwerpunkt im Fach „Kunstgeschichte und Archäologie“ gewählt werden, auch Promotionen sind möglich – ein Master-Studiengang „Archäologien“ befindet sich in Planung.

Eine ebenso erfreuliche Unterstützung erfahren besonders begabte Studierende der Klassischen Philologie künftig durch die neue Konrad-Duden-Stiftung. Sie wurde von Gisela Duden, Witwe eines Enkels des berühmten Philologen und Bonner

Studenten Konrad Duden, mit 50.000 Euro ausgestattet. Die Stifterin und ihr Mann Dr. Wilhelm Duden haben in Bonn Latein, Französisch und Griechisch bzw. Deutsch und Geschichte studiert.

### Kooperation der Philosophischen Fakultäten Bonn und Köln

Die Philosophischen Fakultäten der Universitäten Bonn und Köln beschlossen 2009 in der Lehre enger zusammenzuarbeiten. Ein entsprechendes Kooperationsabkommen wurde durch die Kölner Dekanin Professor Dr. Christiane M. Bongartz und ihren Bonner Kollegen Professor Dr. Günther Schulz und die jeweiligen Rektoren im Sommer 2009 unterzeichnet. Die beiden Fakultäten wollen sich bei den Lehrleistungen für einzelne Studiengänge künftig ergänzen. Für Studierende bedeutet das, dass sie einen Teil ihrer Lehrveranstaltungen an der jeweiligen Partneruniversität besuchen werden. So werden im Modulplan des Bonner Masterstudiengangs North American Studies auch Module der Universität zu Köln angeboten. Andererseits bietet die Bonner Fakultät auch Kölner Studierenden die Teilnahme an ihren Lehrangeboten an. Zum Wintersemester 2009/2010 wurde auch der Masterstudiengang Frühgeschichtliche Archäologie Europas in Bonn und der Bachelorstudiengang Europäische Archäologie in Köln in die Kooperation einbezogen. Weitere Vernetzungen sind denkbar und werden angestrebt.

### Neue Master-Studiengänge

Als neues Master-Programm hat die Medizinische Fakultät in Zusammenarbeit mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät den Studiengang „Neurosciences“ eingeführt. In neuer Struktur ging auch der Studiengang „Arzneiforschung“ an den Start. Auch der Master-Studiengang „Physik der Erde und Atmosphäre“ wird seit 2009 in Kooperation mit dem Institut für Geophysik und Meteorologie der Universität zu Köln angeboten. Neu angeboten werden unter anderem auch die Masterstudiengänge „Agrarwissenschaften“ und „Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften“ in der Landwirtschaftlichen Fakultät sowie in der Philosophischen Fakultät neben einigen anderen zum Beispiel der Master „Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung“.

### Studienbeiträge zeigen Wirkung

Seit 2007 erhebt die Universität Bonn neben dem Sozialbeitrag **Studienbeiträge** in Höhe von 500 Euro pro Semester. Sie haben erhebliche zusätzliche Mittel für die **Verbesserung des Studiums und der Studienbedingungen** gebracht. Ein Fünftel des Gesamtaufkommens – rund vier Millionen Euro jährlich – verwendet die Universität Bonn für fakultätsübergreifende Maßnahmen, der Rest ist für die Verbesserung der Lehre in den Fakultäten und Instituten bestimmt. Den Löwenanteil der Zentralmittel erhält die Universitäts- und Landesbibliothek. Deren Hauptbibliothek und die Abteilungsbibliothek in Poppelsdorf sind dank der

Zusatzeinnahmen sieben Tage in der Woche bis Mitternacht geöffnet. Es wurden nicht nur neue Bücher gekauft, sondern auch das Angebot an elektronischen Medien erweitert, etwa durch ein Abonnement der „Freedom Collection“ des Verlags Elsevier, das den elektronischen Zugriff auf insgesamt 2.000 Fachzeitschriften ermöglicht. Weitere Mittel flossen in die Einrichtung von Benutzerarbeitsplätzen, Gruppenarbeitsbereichen, eines Schulungsraums und eines Lerncafés in der Hauptbibliothek. Das Hochschulrechenzentrum erhält Studienbeiträge in ähnlicher Größenordnung wie die ULB für die Erweiterung der Öffnungs- und Beratungszeiten, den Ausbau der PC-Pools für Studierende, den Betrieb einer Support-Hotline für Studierende zum BASIS-Portal und anderes mehr. Darüber hinaus werden die Zentralstelle für Schlüsselkompetenzen, das elektronische Vorlesungsverzeichnis und zahlreiche zusätzliche Kursangebote im Sprachlernzentrum finanziert.

### 66 Stipendien für Bonner Studierende im NRW-Stipendienprogramm

Zum Wintersemester 2009/2010 startete in Nordrhein-Westfalen das neue Stipendienprogramm für Studierende. Landesweit wurden 1.200 Stipendien mit einer monatlichen Höhe von 300 Euro vergeben. Auf die Universität Bonn entfielen 66 Stipendien. Das einkommensunabhängige NRW-Stipendienprogramm richtet sich vor allem an Studierende, deren bisheriger Werdegang herausragende Studienleistungen erwarten lässt. Die Stipendien werden je zur Hälfte vom Land und von privaten Geldgebern finanziert, bei denen die Universität Bonn Mittel eingeworben hat. Das erste Bonner NRW-Stipendium stiftete Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart, selbst ein Bonner Alumnus, höchstpersönlich. Insbesondere mit Hilfe der Universitätsgesellschaft konnten die 66 Stipendien realisiert werden.

### Studienkompass für Studieninteressierte und Erstsemester

Ebenfalls aus zentralen Studienbeiträgen finanziert die Universität Bonn den „**Studienkompass**“, ein Wegweiser für das Studium in Bonn. Studienanfänger und Ortswechsler erhalten den Studienkompass als Begrüßungsgeschenk bei ihrer Einschreibung. Zum Akademischen Jahr 2009/2010 wurde das Handbuch erstmals auch im Internet bereitgestellt. Es enthält hilfreiche Informationen und Tipps für Studienanfänger und Studierende, bietet Hilfestellung zum Studienangebot und zu den Einschreibeformalitäten und unterstützt Schüler bei der Entscheidung für ein Studium, etwa durch Tipps zur Studienfinanzierung.

### Entscheidungshilfen für angehende Studierende

Hilfe bei der Wahl des richtigen Studienfachs verspricht seit 2009 ein neues Angebot auf den Webseiten der Universität Bonn. **Der virtuelle Studienberater „Academicus“** gibt Orientierungshilfe bei der Studienfachwahl. Das Angebot zum **„Self Assessment“** (= „Selbsteinstufung“) hilft Studienbewerbern, die eigenen Interessen, Fähigkeiten und Neigungen einzuschätzen und mit den Anforderungen des jeweiligen Studienfachs

abzugleichen. In der Einführungsphase bot die Universität Bonn den Selbsteinschätzungstest in den Pilotfächern Geodäsie und Geoinformation, Germanistik, Geschichte und Mathematik an, die Fächer Philosophie, Psychologie, Romanistik und Volkswirtschaftslehre folgten. Das Angebot wendet sich an Schüler, die bereits wissen, was sie studieren wollen, aber ihre Entscheidung noch weiter mit Informationen untermauern wollen. Aber auch wer noch nicht weiß, was er an der Uni Bonn studieren kann, ist bei „Academicus“ in guten Händen, weil er rund um das Studium in Bonn informiert, Studiengänge vorstellt und Interessenten eine Einschätzung ihrer Erfolgchancen in bestimmten Fächern gibt.

### Optimiertes Zulassungsverfahren

Die Universität Bonn verständigte sich 2009 mit anderen großen deutschen Universitäten auf eine gemeinsame Optimierung des Zulassungsverfahrens. Vereinbart wurde ein fester Zeitraum in der ersten Augsthälfte, in dem sie künftig ihre Zulassungsbescheide versenden. Ziel ist es, Studieninteressenten frühzeitig zurück zu melden, ob sie ihren Wunschstudienplatz erhalten können. Rechtzeitig zu Beginn des Wintersemesters sollen so alle freien Studienplätze besetzt werden können. Die Initiative reagiert damit auf das seit einigen Semestern zu beobachtende Phänomen der Mehrfachbewerbungen. Sie schafft eine kostengünstige Möglichkeit, diesem Phänomen ohne größeren Investitionen in neue Systeme zu begegnen und gibt Studienbewerbern und Hochschulen Planungssicherheit. Darüber hinaus soll es künftig für die nach dem normalen Vergabeverfahren noch offen gebliebenen Studienplätze eine zentrale „Chancenbörse“ aller beteiligten Hochschulen im Internet geben.

### Wieder ein gedrucktes Vorlesungsverzeichnis, Ergänzung zu elektronischen Informationsangeboten

Die Universität Bonn hat auf vielfältigen Wunsch zum Wintersemester 2009/2010 wieder ein gedrucktes Vorlesungsverzeichnis im Angebot. Es enthält eine Übersicht aller Lehrveranstaltungen sowie ein Verzeichnis der Fakultäten, Institute und übrigen Einrichtungen der Universität Bonn. Das „VV“ dient damit der Ergänzung des elektronischen Vorlesungsverzeichnisses, das im Internet unter <http://www.basis.uni-bonn.de> abrufbar ist. Infolge der Einführung von modularisierten Bachelor- und Master-Studiengängen ist das Druckwerk im Umfang stark gewachsen, es umfasst nun über 1.000 Seiten.

### Einführung des NRW-Tickets

Seit dem Jahr 2009 haben die Bonner Studierenden mit dem Studentenausweis erstmals auch das so genannte „NRW-Ticket“ erhalten, das zum Preis von 37,10 Euro pro Semester freie Fahrt auf öffentlichen Verkehrsmitteln in ganz Nordrhein-Westfalen ermöglicht.

### Universität Bonn nimmt erneut Spitzenplatz im Ranking der Alexander von Humboldt-Stiftung ein

Die Universität Bonn übt seit Jahren eine große Anziehungskraft auf die Humboldtianer aus und gehört bei ihnen zu den gefragtesten Hochschulen in Deutschland. 161 Stipendiaten und Preisträger der AvH suchten sich im Zeitraum von 2004 bis 2008 die Universität Bonn als Gastgeberin aus. Besonders gefragt ist die Wissenschaftsstadt am Rhein bei Naturwissenschaftlern. Hier verbesserte sich Bonn mit einer Bilanz von 57 Stipendiaten und 21 Humboldt-Preisträgern von Platz 7 (Ranking 2006) auf Platz 4. Als konstant attraktiv erwies sich die Bundesstadt bei den Geistes-, Rechts- und Sozialwissenschaftlern: 50 Stipendiaten und 5 Preisträger sicherten ihr erneut den 5. Platz im deutschlandweiten Vergleich. Bei Medizinern und Biowissenschaftlern landet die Universität Bonn mit 19 Stipendiaten und einem Preisträger wiederum auf dem 6. Platz der Beliebtheitskala.

### Weltgipfel der Wenig-Teilchen-Physiker tagte in Bonn – mehr als 300 Teilnehmer

Alle drei Jahre treffen die führenden Experten der Wenig-Teilchen-Physik zu einer Art „Weltgipfel“ zusammen. Gastgeber war 2009 die Universität Bonn. Es ist seit 1959 erst das zweite Mal, dass die „International IUPAP Conference on Few-Body Problems in Physics“ in Deutschland stattgefunden hat, sie begann am 30. August und endete am 5. September 2009.

### Auswärtiges Amt ehrt Bonner Studenteninitiative „Geo2gether“ für die exzellente Betreuung ausländischer Studierender

Die studentische Initiative „Geo2gether“ des Geographischen Instituts der Universität Bonn erhielt 2009 den Preis des Auswärtigen Amtes für die exzellente Betreuung ausländischer Studierender. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 7.500 Euro verbunden.

Eine Auswahlkommission des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD hatte die Bonner Geographie-Studenten und eine weitere Gruppierung gekürt. Die Bonner Initiative arbeitet bereits seit zwei Jahren eng mit dem Dezernat für internationale Angelegenheiten der Universität zusammen, das sie auch für den Preis vorgeschlagen hatte. Die Initiative „Geo2gether“ unterstützt ausländische Studierende bei Studienplanung und Zeitmanagement und hilft bei Referaten, Präsentationen, Seminar- und Abschlussarbeiten. Außerdem engagiert sich die Initiative für den interkulturellen Austausch und die soziale Integration der ausländischen Studierenden. So organisiert sie regelmäßig internationale Abende, Exkursionen und Besuche kultureller Einrichtungen. Sieben Studierende engagieren sich derzeit bei Geo2gether für ca. 65 ausländische Kommilitonen.

### Mauern und Grenzen aus transatlantischer Perspektive. 16. Transatlantische Sommerakademie in Bonn

Vier Wochen lang veranstaltete die Universität Bonn für Graduierte und Doktoranden aus Nordamerika und Europa die englischsprachige Transatlantic Summer Academy (TASA). Anlässlich des zwanzigsten Jubiläums des Mauerfalls, hat sich die TASA, unter dem Titel „Bridging Borders and Facing New Frontiers“, dem Thema Mauern und Grenzen gewidmet. Neben physisch-realen Mauern und Grenzgebieten in der Geschichte und Gegenwart, wurden auch symbolische Grenzen, im Sinne von aktuellen Herausforderungen, von der Finanzkrise über den Klimawandel bis hin zum internationalen Terrorismus, analysiert und diskutiert.

Ergänzt wurde das Lehrprogramm durch die zahlreichen Exkursionen, die eine zentrale Säule der TASA ausmachen und die die fachlichen Aspekte vertiefen. In Berlin, Brüssel, und Straßburg trafen die Teilnehmer mit Vertretern der Bundesregierung, der EU, der NATO, des Europarates und sogar mit Richter Egbert Myjer des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zusammen. Darüber hinaus wurden exemplarisch vier sehr unterschiedliche Grenzregionen bereist und deren Geschichte, Gegenwart und mögliche Zukunft diskutiert. Beim Besuch der ehemaligen deutsch-deutschen, der polnisch-deutschen Grenze, sowie dem Elsass und der Euregio im Dreiländereck Deutschland, Belgien und Niederlande, werden die geschichtlichen und kulturellen Eigenheiten dieser Grenzregionen erfahrbar. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), die Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn, die Internationalen Studentenfreunde e.V., Göttingen, und die Robert Bosch-Stiftung unterstützen die Sommerakademie mit der Vergabe von Stipendien an herausragende Teilnehmer.

### Förderprogramme für Studierende aus Entwicklungs- und Schwellenländern

Für den Aufbau eines neuen Stipendienprogramms für Studierende aus Entwicklungs- und Schwellenländern hat die Universität Bonn 2009 vom Land Nordrhein-Westfalen eine Förderzusage über rund 700.000 Euro erhalten. Bis zu 30 Individualstipendien stehen dadurch ab Wintersemester 2009/2010 zur Verfügung, um talentierten Nachwuchs für international ausgerichtete Masterprogramme in den Bereichen Lebenswissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Orient- und Asienwissenschaften sowie für die Studiengänge „Economics“ und „Food and Resource Economics“ zu gewinnen. Mit bis zu 30 so genannten „Kooperationsstipendien Afrika-Subsahara“ werden künftig Teilnehmer des Studiengangs „Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics“ (ARTS) gefördert. Die Förderung in den beiden Programmlinien beträgt im Bachelor-Studium 750 Euro monatlich und im Master-Studium 850 Euro. Sie ermöglicht es den Stipendiaten, sich voll auf ihr Studium zu konzentrieren.

### Bauliche Entwicklung der Universität

Die Fortentwicklung der Universität Bonn gemäß ihrem Leitbild schlägt sich auch in zahlreichen Baumaßnahmen nieder. Neubauten und Neuansammlungen helfen dabei, die kommenden Aufgaben in Forschung und Lehre zu bewältigen. Eine besondere Bauangelegenheit stellte 2009 die Unterbringung der mathematischen Fächer in einer außergewöhnlichen Immobilie dar: Im Beisein von Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart wurde im Juli das neue **Mathematik-Zentrum der Universität Bonn im Gebäude der ehemaligen Landwirtschaftskammer Rheinland** an der Endenicher Allee eingeweiht, das rund 350 Mathematiker sowie die große Mathematik-Bibliothek und etliche Seminar- und Übungsräume beherbergt. Die Mathematik zählt zu den herausragenden Profildbereichen der Universität. In der Exzellenzinitiative erhielt die Bonner Mathematik eine Förderzusage für ein Exzellenzcluster, das deutschlandweit einzige Projekt dieser Art im Bereich Mathematik.

Eine gute Nachricht erhielt die Universität im September 2009 aus Düsseldorf: Insgesamt **102 Millionen Euro aus dem Hochschulmodernisierungsprogramm** der Landesregierung wurden der Universität Bonn für dringend anstehende Baumaßnahmen bewilligt. Die Mittel werden bis 2015 vor allem an den Standorten Klein-Altendorf und Poppelsdorf eingesetzt. Den Löwenanteil nimmt der Ausbau des Campus Poppelsdorf ein. Auf den „100-jährigen Versuchsfeldern“ entstehen in den nächsten Jahren zahlreiche Neubauten. Größte Einzelmaßnahme ist ein Neubau für die Informatik und das Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-AIT), der mit rund 30 Millionen Euro zu Buche schlägt. Weitere 14 Millionen Euro sind für einen Neubau für die Institute für Numerische Simulation und Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaft vorgesehen. Außerdem ist der Bau zweier Parkhäuser geplant (Kosten: 5 Millionen Euro). In die Infrastruktur des Campus Poppelsdorf sollen 13 Millionen Euro investiert werden. Auf dem Campus Endenich entsteht für 15 Millionen Euro ein Neubau unter anderem für die Isotopenlabore der Chemie. Am Campus Klein-Altendorf, wo die Landwirtschaftliche Fakultät ihre Lehr- und Forschungsstationen konzentriert, werden rund 11,5 Millionen Euro ausgegeben werden.

Im Dezember 2009 wurde auf dem Gelände des Universitätsklinikums Bonn das neue **Biomedizinische Zentrum** eingeweiht. Die Medizinische Fakultät führt mit dem Neubau ihre bislang auf viele Standorte verteilten Laborflächen an einem Ort zusammen. Zweieinhalb Jahre wurde auf dem Bonner Venusberg gebaut, 35 Millionen Euro hat das Zentrum gekostet. Auf mehr als 6.500 Quadratmetern werden künftig gut 250 Mitarbeiter aus acht Instituten und Kliniken forschen. Auch Vorlesungen und studentische Praktika werden in den neuen Räumlichkeiten stattfinden. Art und Lage des Neubaus erlauben eine direkte Anbindung der patientenbezogenen Forschung an die klinische Praxis.

## Universität ehrt Dr. Hans Daniels

Nur in besonderen Fällen ehrt die Universität Bonn Menschen für ihre Verdienste: Die Ernennung zum Ehrenbürger gehört mit der Ehrensanktionschaft und der Universitätsmedaille zu den höchsten Formen der Anerkennung, über die sie verfügt. Zu Ehrenbürgern können nach der Grundordnung Persönlichkeiten außerhalb der Universität ernannt werden, die sich um die Universität besonders verdient gemacht haben. Diese Ehre wurde 2009 dem früheren Oberbürgermeister Dr. Hans Daniels an seinem 75. Geburtstag zuteil. Daniels war von 2004 bis 2009 Vorsitzender der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn e.V. (GEFFRUB) und – nach deren Fusion mit dem Alumni-Club der Universität Bonn im Jahr 2007 – der Universitätsgesellschaft Bonn. Der Sohn des ehemaligen Bonner Oberbürgermeisters Wilhelm Daniels hat Mathematik, Rechtswissenschaften und Volkswirtschaft in Bonn, München und Genf studiert. Als CDU-Politiker bekleidete Daniels in seiner Laufbahn zahlreiche Ämter. Er gehörte dem Stadtrat von Bonn, dem nordrhein-westfälischen Landtag und dem Deutschen Bundestag an. Von 1975 bis 1994 regierte Daniels als Oberbürgermeister die Stadt Bonn.

## Astronomie im Wissenschaftszelt auf dem Münsterplatz

Zum Internationalen Jahr der Astronomie luden die Universität Bonn, die Stadt Bonn und das Deutsche Museum Bonn alle interessierten Bürger im Juni ins Sternenzelt auf den Münsterplatz ein. Die Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen der Region zeigten dort Experimente und Exponate. In 120 Ländern fanden zum Internationalen Jahr der Astronomie Veranstaltungen statt. Die deutschen Aktionen wurden vom Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn aus koordiniert.

## Über 5.000 Gäste beim 5. Bonner Universitätsfest

Absolventen des Jahrgangs 2008/2009 feierten beim 5. Bonner Universitätsfest auf der Hofgartenwiese ihren Studienabschluss. Vor dem barocken Hauptgebäude erhielten sie in Anwesenheit von Freunden, Verwandten und Dozenten ihre Urkunden. Dabei trugen sie Talar, Barett und die Farben ihrer Fakultät. Insgesamt kamen rund 5.300 Gäste. In diesem Jahr verzeichnete die Universität mit fast 1.000 teilnehmenden Absolventen erneut eine Rekordbeteiligung. Den Festvortrag hielt der Leiter des Feuilletons der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Patrick Bahners, der selbst Absolvent der Universität Bonn ist.

## Erste Institutsolympiade der Universität Bonn

Während sonst um Drittmittel, Studienplätze oder die besten Köpfe konkurriert wird, traten im Juni 2009 zahlreiche Institute der Universität Bonn bei einem Wettkampf der besonderen Art an: Der Hochschulsport hatte zur ersten „Institutsolympiade“ der Universität Bonn aufgerufen. Teams einzelner Institute der Uni traten dabei im sportlichen Wettkampf gegeneinander an. Wissenschaftliches Personal, Studierende und Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung bildeten gemeinsam das jeweilige Institutsteam. zu den Wettkampfdisziplinen zählten Rasen-Ski, Korfball, Rudergometer, Tauziehen, Flussüberquerung, Mattenklettern, Sudoku und Weltkugel-Rennen.

## Universität Bonn mit fußballerischen Erfolgen im Vorfeld der WM 2010

Bonn ist deutscher Fußballmeister! Zumindest bei der Deutschen Fußball-Meisterschaft der Mathematiker (DFMMD) in Dortmund setzte sich die Bonner Mannschaft souverän gegen 35 andere Teams aus der gesamten Bundesrepublik durch. Das Bonner Team, die „Hausdorff-Kicker“, war international besetzt: So kickten ein Bachelor-Student aus Spanien und ein angehender Master aus Afghanistan mit sowie ein Diplomand und sechs Doktoranden aus Deutschland mit. Die Mathe-Fußballmeisterschaft gibt es seit 2002; sie wurde bisher in Mainz, Kiel, Hamburg, Trier, Erlangen und Dortmund ausgetragen. Traditionell muss der Gewinner des Turniers die nächste Meisterschaft ausrichten, die folglich im WM-Jahr 2010 in Bonn stattfinden wird.

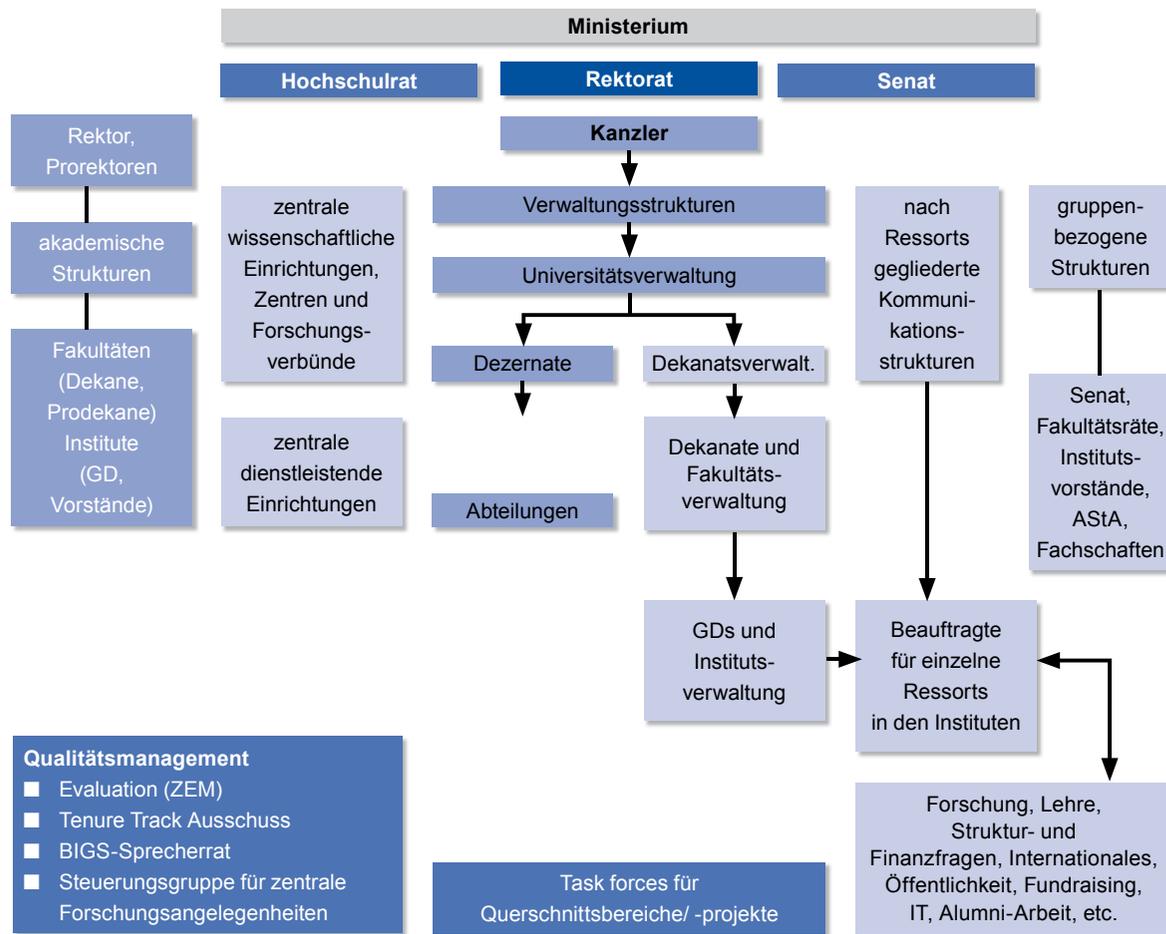
Ein weiterer Erfolg im Fußball ist ebenfalls Bonner Naturwissenschaftlern zu verdanken. Die Fußballroboter vom Team NimbRo der Universität Bonn haben bei der Weltmeisterschaft in Graz in der TeenSize-Klasse der Humanoiden Liga das Dribble-and-Kick-Turnier und auch die technischen Wettbewerbe gewonnen. In der @Home-Liga der Haushaltsroboter belegten sie einen dritten Platz und gewannen darüber hinaus den Innovationspreis.

## 1. Die Universität im Überblick

### 1.1. Allgemeine Strukturdaten 2009

Exzellenzcluster	1
Graduiertenschulen	2
Sonderforschungsbereiche	12
Forscherguppen	13
Graduiertenkollegs	6
BMBF Verbundforschungsprojekte	4
Studiengänge (ohne Ergänzungsfachstudiengänge)	90
Studierende	27.469
Stellen	
Professuren (inkl. Medizinische Fakultät)	545
Wissenschaftliche Mitarbeiter (inkl. Medizinische Fakultät)	1.839
Mitarbeiter Technik und Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Bonn)	1.482
Personal (inklusive Dritt- und Landesmittelfinanzierung)	
Professoren (inkl. Medizinische Fakultät)	517
Wissenschaftliche Mitarbeiter (inkl. Medizinische Fakultät)	3.513
Mitarbeiter Technik und Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und ohne Universitätsklinikum Bonn)	1.769
Finanzvolumen in Tsd. EUR	
Haushaltsvolumen (Universitätshaushalt inkl. Landeszuschuß Medizinische Fakultät)	560.362
Drittmittel für Forschung (Universitätshaushalt inkl. Medizinische Fakultät)	113.655
weitere Drittmittel (u.a. Studienbeiträge) sowie zentrale Landesmittel Medizin	29.876

## 1.2. Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Bonn



## 1.3. Fakultäten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

### Fakultäten

Katholisch-Theologische Fakultät  
 Evangelisch-Theologische Fakultät  
 Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät  
 Medizinische Fakultät  
 Philosophische Fakultät  
 Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät  
 Landwirtschaftliche Fakultät

### Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Franz Joseph Dölger-Institut zur Erforschung der Spätantike  
 Alt-Katholisches Seminar  
 Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik  
 Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)  
 Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE)  
 Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B·IT Universities Institute)  
 Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum (ILZ)  
 Center for Economics and Neurosciences (CENS)

## 1.4. Lehreinheiten zum Wintersemester 2009/10

Fakultäten	Lehreinheiten
Katholisch-Theologische Fakultät	Katholische Theologie
Evangelisch-Theologische Fakultät	Evangelische Theologie
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	Rechtswissenschaft Volkswirtschaftslehre
Medizinische Fakultät	Medizin Zahnmedizin
Philosophische Fakultät	Anglistik Archäologie Asienwissenschaften Germanistik Geschichte Klassische Philologie Kommunikationswissenschaft Kunstgeschichte Literaturwissenschaft, Vergleichende Medienwissenschaft Philosophie Psychologie Romanistik Sozialwissenschaften
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Astronomie Biologie Chemie Geographie Geowissenschaften Informatik Life and Medical Sciences (LIMES) Mathematik Meteorologie Pharmazie Physik
Landwirtschaftliche Fakultät	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften Geodäsie Lebensmittelchemie
Senatsunmittelbare Einrichtungen	Altkatholische Theologie Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B·IT)

## 1.5. Ausländische Partnerhochschulen 2009

Mit allen aufgelisteten Universitäten bestehen z.T. langjährige **fakultätsübergreifende** Austauschaktivitäten. Mit den mit \* gekennzeichneten Universitäten gibt es zudem Abkommen auf Universitätsebene über eine umfassende Zusammenarbeit in Forschung und Lehre.

Afghanistan	Universität Kabul*
Australien	Australian National University, Canberra* Macquarie University, Sydney Monash University, Melbourne* La Trobe University, Melbourne Bond University, Gold Coast
China (inkl. Hong Kong, S.A.R.)	Shanghai Jiao Tong University* University of Hong Kong Chinese University of Hong Kong
Frankreich	Paris IV - Sorbonne College de France Université de Toulouse*
Großbritannien	University of Oxford*
Italien	Universität Florenz*
Japan	Kyoto University* Waseda University, Tokyo* Sophia University, Tokyo Keio University, Tokyo
Kanada	York University, Toronto University of Toronto University of Ottawa University of British Columbia University of Northern British Columbia, Prince George
Kenia	University of Nairobi
Korea	Seoul National University* Korea University* Sogang University Ewha Women's University
Mexiko	Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) Benemérita Universidad Autónoma de Puebla
Niederlande	Universität Wageningen*
Polen	Universität Warschau*
Singapore	National University of Singapore
Spanien	Universidad de Salamanca
Taiwan	National Taiwan University* Tamkang University National Kaohsiung First University National Chengchi University
Thailand	The Asian Institute of Technology

Tschechische Republik

Karls-Universität Prag\*

USA

University of Florida, Gainesville, FL  
Illinois State University, Normal, IL  
Kalamazoo College, Kalamazoo, MI  
University of Kansas, Lawrence, KS  
Louisiana State University, Baton Rouge, LA  
University of Missouri, St. Louis, MO  
Mount Holyoke College, South Hadley, MA  
University of New Mexico, Albuquerque, NM  
New York University, NY\*  
State University of New York, Stony Brook, NY  
Ohio State University, Columbus, OH  
Ripon College, Ripon, WI  
University of Southern Mississippi, Hattiesburg, MS  
University of Tennessee, Knoxville, TN  
Wartburg College, Waverly, IA  
Washington State University, Pullman, WA  
Wells College, Aurora, NY  
University of Wisconsin, Madison, WI  
University of Missouri, Columbia, CO

### EUROPAEUM

Seit 1993 ist die Universität außerdem Gründungsmitglied des EUROPAEUM, eines Netzwerks führender europäischer Universitäten, die sich zu gemeinsamen Forschungs- und Lehraktivitäten zusammengeschlossen haben. Weitere Mitglieder sind die Universitäten: Bologna, Genf, Leiden, Madrid/Complutense, Oxford, Paris I/Panthéon-Sorbonne, Prag.

### ERASMUS

Im Rahmen des ERASMUS-Programms kooperiert die Universität Bonn mit über 250 Partnerhochschulen in 28 Ländern Europas. ([www.erasmusprogramme.uni-bonn.de](http://www.erasmusprogramme.uni-bonn.de))

### Internationale Forschungs- und Austauschaktivitäten der Fakultäten, Institute und Seminare

Neben den aufgeführten fakultätsübergreifenden Aktivitäten prägen mehr als 1.000 internationale Forschungs- und Austauschkooperationen der einzelnen Fakultäten und Institute, die mit Partneruniversitäten in nahezu 80 Ländern bearbeitet werden, das internationale Profil der Universität Bonn.

## 2. Forschung

### 2.1. Beteiligung an Exzellenzinitiative

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
Exzellenzcluster Mathematik Hausdorff Center for Mathematics	Prof. Dr. Felix Otto	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Graduiertenschule Ökonomie Bonn Graduate School of Economics	Prof. Dr. Urs Schweizer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Graduiertenschule Physik "Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy"	Prof. Dr. Norbert Wermes	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

### 2.2. Forschungsprojekte

#### 2.2.1. Sonderforschungsbereiche (SFB) 2009

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
3	Transregionaler SFB „Mesiale Temporallappen-Epilepsien“	Prof. Dr. Christian Steinhäuser	Medizinische Fakultät
15	Transregionaler SFB „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“	Prof. Dr. Urs Schweizer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
16	Transregionaler SFB „Elektromagnetische Anregung subnuklearer Systeme“	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
32	Transregionaler SFB „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems – Monitoring, Modelling and Data Assimilation“	Prof. Dr. Clemens Simmer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
33	Transregionaler SFB „The Dark Universe“	Prof. Dr. Hans-Peter Nilles	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
45	Transregionaler SFB „Perioden, Modulräume und Arithmetik algebraischer Varietäten“	Prof. Dr. Daniel Huybrechts	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
57	Transregionaler SFB „Organfibrose: Von den Mechanismen der Schädigung zur Beeinflussung der Erkrankung“	Prof. Dr. Tilmann Sauerbruch	Medizinische Fakultät
611	„Singuläre Phänomene und Skalierung in mathematischen Modellen“	Prof. Dr. Michael Griebel	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
624	„Template – Vom Design chemischer Schablonen zur Reaktionssteuerung“	Prof. Dr. Sigurd Höger	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
645	„Regulation und Manipulation von biologischer Informationsüber- tragung in dynamischen Protein- und Lipidumgebungen“	Prof. Dr. Michael Hoch	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
704	„Molekulare Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation“	Prof. Dr. Waldemar Kolanus	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
813	„Chemie an Spinzentren: Konzepte, Mechanismen, Funktionen“	Prof. Dr. Frank Neese	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

#### 2.2.2. BMBF Verbundforschungsprojekte 2009

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
BMBF Forschungsschwerpunkt 101: „Physics on the TeV Scale with ATLAS at the LHC“	Prof. Dr. Norbert Wermes	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Konsortium „Neuroallianz“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer / Frau Prof. Dr. Christa E. Müller	Medizinische Fakultät / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Molekulare Ursachen bei Affektiven Störungen und Schizophrenie – „MooDS“	Prof. Dr. Markus M. Nöthen	Medizinische Fakultät
Netzwerk CROPSENSE	Prof. Dr. Heiner Goldbach	Landwirtschaftliche Fakultät

#### 2.2.3. Forschergruppen 2009

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
115	Klinische Forschergruppe „Molekulare und zelluläre Grund- lagen der intestinalen post- operativen Pathophysiologie“	Prof. Dr. Andreas Hirner	Medizinische Fakultät
177	Klinische Forschergruppe „Innate immunity in chronic neurodegeneration“	Prof. Dr. Thomas Klockgether	Medizinische Fakultät
208	Klinische Forschergruppe „Ursachen und Folgen von Parodontopathien – genetische, zellbiologische und biomechanische Aspekte“	Prof. Dr. Søren Jepsen, Prof. Dr. Andreas Jäger	Medizinische Fakultät
533	„Biology of the Sauropod Dino- saurus: The Evolution of Gigantism“	Prof. Dr. Martin Sander	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
557	„Light Confinement and Control with Structured Dielectrics and Metals“	Prof. Dr. Karsten Buse	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
566	„Veterinary Medicines in Soils: Basic Research for Risk Analysis“	Prof. Dr. Wulf Amelung	Landwirtschaftliche Fakultät
635	„Quantum Control and Simulation with Distributed Neutral Atom Systems“	Prof. Dr. Dieter Meschede	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
753	„Genetisch funktionelle Grund- lagen des Wasserbindungsver- mögens in Schweinefleisch (DRIP)“	Prof. Dr. Karl Schellander	Landwirtschaftliche Fakultät
771	„Funktion und Leistungssteigerung in den Bezahnungen der Säuge- tiere – phylogenetische und onto- genetische Einflüsse auf den Kauapparat“	Prof. Dr. Wighart von Koenigswald	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
854	„Post-genomische Strategien für neue antibiotische Wirkstoffe und Zielstrukturen“	Prof. Dr. Hans-Georg Sahl	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
917	„Nanoparticle-based targeting of gene- and cell-based therapies (Nanoguide)“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer	Medizinische Fakultät
926	„Pathologie und Pathophysiologie des Endocannabinoidsystems“	Prof. Dr. Andreas Zimmer	Medizinische Fakultät
1254	„Magnetisation of Interstellar and Intergalactic Media: The Prospects of Low-Frequency Radio Observations“	Prof. Dr. Ulrich Klein	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

## 2.2.4. Graduiertenkollegs 2009

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
629	„Quantitative Ökonomie“	Prof. Dr. Jürgen von Hagen	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
677	„Struktur und molekulare Interaktion als Basis der Arzneimittelwirkung“	Prof. Dr. Klaus Mohr	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
722	„Einsatz von Informationstechniken zur Präzisierung des Pflanzenschutzes“	PD Dr. Erich-Christian Oerke	Landwirtschaftliche Fakultät
804	„Analyse von Zellfunktionen durch Kombinatorische Chemie und Biochemie: Chemische Biologie und Signalübertragung an Membranen“	Prof. Dr. Michael Famulok	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1150	„Homotopie und Kohomologie“	Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigher	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1572	„Bionik – Interaktionen über Grenzflächen zur Außenwelt“	Prof. Dr. Gerhard von der Emde	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

## 2.3. Berufungen 2009

Fakultäten	Anzahl Berufungen inkl. Bleibeverhandlungen (davon weibl. Professoren)	Anzahl Wegberufungen (davon weibl. Professoren)
Katholisch-Theologische Fakultät	2 (0)	0 (0)
Evangelisch-Theologische Fakultät	0 (0)	0 (0)
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	21 (1)	1 (0)
Medizinische Fakultät	14 (2)	0 (0)
Philosophische Fakultät	11 (5)	0 (0)
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	26 (2)	8 (0)
Landwirtschaftliche Fakultät	4 (0)	0 (0)
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0 (0)	0 (0)
<b>Gesamtsumme</b>	<b>78 (10)</b>	<b>9 (0)</b>

## 2.4. Habilitationen

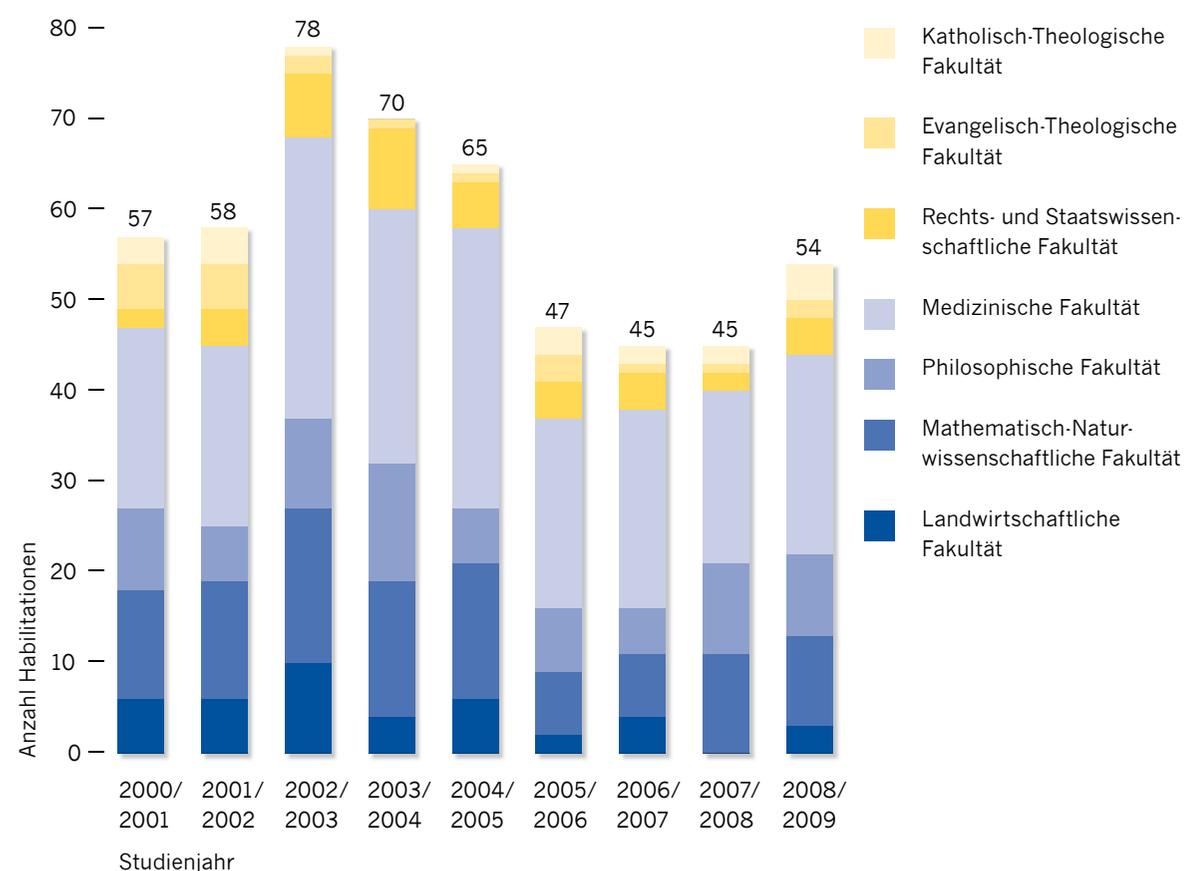
### 2.4.1. Habilitationen im Studienjahr 2008/09

Fakultäten	Habilitationen		Gesamt	in Prozent
	m	w		
Katholisch-Theologische Fakultät	4	0	4	7,41
Evangelisch-Theologische Fakultät	0	2	2	3,70
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	4	0	4	7,41
Medizinische Fakultät	16	6	22	40,74
Philosophische Fakultät	7	2	9	16,67
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	9	1	10	18,52
Landwirtschaftliche Fakultät	2	1	3	5,56
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>42</b>	<b>12</b>	<b>54</b>	<b>100,00</b>

## 2.4.2. Habilitationen in den Studienjahren 2000/01 bis 2008/09

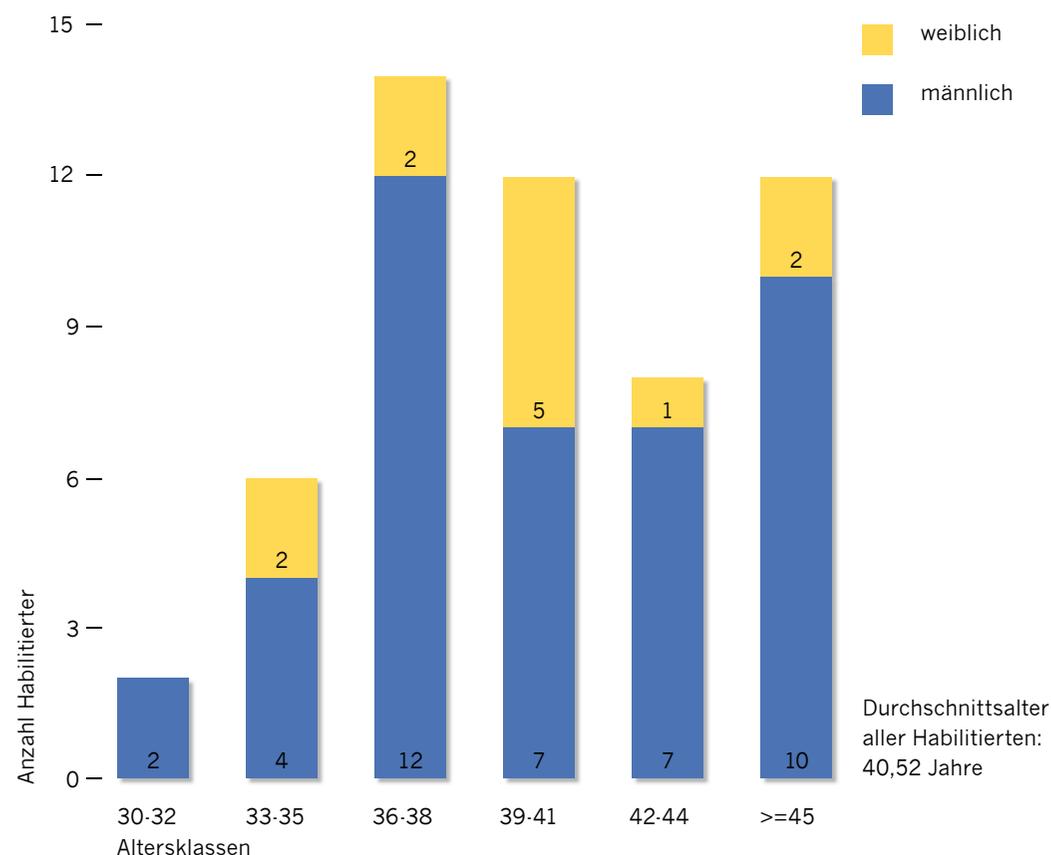
Fakultäten	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Katholisch-Theologische Fakultät	3	4	1	0	1	3	2	2	4
Evangelisch-Theologische Fakultät	5	5	2	1	1	3	1	1	2
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	2	4	7	9	5	4	4	2	4
Medizinische Fakultät	20	20	31	28	31	21	22	19	22
Philosophische Fakultät	9	6	10	13	6	7	5	10	9
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	12	13	17	15	15	7	7	11	10
Landwirtschaftliche Fakultät	6	6	10	4	6	2	4	0	3
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>57</b>	<b>58</b>	<b>78</b>	<b>70</b>	<b>65</b>	<b>47</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>54</b>

Abbildung 1: Habilitationen in den Studienjahren 2000/01 bis 2008/09



>>> siehe Tabelle 2.4.2.

Abbildung 2: Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2008/09



## 2.5. Promotionen

### 2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2007/08

Fakultäten / Lehreinheiten	Promotionen		Gesamt
	m	w	
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
Katholische Theologie	4	2	6
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Evangelische Theologie	1	1	2
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>68</b>	<b>27</b>	<b>95</b>
Rechtswissenschaft	55	23	78
Volkswirtschaftslehre	13	4	17
ZEI <sup>1)</sup>	-	-	-
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>77</b>	<b>101</b>	<b>178</b>
Medizin	67	86	153
Zahnmedizin	10	15	25
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>41</b>	<b>52</b>	<b>93</b>
Anglistik	2	3	5
Archäologie	2	3	5
Asienwissenschaften	2	1	3
Germanistik	3	5	8

weiter >>>

Fakultäten / Lehreinheiten	Promotionen		Gesamt
	m	w	
<b>Philosophische Fakultät (Fortsetzung)</b>			
Geschichte	6	4	10
Klassische Philologie	2	0	2
Kommunikationswissenschaft	3	1	4
Kunstgeschichte	5	9	14
Literaturwissenschaft, Vergleichende	0	2	2
Medienwissenschaft	0	3	3
Philosophie	4	1	5
Psychologie	4	13	17
Romanistik	1	3	4
Sozialwissenschaften	7	4	11
ZEI <sup>1)</sup>	-	-	-
ZEM	0	0	0
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>136</b>	<b>75</b>	<b>211</b>
Astronomie	6	5	11
Biologie	35	23	58
Chemie	20	6	26
Geographie	8	9	17
Geowissenschaften	1	1	2
Informatik	13	2	15
Life and Medical Sciences (LIMES)	1	3	4
Mathematik	14	3	17
Meteorologie	1	3	4
Pharmazie	11	11	22
Physik	26	9	35
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>42</b>	<b>24</b>	<b>66</b>
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	36	21	57
Geodäsie	4	2	6
Lebensmittelchemie	2	1	3
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Altkatholische Theologie	0	0	0
Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0
ZEF <sup>1)</sup>	-	-	-
<b>Gesamtsumme</b>	<b>369</b>	<b>282</b>	<b>651</b>

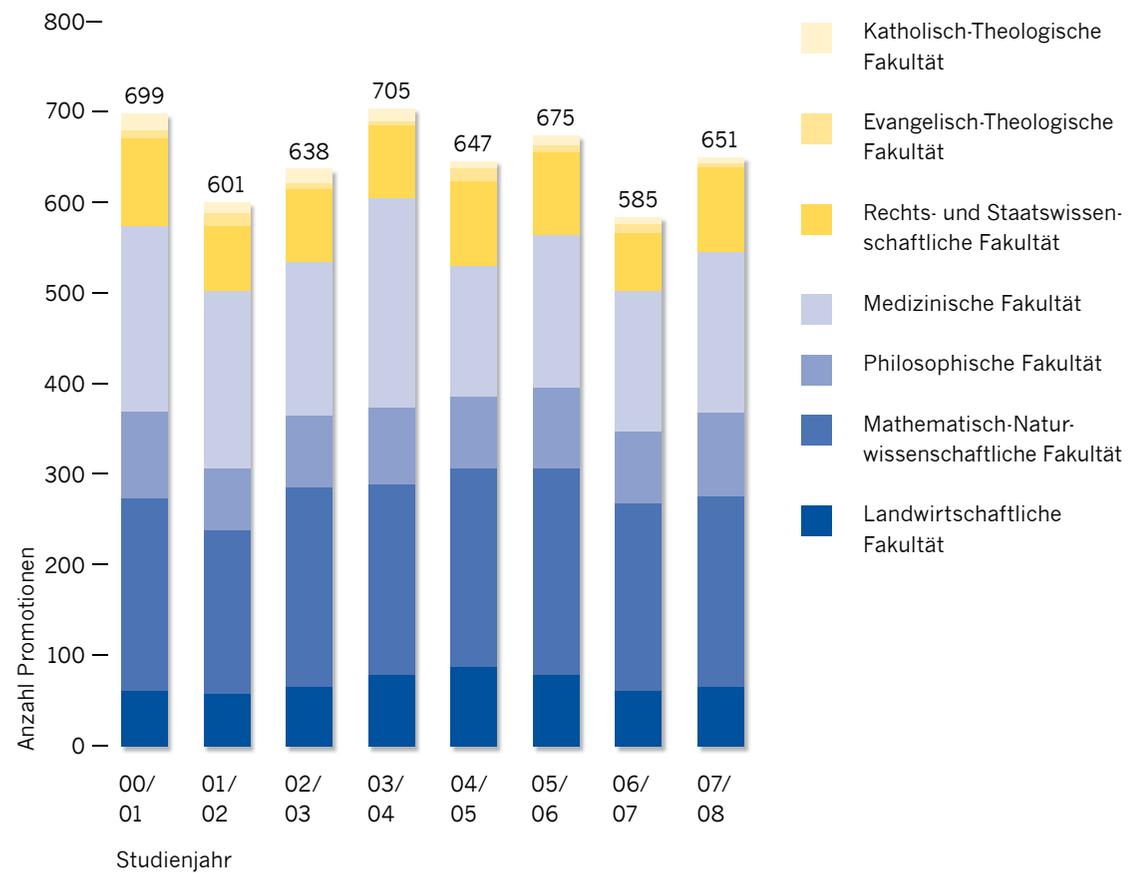
<sup>1)</sup> Promotionen von ZEI/ZEF sind in den jeweiligen Fakultätssummen enthalten.

### 2.5.2. Promotionen in den Studienjahren 2000/01 bis 2007/08

Fakultäten	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008
Katholisch-Theologische Fakultät	19	12	16	15	9	11	9	6
Evangelisch-Theologische Fakultät	6	12	5	2	11	5	6	2
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	97	72	80	82	94	92	65	95
Medizinische Fakultät	206	197	171	231	146	170	156	178
Philosophische Fakultät <sup>1)</sup>	96	68	79	85	79	89	80	93
Mathematisch-Naturwissen- schaftliche Fakultät	213	182	221	211	220	229	207	211
Landwirtschaftliche Fakultät	62	58	66	79	88	79	62	66
Senatsunmittelbare Einrichtungen <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>699</b>	<b>601</b>	<b>638</b>	<b>705</b>	<b>647</b>	<b>675</b>	<b>585</b>	<b>651</b>

<sup>1)</sup> Promotionen von ZEI/ZEF sind in den jeweiligen Fakultätssummen enthalten.

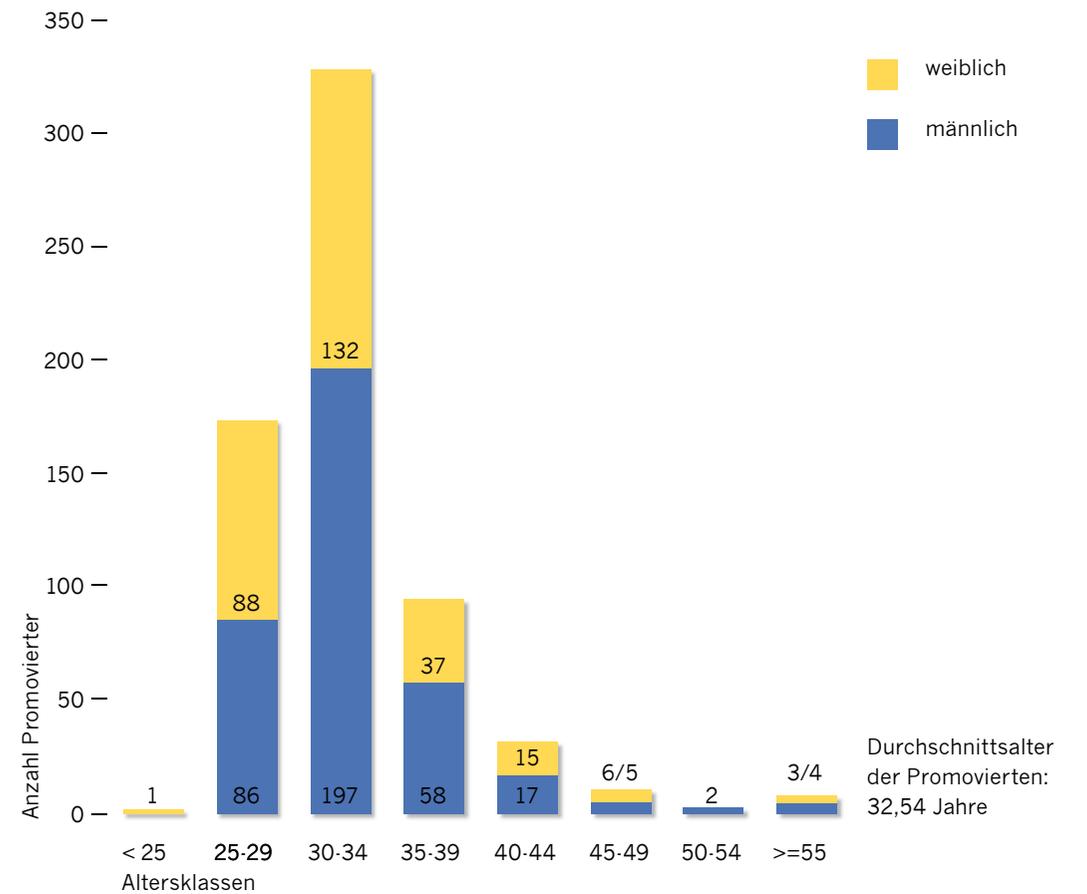
Abbildung 3: Promotionen in den Studienjahren 2000/01 bis 2007/08



>>> siehe Tabelle 2.5.2.

### 2.5.3. Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2007/08

Abbildung 4: Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2007/08



# 3. Lehre

## 3.1. Studiengänge zum Wintersemester 2009/10

(ohne Studiengänge in der Abwicklung)

Fakultät	Studiengänge nach Abschlußart
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>Magister Theologiae/Kirchliches Examen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Katholische Theologie</li></ul>
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>Kirchliches Examen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Evangelische Theologie</li></ul> <b>Bachelor of Arts (Kernfach)<sup>1)</sup></b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Evangelische Theologie und Hermeneutik</li></ul> <b>Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)<sup>2)</sup></b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Evangelische Theologie und Hermeneutik</li></ul> <b>Master of Arts</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Ecumenical Studies</li></ul> <b>Master (Weiterbildung)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Sozialmanagement</li></ul>
<b>Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>Staatsexamen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Rechtswissenschaft</li></ul> <b>Bachelor of Science</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Volkswirtschaftslehre</li></ul> <b>Master of Science</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Economics</li></ul> <b>Master of Laws</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Deutsches Recht</li></ul> <b>Master (Weiterbildung)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› European Regulation of Network Industries (ZEI)</li></ul>
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>Staatsexamen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Medizin</li><li>› Zahnmedizin</li></ul> <b>Master of Science</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Neurosciences</li></ul>
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>Bachelor of Arts</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Archäologien</li><li>› Asienwissenschaften</li><li>› Deutsch-Französische Studien</li><li>› Deutsch-Italienische Studien</li><li>› Kommunikationswissenschaften</li><li>› Kunstgeschichte</li><li>› Politik und Gesellschaft</li></ul> <b>Bachelor of Arts (Kernfach)<sup>1)</sup></b> <ul style="list-style-type: none"><li>› English Studies</li><li>› Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft</li><li>› Geschichte</li><li>› Lateinamerika- und Altamerikastudien</li><li>› Philosophie</li><li>› Romanistik</li></ul> <b>Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)<sup>2)</sup></b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Anglistik und Amerikanistik</li><li>› Deutsch als Zweit- und Fremdsprache</li><li>› Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft</li><li>› Geschichte</li><li>› Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben</li><li>› Keltologie</li></ul>

weiter >>>

Fakultät	Studiengänge nach Abschlußart
<b>Philosophische Fakultät (Fortsetzung)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>› Kunstgeschichte und Archäologie</li><li>› Medienkommunikation</li><li>› Musikwissenschaft</li><li>› Philosophie</li><li>› Politik und Gesellschaft</li><li>› Psychologie</li><li>› Romanistik</li><li>› Sprachlernforschung</li><li>› Sprachliche Kommunikation</li></ul> <b>Bachelor of Science</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Psychologie</li></ul> <b>Master of Arts</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Altamerikanistik/Ethnologie</li><li>› Deutsch-Französische Studien</li><li>› Deutsch-Italienische Studien</li><li>› Deutsche und Europäische Politik</li><li>› Englische Literaturen und Kulturen</li><li>› Englische Sprachwissenschaft</li><li>› Frühgeschichtliche Archäologie Europas</li><li>› Germanistik</li><li>› Geschichte</li><li>› Geschichte und Kultur der Region China, Mongolei und Tibet</li><li>› Geschichte und Kultur West- und Südasiens</li><li>› Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung</li><li>› Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben</li><li>› Klassische Archäologie</li><li>› Komparatistik</li><li>› Kunstgeschichte</li><li>› Medienwissenschaft</li><li>› North American Studies</li><li>› Orientalische und Asiatische Sprachen</li><li>› Philosophie</li><li>› Regionalwissenschaft Japan</li><li>› Regionalwissenschaft Südostasien</li><li>› Religionen und Kunst in den Kulturen Asiens</li><li>› Renaissance-Studien</li><li>› Romanistik</li><li>› Skandinavistik</li><li>› Sound Studies</li></ul> <b>Master (Weiterbildung)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› European Studies (ZEI)</li><li>› Evaluation (ZEM)</li></ul>
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>Staatsexamen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Pharmazie</li></ul> <b>Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)<sup>2)</sup></b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Geographie</li></ul> <b>Bachelor of Science</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Biologie</li><li>› Chemie</li><li>› Geographie</li><li>› Geowissenschaften</li><li>› Informatik</li><li>› Mathematik</li><li>› Meteorologie</li><li>› Molekulare Biomedizin</li><li>› Physik</li></ul> <b>Master of Science</b> <ul style="list-style-type: none"><li>› Arzneimittelforschung (Drug Research)</li><li>› Astrophysik</li><li>› Life and Medical Sciences</li><li>› Computer Science</li></ul>

weiter >>>

Fakultät	Studiengänge nach Abschlusart
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (Fortsetzung)</b>	> Geowissenschaften
	> Mathematics
	> Molekulare Biotechnologie
	> Organismic, Evolutionary and Palaeobiology
	> Physik
	> Physik der Erde und Atmosphäre
	> Plant Sciences
	<b>Master (Weiterbildung)</b>
	> Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa)
	> Drug Regulatory Affairs
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>Staatsexamen</b>
	> Lebensmittelchemie
	<b>Bachelor of Science</b>
	> Agrarwissenschaften
	> Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
	> Geodäsie und Geoinformation
	<b>Master of Science</b>
	> Agrarwissenschaften
	> Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics (ARTS)
	> Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
> Food and Resource Economics (FRECO)	
> Geodäsie und Geoinformation	
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>Kirchliches Examen</b>
	> Altkatholische Theologie
	<b>Master of Science</b>
> Life Science Informatics	

- 1) Für diese Kernfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem Ergänzungsfach.  
2) Für diese Ergänzungsfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem Kernfach.

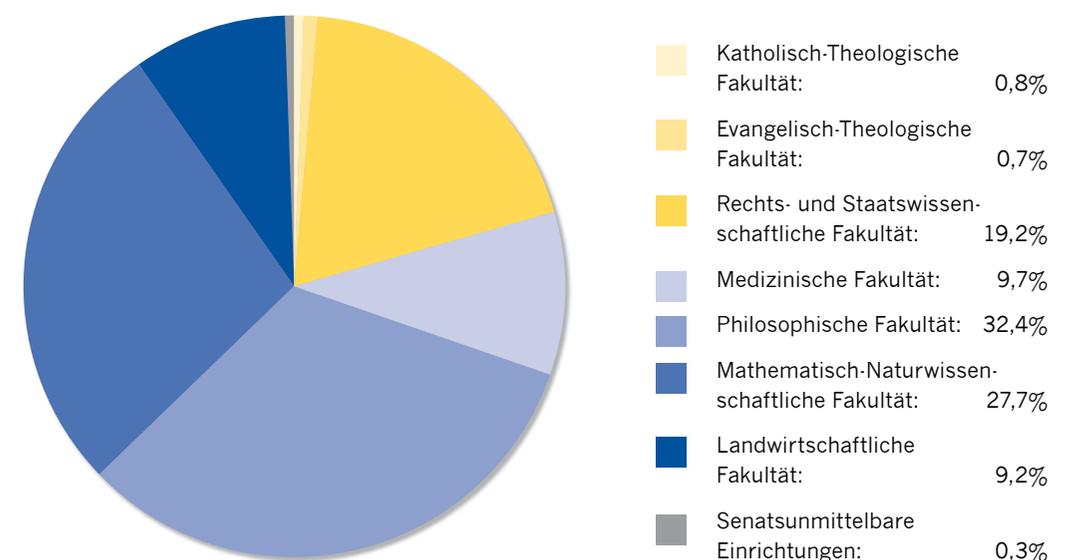
### 3.2. Studierende Allgemein - Personen im Wintersemester 2009/10

Fakultäten / Lehrheiten	Gesamt <sup>1)</sup>	nach Geschlecht <sup>1)</sup>		Gesamt <sup>2)</sup>	in der Regel- studienzeit <sup>2)</sup>	
		m	w		Anzahl	in %
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>228</b>	<b>155</b>	<b>73</b>	<b>153</b>	<b>122</b>	<b>79,74</b>
> Katholische Theologie	228	155	73	153	122	79,74
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>197</b>	<b>95</b>	<b>102</b>	<b>160</b>	<b>139</b>	<b>86,88</b>
> Evangelische Theologie	197	95	102	160	139	86,88
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>5.264</b>	<b>2.769</b>	<b>2.495</b>	<b>4.809</b>	<b>3.258</b>	<b>67,75</b>
> Rechtswissenschaft	3.867	1.847	2.020	3.487	2.536	72,73
> Volkswirtschaftslehre	1.384	915	469	1.309	709	54,16
> ZEI <sup>3)</sup>	13	7	6	13	13	100,00
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>2.669</b>	<b>1.004</b>	<b>1.665</b>	<b>2.549</b>	<b>1.778</b>	<b>69,75</b>
> Medizin	2.115	803	1.312	2.039	1.409	69,10
> Zahnmedizin	554	201	353	510	369	72,35
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>8.893</b>	<b>3.022</b>	<b>5.871</b>	<b>7.737</b>	<b>5.138</b>	<b>66,41</b>
> Anglistik	684	171	513	625	402	64,32
> Archäologie	218	88	130	172	98	38,46
> Asienwissenschaften	1.362	490	872	1.239	773	62,39
> Germanistik	1.430	351	1.079	1.292	926	71,67
> Geschichte	766	445	321	621	416	66,99
> Klassische Philologie	24	10	14	11	4	36,36

Fakultäten / Lehrheiten	Gesamt <sup>1)</sup>	nach Geschlecht <sup>1)</sup>		Gesamt <sup>2)</sup>	in der Regel- studienzeit <sup>2)</sup>	
		m	w		Anzahl	in %
<b>Philosophische Fakultät (Fortsetzung)</b>						
> Kommunikationswissenschaft	464	111	353	438	244	55,71
> Kunstgeschichte	665	116	549	480	329	68,54
> Literaturwissenschaft, Vergl.	100	24	76	84	38	45,24
> Medienwissenschaft	362	149	213	306	140	45,75
> Philosophie	416	259	157	345	231	66,96
> Psychologie	563	102	461	516	401	77,71
> Romanistik	862	157	705	774	605	78,17
> Sozialwissenschaften	938	536	402	795	492	61,89
> ZEI <sup>3)</sup>	28	10	18	28	28	100,00
> ZEM	11	3	8	11	11	100,00
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>7.622</b>	<b>4.570</b>	<b>3.052</b>	<b>6.487</b>	<b>4.494</b>	<b>69,28</b>
> Astronomie	56	32	24	56	14	25,00
> Biologie	1.238	506	732	949	689	72,60
> Chemie	613	386	227	494	360	72,87
> Geographie	1.293	760	533	1.200	878	73,17
> Geowissenschaften	357	211	146	333	244	73,27
> Informatik	1.018	907	111	924	400	43,29
> Life and Medical Sciences (LIMES)	233	89	144	159	155	97,48
> Mathematik	837	641	196	722	553	76,59
> Meteorologie	101	54	47	86	68	79,07
> Pharmazie	1.013	291	722	870	683	78,51
> Physik	863	693	170	694	450	64,84
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>2.517</b>	<b>870</b>	<b>1.647</b>	<b>2.260</b>	<b>1.805</b>	<b>79,87</b>
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2.214	703	1.511	1.988	1.617	81,34
> Geodäsie	190	134	56	160	112	70,00
> Lebensmittelchemie	113	33	80	112	76	67,86
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>79</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>72</b>	<b>49</b>	<b>68,06</b>
> Altkatholische Theologie	11	6	5	11	11	100,00
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	61	29	32	61	38	62,30
> ZEF	7	3	4	0	0	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>27.469</b>	<b>12.523</b>	<b>14.946</b>	<b>24.227</b>	<b>16.783</b>	<b>69,27</b>

- 1) inklusive Promotionen 2) ohne Promotionen (außer bei Astronomie)  
3) Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Abbildung 5: Studierende Allgemein – Personen (inklusive Promotionen) nach Fakultäten im Wintersemester 2009/10 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.2.

### 3.3. Studierende nach Abschluß

#### 3.3.1. Studierende nach Abschluß – Personen im Wintersemester 2009/10

Fakultäten / Lehreinheiten	D / KE / Mag Th	St	Mag	B Voll	KF	M	Pro	Master Weiterbildg.	Gesamt	Anteil in %
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>153</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>0</b>	<b>228</b>	<b>0,83</b>
> Katholische Theologie	153	0	0	0	0	0	75	0	228	0,83
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>37</b>	<b>41</b>	<b>197</b>	<b>0,72</b>
> Evangelische Theologie	81	0	17	0	10	11	37	41	197	0,72
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>482</b>	<b>3.441</b>	<b>40</b>	<b>790</b>	<b>0</b>	<b>43</b>	<b>455</b>	<b>13</b>	<b>5.264</b>	<b>19,16</b>
> Rechtswissenschaft	0	3.441	40	0	0	6	380	0	3.867	14,08
> Volkswirtschaftslehre	482	0	0	790	0	37	75	0	1.384	5,04
> ZEI <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	13	13	0,05
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>2.538</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>120</b>	<b>0</b>	<b>2.669</b>	<b>9,72</b>
> Medizin	0	2.028	0	0	0	11	76	0	2.115	7,70
> Zahnmedizin	0	510	0	0	0	0	44	0	554	2,02
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>528</b>	<b>0</b>	<b>2.813</b>	<b>1.823</b>	<b>2.189</b>	<b>345</b>	<b>1.156</b>	<b>39</b>	<b>8.893</b>	<b>32,37</b>
> Anglistik	0	0	356	0	249	20	59	0	684	2,49
> Archäologie	0	0	112	58	0	2	46	0	218	0,79
> Asienwissenschaften	273	0	58	812	0	96	123	0	1.362	4,96
> Germanistik	0	0	421	0	849	22	138	0	1.430	5,21
> Geschichte	0	0	303	0	302	16	145	0	766	2,79
> Klassische Philologie	0	0	10	0	0	1	13	0	24	0,09
> Kommunikationswissenschaft	0	0	234	113	91	0	26	0	464	1,69
> Kunstgeschichte	0	0	198	127	141	14	185	0	665	2,42
> Literaturwissenschaft, Vergleichende	0	0	79	0	0	5	16	0	100	0,36
> Medienwissenschaft	0	0	216	0	0	90	56	0	362	1,32
> Philosophie	0	0	140	0	193	12	71	0	416	1,51
> Psychologie	255	0	0	261	0	0	47	0	563	2,05
> Romanistik	0	0	214	159	364	37	88	0	862	3,14
> Sozialwissenschaften	0	0	472	293	0	30	143	0	938	3,41
> ZEI <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	28	28	0,10
> ZEM	0	0	0	0	0	0	0	11	11	0,04
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>3.055</b>	<b>761</b>	<b>41</b>	<b>2.193</b>	<b>0</b>	<b>240</b>	<b>1.177</b>	<b>155</b>	<b>7.622</b>	<b>27,75</b>
> Astronomie	0	0	0	0	0	14	42	0	56	0,20
> Biologie	505	0	0	385	0	59	289	0	1.238	4,51
> Chemie	287	0	0	207	0	0	119	0	613	2,23
> Geographie	687	0	41	403	0	0	93	69	1.293	4,71
> Geowissenschaften	146	0	0	185	0	2	24	0	357	1,30
> Informatik	646	0	0	213	0	65	94	0	1.018	3,71
> Life and Medical Sciences (LIMES)	62	0	0	85	0	12	74	0	233	0,85
> Mathematik	343	0	0	356	0	23	115	0	837	3,05
> Meteorologie	40	0	0	46	0	0	15	0	101	0,37
> Pharmazie	0	761	0	0	0	23	143	86	1.013	3,69
> Physik	339	0	0	313	0	42	169	0	863	3,14
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>1.028</b>	<b>112</b>	<b>0</b>	<b>996</b>	<b>0</b>	<b>124</b>	<b>257</b>	<b>0</b>	<b>2.517</b>	<b>9,16</b>
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1.012	0	0	886	0	90	226	0	2.214	8,06
> Geodäsie	16	0	0	110	0	34	30	0	190	0,69
> Lebensmittelchemie	0	112	0	0	0	0	1	0	113	0,41
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>0,29</b>
> Altkatholische Theologie	11	0	0	0	0	0	0	0	11	0,04
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0	0	61	0	0	61	0,22
> ZEF	0	0	0	0	0	0	7	0	7	0,03
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.338</b>	<b>6.852</b>	<b>2.911</b>	<b>5.802</b>	<b>2.199</b>	<b>835</b>	<b>3.284</b>	<b>248</b>	<b>27.469</b>	<b>100,00</b>

<sup>1)</sup> Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

D = Diplom, KE = Kirchliches Examen, Mag Th = Magister Theologiae, St = Staatsexamen, Mag = Magister, B = Bachelor, M = Master, Pro = Promotion, Voll = Vollstudiengang, KF = Kernfach

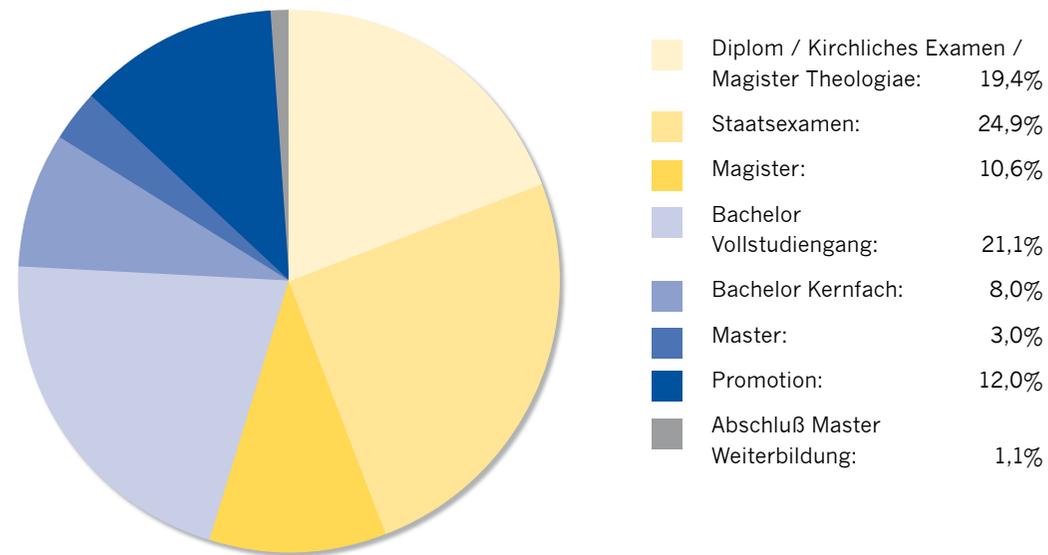
## 3.3.2. Studierende nach Abschluß - Fälle im Wintersemester 2009/10

Fakultäten / Lehrereinheiten	D / KE / Mag Th	St	Mag		B			M	Master Weiterbildg.	Gesamt	Anteil in %
			HF	NF	Voll	KF	EF				
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>161</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>194</b>	<b>0,61</b>
> Katholische Theologie	161	0	0	33	0	0	0	0	0	194	0,61
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>84</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>41</b>	<b>194</b>	<b>0,61</b>
> Evangelische Theologie	84	0	19	10	0	16	15	9	41	194	0,61
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftl. Fakultät</b>	<b>452</b>	<b>3.409</b>	<b>36</b>	<b>651</b>	<b>884</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>13</b>	<b>5.490</b>	<b>17,30</b>
> Rechtswissenschaft	0	3.409	36	432	0	0	0	6	0	3.883	12,24
> Volkswirtschaftslehre	452	0	0	219	884	0	0	39	0	1.594	5,02
> ZEI <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	13	13	0,04
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>2.380</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>2.407</b>	<b>7,58</b>
> Medizin	0	1.876	0	16	0	0	0	11	0	1.903	6,00
> Zahnmedizin	0	504	0	0	0	0	0	0	0	504	1,59
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>473</b>	<b>0</b>	<b>2.823</b>	<b>4.626</b>	<b>1.764</b>	<b>2.164</b>	<b>2.131</b>	<b>339</b>	<b>39</b>	<b>14.359</b>	<b>45,25</b>
> Anglistik	0	0	339	352	0	238	90	19	0	1.038	3,27
> Archäologie	0	0	113	238	60	0	0	2	0	413	1,30
> Asienwissenschaften	250	0	64	175	798	0	0	94	0	1.381	4,35
> Germanistik	0	0	414	957	0	832	168	22	0	2.393	7,54
> Geschichte	0	0	317	935	0	312	317	17	0	1.898	5,98
> Klassische Philologie	0	0	12	18	0	0	32	2	0	64	0,20
> Kommunikationswissenschaft	0	0	227	325	113	86	460	0	0	1.211	3,82
> Kunstgeschichte	0	0	196	97	131	142	195	14	0	775	2,44
> Literaturwissenschaft, Vergleichende	0	0	80	102	0	0	0	5	0	187	0,59
> Medienwissenschaft	0	0	207	145	0	0	144	87	0	583	1,84
> Philosophie	0	0	163	293	0	216	175	13	0	860	2,71
> Psychologie	223	0	0	226	259	0	192	0	0	900	2,84
> Romanistik	0	0	227	441	103	338	238	34	0	1.381	4,35
> Sozialwissenschaften	0	0	464	322	300	0	120	30	0	1.236	3,89
> ZEI <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	28	28	0,09
> ZEM	0	0	0	0	0	0	0	0	11	11	0,03
<b>Mathem.-Naturwissenschaftl. Fakultät</b>	<b>3.080</b>	<b>748</b>	<b>48</b>	<b>250</b>	<b>2.251</b>	<b>0</b>	<b>31</b>	<b>238</b>	<b>155</b>	<b>6.801</b>	<b>21,43</b>
> Astronomie	0	0	0	4	0	0	0	14	0	18	0,06
> Biologie	493	0	0	17	385	0	0	55	0	950	2,99
> Chemie	293	0	0	2	207	0	0	0	0	502	1,58
> Geographie	611	0	48	161	388	0	31	0	69	1.308	4,12
> Geowissenschaften	146	0	0	18	186	0	0	2	0	352	1,11
> Informatik	684	0	0	23	232	0	0	65	0	1.004	3,16
> Life and Medical Sciences (LIMES)	58	0	0	0	84	0	0	12	0	154	0,49
> Mathematik	390	0	0	16	381	0	0	23	0	810	2,55
> Meteorologie	37	0	0	0	48	0	0	0	0	85	0,27
> Pharmazie	0	748	0	1	0	0	0	23	86	858	2,70
> Physik	368	0	0	8	340	0	0	44	0	760	2,39
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>961</b>	<b>112</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>999</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>120</b>	<b>0</b>	<b>2.216</b>	<b>6,98</b>
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	948	0	0	13	882	0	0	87	0	1.930	6,08
> Geodäsie	13	0	0	11	117	0	0	33	0	174	0,55
> Lebensmittelchemie	0	112	0	0	0	0	0	0	0	112	0,35
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>73</b>	<b>0,23</b>
> Altkatholische Theologie	12	0	0	1	0	0	0	0	0	13	0,04
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0	0	0	0	60	0	60	0,19
> ZEF	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.223</b>	<b>6.649</b>	<b>2.926</b>	<b>5.611</b>	<b>5.898</b>	<b>2.180</b>	<b>2.177</b>	<b>822</b>	<b>248</b>	<b>31.734</b>	<b>100,00</b>

1) Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

**D** = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen, **Mag** = Magister, **B** = Bachelor, **M** = Master, **HF** = Hauptfach, **NF** = Nebenfach, **Voll** = Vollstudiengang, **KF** = Kernfach, **EF** = Ergänzungsfach

Abbildung 6: Studierende nach Abschluß – Personen im Wintersemester 2009/10 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.3.1.

### 3.4. Akademische Herkunft Masterstudierende - Personen im Wintersemester 2009/10

Fakultäten / Lehreinheiten	Gesamt (ohne Master Weiterbildung)	davon vorheriges Studium an der Universität Bonn		Quote (Anteil Bachelor an Gesamt)
		alle Abschlußarten	davon Bachelor	
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
> Katholische Theologie	0	0	0	0,00%
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>9,09%</b>
> Evangelische Theologie	11	1	0	9,09%
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>43</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>16,28%</b>
> Rechtswissenschaft	6	2	0	33,33%
> Volkswirtschaftslehre	37	5	4	13,51%
> ZEI <sup>1)</sup>	0	0	0	0,00%
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
> Medizin	11	0	0	0,00%
> Zahnmedizin	0	0	0	0,00%
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>345</b>	<b>183</b>	<b>172</b>	<b>53,04%</b>
> Anglistik	20	5	4	25,00%
> Archäologie	2	1	1	50,00%
> Asienwissenschaften	96	92	89	95,83%
> Germanistik	22	17	17	77,27%
> Geschichte	16	5	5	31,25%
> Klassische Philologie	1	1	1	100,00%
> Kommunikationswissenschaft	0	0	0	0,00%
> Kunstgeschichte	14	9	9	64,29%
> Literaturwissenschaft, Vergleichende	5	5	5	100,00%
> Medienwissenschaft	90	16	11	17,78%
> Philosophie	12	7	7	58,33%
> Psychologie	0	0	0	0,00%
> Romanistik	37	19	18	51,35%
> Sozialwissenschaften	30	6	5	20,00%
> ZEI <sup>1)</sup>	0	0	0	0,00%
> ZEM	0	0	0	0,00%
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>240</b>	<b>41</b>	<b>25</b>	<b>17,08%</b>
> Astronomie	14	3	2	21,43%
> Biologie	59	2	0	3,39%
> Chemie	0	0	0	0,00%
> Geographie	0	0	0	0,00%
> Geowissenschaften	2	0	0	0,00%
> Informatik	65	0	0	0,00%
> Life and Medical Sciences (LIMES)	12	0	0	0,00%
> Mathematik	23	2	2	8,70%
> Meteorologie	0	0	0	0,00%
> Pharmazie	23	11	0	47,83%
> Physik	42	23	21	54,76%
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>124</b>	<b>33</b>	<b>29</b>	<b>26,61%</b>
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	90	2	0	2,22%
> Geodäsie	34	31	29	91,18%
> Lebensmittelchemie	0	0	0	0,00%
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
> Altkatholische Theologie	0	0	0	0,00%
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	61	0	0	0,00%
> ZEF	0	0	0	0,00%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>835</b>	<b>265</b>	<b>230</b>	<b>31,74%</b>

<sup>1)</sup> Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

### 3.5. Ausländische Studierende

#### 3.5.1. Ausländische Studierende - Personen im Wintersemester 2009/10

Fakultäten / Lehreinheiten	Studierende gesamt	Ausländer		Summe	Anteil an Gesamtzahl Studierender in %
		m	w		
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>228</b>	<b>36</b>	<b>5</b>	<b>41</b>	<b>17,98</b>
› Katholische Theologie	228	36	5	41	17,98
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>197</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>26</b>	<b>13,20</b>
› Evangelische Theologie	197	17	9	26	13,20
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>5.264</b>	<b>242</b>	<b>378</b>	<b>620</b>	<b>11,78</b>
› Rechtswissenschaft	3.867	127	234	361	9,34
› Volkswirtschaftslehre	1.384	110	141	251	18,14
› ZE <sup>1)</sup>	13	5	3	8	61,54
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>2.669</b>	<b>165</b>	<b>186</b>	<b>351</b>	<b>13,15</b>
› Medizin	2.115	141	130	271	12,81
› Zahnmedizin	554	24	56	80	14,44
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>8.893</b>	<b>317</b>	<b>984</b>	<b>1.301</b>	<b>14,63</b>
› Anglistik	684	13	53	66	9,65
› Archäologie	218	3	11	14	6,42
› Asienwissenschaften	1.362	68	174	242	17,77
› Germanistik	1.430	44	195	239	16,71
› Geschichte	766	25	44	69	9,01
› Klassische Philologie	24	0	4	4	16,67
› Kommunikationswissenschaft	464	16	115	131	28,23
› Kunstgeschichte	665	5	50	55	8,27
› Literaturwissenschaft, Vergleichende	100	3	2	5	5,00
› Medienwissenschaft	362	19	40	59	16,30
› Philosophie	416	23	24	47	11,30
› Psychologie	563	9	55	64	11,37
› Romanistik	862	19	123	142	16,47
› Sozialwissenschaften	938	63	80	143	15,25
› ZE <sup>1)</sup>	28	7	14	21	75,00
› ZEM	11	0	0	0	0,00
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>7.622</b>	<b>571</b>	<b>379</b>	<b>950</b>	<b>12,46</b>
› Astronomie	56	12	16	28	50,00
› Biologie	1.238	56	76	132	10,66
› Chemie	613	50	25	75	12,23
› Geographie	1.293	49	28	77	5,96
› Geowissenschaften	357	18	11	29	8,12
› Informatik	1.018	183	42	225	22,10
› Life and Medical Sciences (LIMES)	233	6	15	21	9,01
› Mathematik	837	71	26	97	11,59
› Meteorologie	101	4	3	7	6,93
› Pharmazie	1.013	52	112	164	16,19
› Physik	863	70	25	95	11,01
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>2.517</b>	<b>169</b>	<b>151</b>	<b>320</b>	<b>12,71</b>
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2.214	149	141	290	13,10
› Geodäsie	190	17	6	23	12,11
› Lebensmittelchemie	113	3	4	7	6,19
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>79</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>66</b>	<b>83,54</b>
› Altkatholische Theologie	11	1	0	1	9,09
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	61	29	31	60	98,36
› ZEF	7	3	2	5	71,43
<b>Gesamtsumme</b>	<b>27.469</b>	<b>1.550</b>	<b>2.125</b>	<b>3.675</b>	<b>13,38</b>

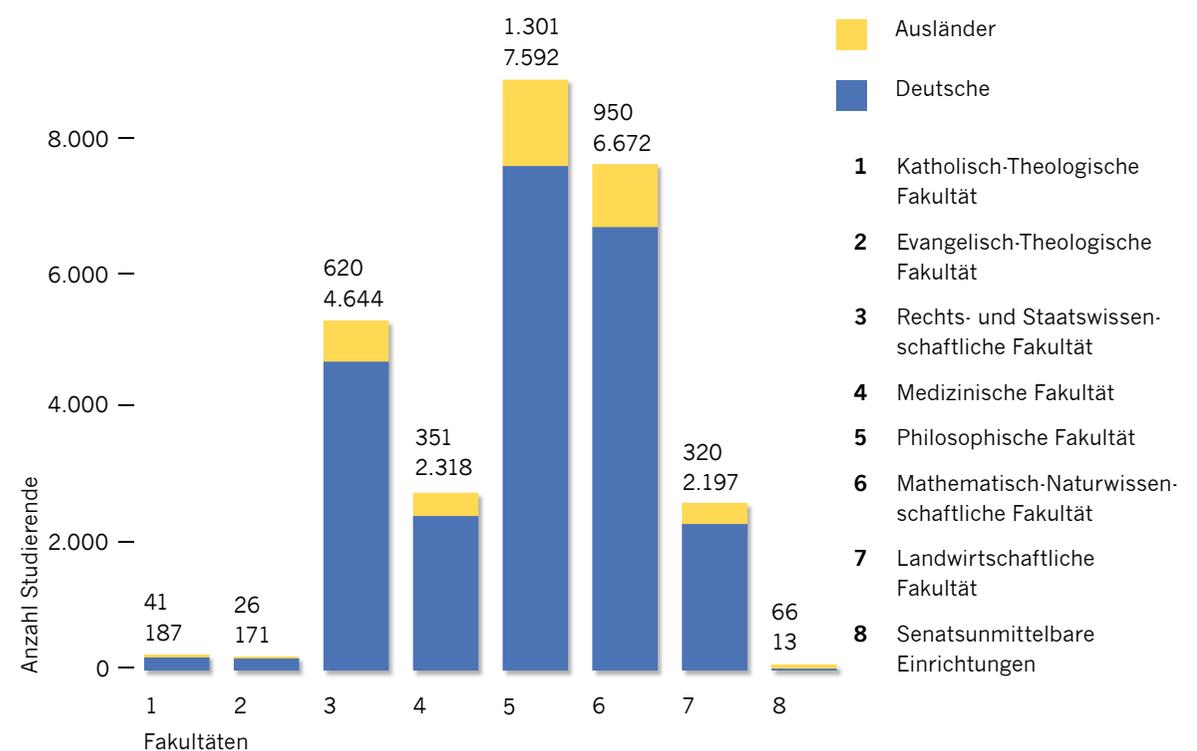
<sup>1)</sup> Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

#### 3.5.2. Ausländische Studierende - Personen im Wintersemester 2009/10 nach Herkunftsland

Herkunftsland <sup>1)</sup>	m	w	Summe	Anteil an Gesamtzahl Studierender in %
Volksrepublik China	103	175	278	1,01
Türkei	90	152	242	0,88
Bulgarien	57	161	218	0,79
Polen	45	124	169	0,62
Russische Föderation	38	127	165	0,60
Korea, Republik	46	87	133	0,48
Indien	78	55	133	0,48
Italien	52	79	131	0,48
Ukraine	23	81	104	0,38
Luxemburg	55	40	95	0,35
Griechenland	46	46	92	0,33
Iran	41	51	92	0,33
Spanien	39	48	87	0,32
Marokko	54	24	78	0,28
USA	38	31	69	0,25
Frankreich	28	40	68	0,25
Taiwan	15	44	59	0,21
Georgien	13	40	53	0,19
Japan	18	33	51	0,19
Vereinigtes Königreich	25	25	50	0,18
Kamerun	21	21	42	0,15
Syrien	35	7	42	0,15
Rumänien	6	35	41	0,15
Portugal	18	23	41	0,15
Indonesien	15	26	41	0,15
Kroatien	16	24	40	0,15
Sonstige ausländische Studierende	535	526	1.061	3,86
<b>Ausländische Studierende</b>	<b>1.550</b>	<b>2.125</b>	<b>3.675</b>	<b>13,38</b>
Deutschland	10.973	12.821	23.794	86,62
<b>Gesamtsumme</b>	<b>12.523</b>	<b>14.946</b>	<b>27.469</b>	<b>100,00</b>

<sup>1)</sup> Das Herkunftsland wird erst ab 40 Studierenden pro Herkunftsland gesondert ausgewiesen.

Abbildung 7: Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2009/10



>>> siehe Tabelle 3.5.1.

### 3.6. Fachanfänger

#### 3.6.1. Fachanfänger – Personen im Wintersemester 2009/10

Fakultäten / Lehreinheiten	Abschluß D / KE / Mag Th	St	B Voll	KF	M	Master Weiterbildg.	Geschlecht m	w	Gesamt	Anteil in %
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>27</b>	<b>0,57</b>
› Katholische Theologie	27	0	0	0	0	0	20	7	27	0,57
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>22</b>	<b>0,47</b>
› Evangelische Theologie	10	0	0	3	9	0	12	10	22	0,47
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>600</b>	<b>182</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>13</b>	<b>378</b>	<b>440</b>	<b>818</b>	<b>17,37</b>
› Rechtswissenschaft	0	600	0	0	6	0	246	360	606	12,87
› Volkswirtschaftslehre	0	0	182	0	17	0	125	74	199	4,23
› ZEI <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	13	7	6	13	0,28
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>357</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>135</b>	<b>233</b>	<b>368</b>	<b>7,82</b>
› Medizin	0	285	0	0	11	0	111	185	296	6,29
› Zahnmedizin	0	72	0	0	0	0	24	48	72	1,53
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>690</b>	<b>861</b>	<b>202</b>	<b>28</b>	<b>575</b>	<b>1.206</b>	<b>1.781</b>	<b>37,83</b>
› Anglistik	0	0	0	86	12	0	17	81	98	2,08
› Archäologie	0	0	42	0	2	0	13	31	44	0,93
› Asienwissenschaften	0	0	219	0	32	0	95	156	251	5,33
› Germanistik	0	0	0	397	22	0	93	326	419	8,90
› Geschichte	0	0	0	140	16	0	90	66	156	3,31
› Klassische Philologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
› Kommunikationswissenschaft	0	0	49	0	0	0	11	38	49	1,04
› Kunstgeschichte	0	0	103	1	12	0	21	95	116	2,46
› Literaturwissenschaft, Vergleichende	0	0	0	0	5	0	2	3	5	0,11
› Medienwissenschaft	0	0	0	0	47	0	17	30	47	1,00
› Philosophie	0	0	0	90	12	0	61	41	102	2,17
› Psychologie	0	0	103	0	0	0	21	82	103	2,19
› Romanistik	0	0	45	147	12	0	35	169	204	4,33
› Sozialwissenschaften	0	0	129	0	30	0	89	70	159	3,38
› ZEI <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	28	10	18	28	0,59
› ZEM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>878</b>	<b>0</b>	<b>155</b>	<b>96</b>	<b>744</b>	<b>486</b>	<b>1.230</b>	<b>26,13</b>
› Astronomie	0	0	0	0	8	0	4	4	8	0,17
› Biologie	0	0	143	0	28	0	70	101	171	3,63
› Chemie	0	0	104	0	0	0	64	40	104	2,21
› Geographie	0	0	128	0	0	30	109	49	158	3,36
› Geowissenschaften	0	0	91	0	2	0	53	40	93	1,98
› Informatik	0	0	77	0	53	0	111	19	130	2,76
› Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	28	0	10	0	11	27	38	0,81
› Mathematik	0	0	166	0	11	0	133	44	177	3,76
› Meteorologie	0	0	15	0	0	0	7	8	15	0,32
› Pharmazie	0	101	0	0	12	66	58	121	179	3,80
› Physik	0	0	126	0	31	0	124	33	157	3,33
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>384</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	<b>0</b>	<b>151</b>	<b>289</b>	<b>440</b>	<b>9,35</b>
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	352	0	26	0	117	261	378	8,03
› Geodäsie	0	0	32	0	21	0	33	20	53	1,13
› Lebensmittelchemie	0	9	0	0	0	0	1	8	9	0,19
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>0,47</b>
› Altkatholische Theologie	2	0	0	0	0	0	2	0	2	0,04
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0	20	0	8	12	20	0,42
› ZEF	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>39</b>	<b>1.067</b>	<b>2.134</b>	<b>864</b>	<b>467</b>	<b>137</b>	<b>2.025</b>	<b>2.683</b>	<b>4.708</b>	<b>100,00</b>

<sup>1)</sup> Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

**D** = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen, **B** = Bachelor, **M** = Master, **Voll** = Vollstudiengang, **KF** = Kernfach

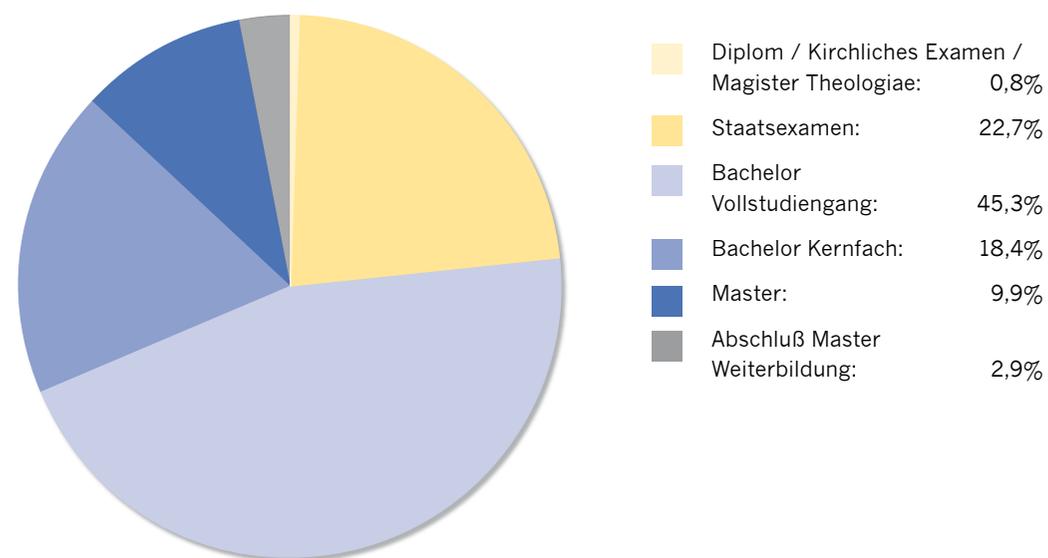
3.6.2. Fachanfänger – Fälle im Wintersemester 2009/10

Fakultäten / Lehrereinheiten	Abschluß D / KE / Mag Th	St	B Voll	KF	EF	M	Master Weiterbildg.	Geschlecht m	w	Gesamt	Anteil in %
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>29</b>	<b>0,51</b>
> Katholische Theologie	29	0	0	0	0	0	0	21	8	29	0,51
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>29</b>	<b>0,51</b>
> Evangelische Theologie	12	0	0	3	5	9	0	14	15	29	0,51
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>603</b>	<b>192</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>13</b>	<b>383</b>	<b>449</b>	<b>832</b>	<b>14,50</b>
> Rechtswissenschaft	0	603	0	0	0	6	0	246	363	609	10,62
> Volkswirtschaftslehre	0	0	192	0	0	18	0	130	80	210	3,66
> ZEI <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	13	7	6	13	0,23
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>359</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>137</b>	<b>233</b>	<b>370</b>	<b>6,45</b>
> Medizin	0	287	0	0	0	11	0	113	185	298	5,20
> Zahnmedizin	0	72	0	0	0	0	0	24	48	72	1,26
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>721</b>	<b>896</b>	<b>879</b>	<b>205</b>	<b>28</b>	<b>878</b>	<b>1.851</b>	<b>2.729</b>	<b>47,58</b>
> Anglistik	0	0	0	87	23	12	0	24	98	122	2,13
> Archäologie	0	0	44	0	0	2	0	14	32	46	0,80
> Asienwissenschaften	0	0	233	0	0	34	0	102	165	267	4,65
> Germanistik	0	0	0	398	51	22	0	113	358	471	8,21
> Geschichte	0	0	0	144	178	17	0	148	191	339	5,91
> Klassische Philologie	0	0	0	0	11	1	0	5	7	12	0,21
> Kommunikationswissenschaft	0	0	50	0	188	0	0	52	186	238	4,15
> Kunstgeschichte	0	0	106	0	83	12	0	50	151	201	3,50
> Literaturwissenschaft, Vergleichende	0	0	0	0	0	5	0	2	3	5	0,09
> Medienwissenschaft	0	0	0	0	58	47	0	40	65	105	1,83
> Philosophie	0	0	0	108	82	13	0	107	96	203	3,54
> Psychologie	0	0	104	0	62	0	0	33	133	166	2,89
> Romanistik	0	0	45	159	85	10	0	52	247	299	5,21
> Sozialwissenschaften	0	0	139	0	58	30	0	126	101	227	3,96
> ZEI <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	28	10	18	28	0,49
> ZEM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>914</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>156</b>	<b>96</b>	<b>781</b>	<b>499</b>	<b>1.280</b>	<b>22,32</b>
> Astronomie	0	0	0	0	0	8	0	4	4	8	0,14
> Biologie	0	0	145	0	0	27	0	72	100	172	3,00
> Chemie	0	0	102	0	0	0	0	64	38	102	1,78
> Geographie	0	0	128	0	14	0	30	114	58	172	3,00
> Geowissenschaften	0	0	92	0	0	2	0	55	39	94	1,64
> Informatik	0	0	83	0	0	53	0	117	19	136	2,37
> Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	28	0	0	10	0	11	27	38	0,66
> Mathematik	0	0	179	0	0	11	0	145	45	190	3,31
> Meteorologie	0	0	16	0	0	0	0	7	9	16	0,28
> Pharmazie	0	100	0	0	0	12	66	58	120	178	3,10
> Physik	0	0	141	0	0	33	0	134	40	174	3,03
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>389</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	<b>0</b>	<b>154</b>	<b>291</b>	<b>445</b>	<b>7,76</b>
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	355	0	0	26	0	119	262	381	6,64
> Geodäsie	0	0	34	0	0	21	0	34	21	55	0,96
> Lebensmittelchemie	0	9	0	0	0	0	0	1	8	9	0,16
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>0,38</b>
> Altkatholische Theologie	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0,03
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B·IT)	0	0	0	0	0	20	0	8	12	20	0,35
> ZEF	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>43</b>	<b>1.071</b>	<b>2.216</b>	<b>899</b>	<b>898</b>	<b>472</b>	<b>137</b>	<b>2.378</b>	<b>3.358</b>	<b>5.736</b>	<b>100,00</b>

<sup>1)</sup> Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

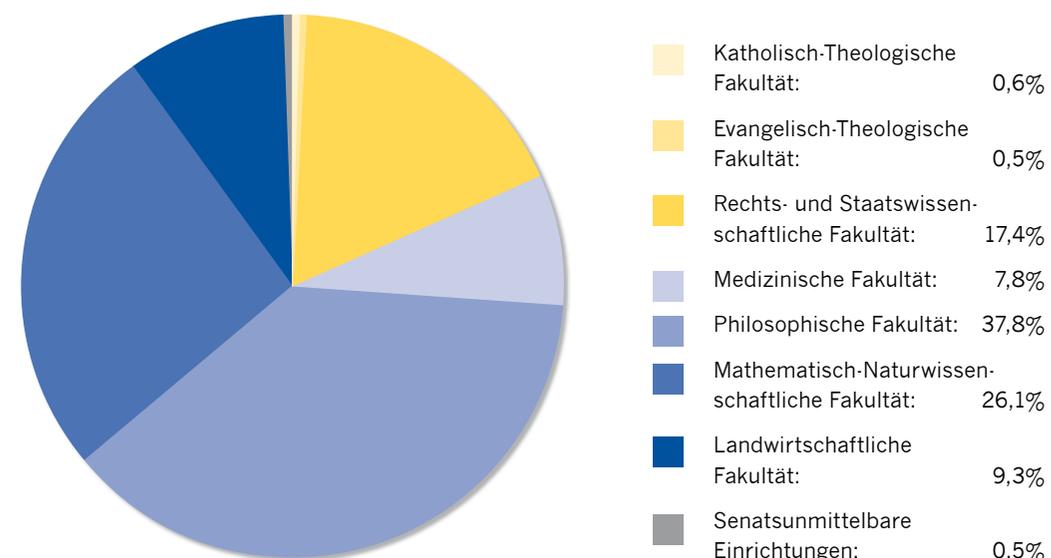
D = Diplom, KE = Kirchliches Examen, Mag Th = Magister Theologiae, St = Staatsexamen, B = Bachelor, M = Master, Voll = Vollstudiengang, KF = Kernfach, EF = Ergänzungsfach

Abbildung 8: Fachanfänger – Personen nach Abschluß im Wintersemester 2009/10 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.6.1.

Abbildung 9: Fachanfänger – Personen nach Fakultäten im Wintersemester 2009/10 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.6.1.

### 3.7. Studierende - Personen Wintersemester 2000/01 bis Wintersemester 2009/10

Fakultäten	WS 00/01	WS 01/02	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08	WS 08/09	WS 09/10
Katholisch-Theologische Fakultät	584	554	531	487	356	313	299	261	257	228
Evangelisch-Theologische Fakultät	320	309	324	310	206	207	212	203	206	197
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	6.295	6.752	7.179	6.938	6.056	6.009	6.002	5.305	5.237	5.264
Medizinische Fakultät	2.679	2.675	2.664	2.728	2.571	2.652	2.616	2.577	2.673	2.669
Philosophische Fakultät	16.225	16.262	15.898	15.549	11.805	11.845	10.751	9.541	9.110	8.893
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	8.986	9.126	8.940	8.986	7.799	7.916	8.028	7.726	7.631	7.622
Landwirtschaftliche Fakultät	2.424	2.507	2.538	2.720	2.542	2.625	2.655	2.548	2.612	2.517
Senatsunmittelbare Einrichtungen	19	21	21	30	34	45	56	61	74	79
<b>Gesamtsumme</b>	<b>37.532</b>	<b>38.206</b>	<b>38.095</b>	<b>37.748</b>	<b>31.369</b>	<b>31.612</b>	<b>30.619</b>	<b>28.222</b>	<b>27.800</b>	<b>27.469</b>

**Ab WS 2002/03:**

Keine Aufnahme mehr von Studierenden im Lehramtsstudium.  
Die Abwicklung der Lehramtsstudiengänge erfolgte bis Oktober 2008.

**Ab SS 2004 bis WS 2006/07:**

Einführung von Studiengebühren in Höhe von 650 € nach dem Studienkontenfinanzierungsgesetz (StKFG) für Studierende, die für ihr Studium mehr als die 1,5-fache Regelstudienzeit benötigen haben oder weitere Studien betreiben.

**Ab WS 2006/07:**

Einführung von Studienbeiträgen für Erstsemester in Höhe von 500 €.

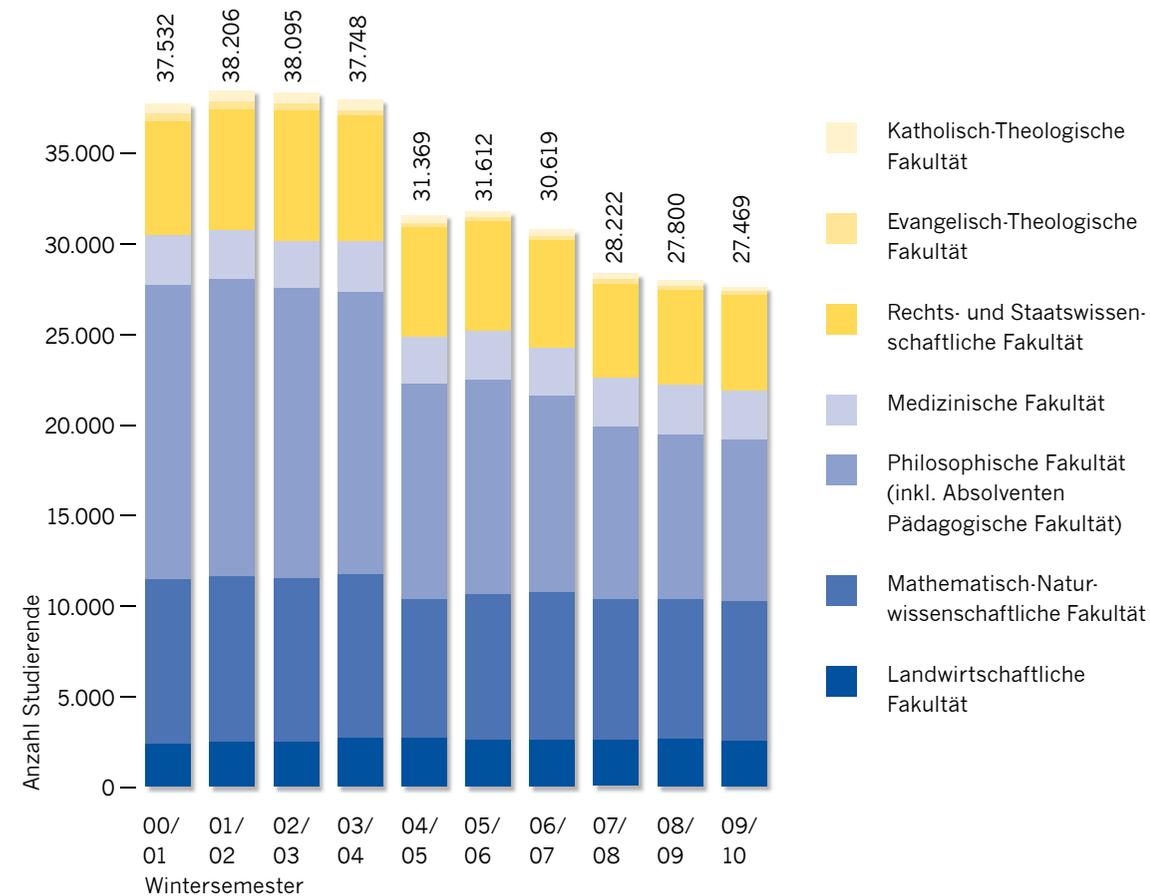
**Ab SS 2007:**

Einführung von Studienbeiträgen in Höhe von 500 € für alle Studierenden, Außerkrafttreten des StKFG.

### 3.8. Studierende - Personen nach Altersstruktur im Wintersemester 2009/10

Fakultäten	Gesamtzahl Studierende	Alter								
		Durchschnitt	< 20	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–50	>=50
Katholisch-Theologische Fakultät	228	30,69	4	71	60	32	14	24	12	11
Evangelisch-Theologische Fakultät	197	30,94	6	54	49	36	18	16	8	10
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	5.264	24,46	309	2.891	1.567	317	81	46	26	27
Medizinische Fakultät	2.669	25,40	157	1.201	929	215	85	38	25	19
Philosophische Fakultät	8.893	26,74	382	3.838	2.814	951	365	212	115	216
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	7.622	25,66	365	3.490	2.504	787	242	120	65	49
Landwirtschaftliche Fakultät	2.517	24,84	114	1.317	785	206	54	22	14	5
Senatsunmittelbare Einrichtungen	79	26,41	0	40	24	9	3	2	1	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>27.469</b>	<b>25,76</b>	<b>1.337</b>	<b>12.902</b>	<b>8.732</b>	<b>2.553</b>	<b>862</b>	<b>480</b>	<b>266</b>	<b>337</b>

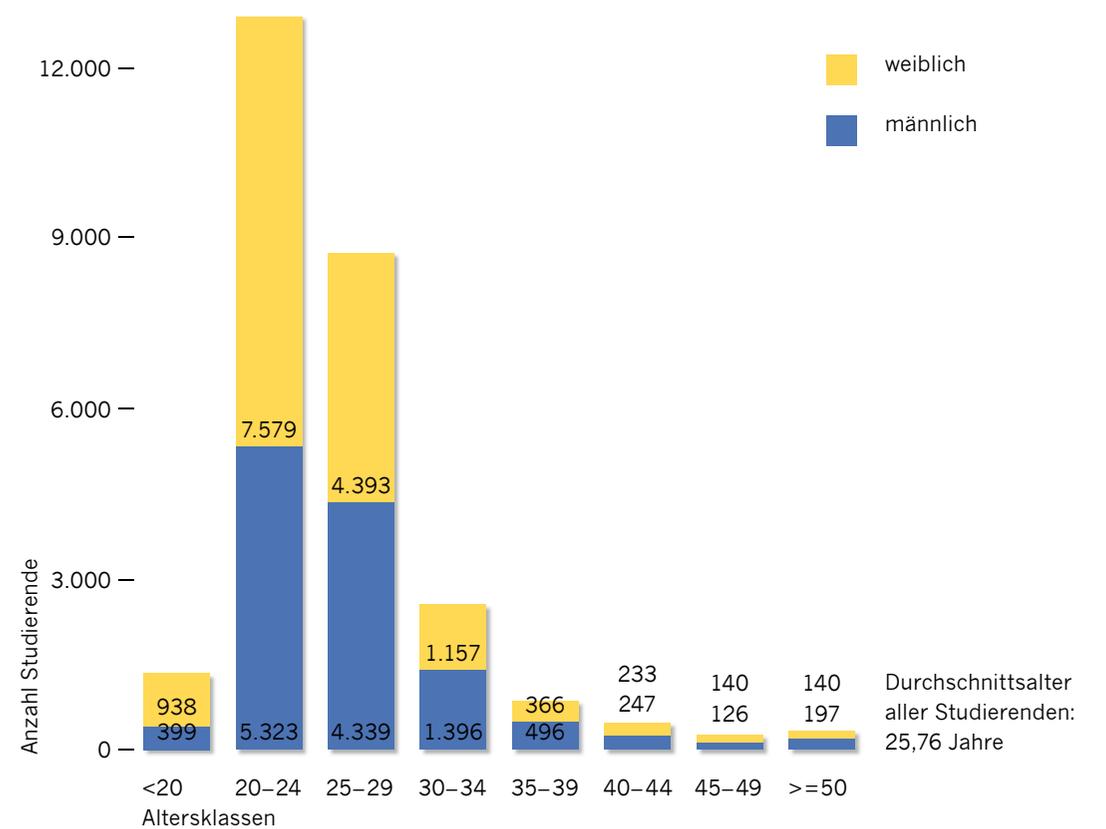
Abbildung 10: Studierende – Personen Wintersemester 2000/01 bis Wintersemester 2009/10



>>> siehe Tabelle 3.7.

### 3.9. Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2009/10

Abbildung 11: Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2009/10



### 3.10. Studierende nach Fachsemestern – Personen (ohne Abschluß Promotion) im Wintersemester 2009/10

Fakultäten / Lehrseinheiten (LE)	Fachsemester (FS)								Gesamt
	1.–6. FS	in % von LE gesamt	7.–12. FS	in % von LE gesamt	13.–18. FS	in % von LE gesamt	19. FS und mehr	in % von LE gesamt	
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>83</b>	<b>54,25</b>	<b>49</b>	<b>32,03</b>	<b>8</b>	<b>5,23</b>	<b>13</b>	<b>8,50</b>	<b>153</b>
› Katholische Theologie	83	54,25	49	32,03	8	5,23	13	8,50	153
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>103</b>	<b>64,38</b>	<b>36</b>	<b>22,50</b>	<b>18</b>	<b>11,25</b>	<b>3</b>	<b>1,88</b>	<b>160</b>
› Evangelische Theologie	103	64,38	36	22,50	18	11,25	3	1,88	160
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>2.377</b>	<b>49,43</b>	<b>1.844</b>	<b>38,34</b>	<b>427</b>	<b>8,88</b>	<b>161</b>	<b>3,35</b>	<b>4.809</b>
› Rechtswissenschaft	1.722	49,38	1.337	38,34	291	8,35	137	3,93	3.487
› Volkswirtschaftslehre	642	49,05	507	38,73	136	10,39	24	1,83	1.309
› ZEI <sup>1)</sup>	13	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	13
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>1.088</b>	<b>42,68</b>	<b>1.017</b>	<b>39,90</b>	<b>359</b>	<b>14,08</b>	<b>85</b>	<b>3,33</b>	<b>2.549</b>
› Medizin	873	42,82	813	39,87	281	13,78	72	3,53	2.039
› Zahnmedizin	215	42,16	204	40,00	78	15,29	13	2,55	510
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>4.085</b>	<b>52,80</b>	<b>2.393</b>	<b>30,93</b>	<b>907</b>	<b>11,72</b>	<b>352</b>	<b>4,55</b>	<b>7.737</b>
› Anglistik	264	42,24	250	40,00	83	13,28	28	4,48	625
› Archäologie	62	36,05	59	34,30	34	19,77	17	9,88	172
› Asienwissenschaften	730	58,92	337	27,20	131	10,57	41	3,31	1.239
› Germanistik	819	63,39	301	23,30	125	9,67	47	3,64	1.292
› Geschichte	307	49,44	219	35,27	66	10,63	29	4,67	621
› Klassische Philologie	1	9,09	6	54,55	1	9,09	3	27,27	11
› Kommunikationswissenschaft	190	43,38	120	27,40	110	25,11	18	4,11	438
› Kunstgeschichte	259	53,96	152	31,67	46	9,58	23	4,79	480
› Literaturwissenschaft, Vergleichende	5	5,95	53	63,10	17	20,24	9	10,71	84
› Medienwissenschaft	92	30,07	134	43,79	70	22,88	10	3,27	306
› Philosophie	194	56,23	80	23,19	52	15,07	19	5,51	345
› Psychologie	265	51,36	202	39,15	28	5,43	21	4,07	516
› Romanistik	548	70,80	144	18,60	55	7,11	27	3,49	774
› Sozialwissenschaften	310	38,99	336	42,26	89	11,19	60	7,55	795
› ZEI <sup>1)</sup>	28	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	28
› ZEM	11	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	11
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>3.155</b>	<b>48,64</b>	<b>2.210</b>	<b>34,07</b>	<b>700</b>	<b>10,79</b>	<b>422</b>	<b>6,51</b>	<b>6.487</b>
› Astronomie <sup>2)</sup>	14	25,00	9	16,07	23	41,07	10	17,86	56
› Biologie	453	47,73	374	39,41	104	10,96	18	1,90	949
› Chemie	231	46,76	190	38,46	45	9,11	28	5,67	494
› Geographie	582	48,50	509	42,42	85	7,08	24	2,00	1.200
› Geowissenschaften	188	56,46	79	23,72	37	11,11	29	8,71	333
› Informatik	278	30,09	211	22,84	225	24,35	210	22,73	924
› Life and Medical Sciences (LIMES)	100	62,89	58	36,48	1	0,63	0	0,00	159
› Mathematik	386	53,46	234	32,41	60	8,31	42	5,82	722
› Meteorologie	47	54,65	33	38,37	3	3,49	3	3,49	86
› Pharmazie	555	63,79	262	30,11	33	3,79	20	2,30	870
› Physik	321	46,25	251	36,17	84	12,10	38	5,48	694
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>1.197</b>	<b>52,96</b>	<b>930</b>	<b>41,15</b>	<b>110</b>	<b>4,87</b>	<b>23</b>	<b>1,02</b>	<b>2.260</b>
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1.030	51,81	847	42,61	93	4,68	18	0,91	1.988
› Geodäsie	112	70,00	38	23,75	7	4,38	3	1,88	160
› Lebensmittelchemie	55	49,11	45	40,18	10	8,93	2	1,79	112
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>66</b>	<b>91,67</b>	<b>6</b>	<b>8,33</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>72</b>
› Altkatholische Theologie	10	90,91	1	9,09	0	0,00	0	0,00	11
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	56	91,80	5	8,20	0	0,00	0	0,00	61
› ZEF	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>12.154</b>	<b>50,17</b>	<b>8.485</b>	<b>35,02</b>	<b>2.529</b>	<b>10,44</b>	<b>1.059</b>	<b>4,37</b>	<b>24.227</b>

<sup>1)</sup> Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

<sup>2)</sup> bei Astronomie inklusive Promotionen

Bachelor- und Masterstudierende werden jeweils ab dem 1. FS eingeschrieben.

### 3.11. Auslastung

#### 3.11.1. Auslastung an der Universität Bonn Wintersemester 2000/01 bis Wintersemester 2009/10 in Prozent

Fakultäten / Lehreinheiten	Wintersemester										
	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>						<b>26,90</b>	<b>31,16</b>	<b>41,12</b>	<b>21,03</b>	<b>25,37</b>	
› Katholische Theologie	48,60	47,90	45,49	42,06	29,52	26,90	31,16	41,12	21,03	25,37	
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>						<b>21,70</b>	<b>21,51</b>	<b>41,65</b>	<b>32,93</b>	<b>30,30</b>	
› Evangelische Theologie	33,60	33,80	34,44	32,46	20,32	21,70	21,51	41,65	32,93	30,30	
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät</b>						<b>119,08</b>	<b>128,56</b>	<b>114,49</b>	<b>96,98</b>	<b>114,46</b>	
› Rechtswissenschaft	108,10	111,10	117,76	143,52	127,22	117,64	120,95	113,35	103,26	124,15	
› Volkswirtschaftslehre	142,60	174,40	195,72	181,38	122,56	121,58	141,64	116,36	85,73	98,48	
<b>Philosophische Fakultät<sup>1)</sup></b>						<b>100,59</b>	<b>94,02</b>	<b>83,78</b>	<b>83,86</b>	<b>80,86</b>	
› Anglistik	124,80	131,30	116,69	122,00	88,19	100,23	89,68	61,42	58,50	47,80	
– Indogermanische Sprachwissenschaft und Keltologie	121,80	119,60	189,40	120,42	66,54	64,82					
› Archäologie	161,20	194,00	183,38	169,61	111,52	126,05	119,88	95,41	113,83	96,63	
– Ägyptologie	127,50	145,70	153,81	191,25	95,17	89,36					
– Christliche Archäologie	192,40	172,40	147,57	141,67	93,40	107,04					
– Vor- und Frühgeschichte	165,00	135,40	123,17	149,39	118,62	123,91					
› Asienwissenschaften						111,10	105,85	95,48	65,91	63,08	
– Indologie	35,60	37,80	33,06	36,32	58,13						
– Islamwissenschaft	97,70	109,60	95,37	107,65	60,63						
– Japanologie	103,70	122,10	137,36	185,25	166,79						
– Orientalische Kunstgeschichte	124,40	136,70	136,55	167,42	94,06						
– Religionswissenschaft, Vergleichende	181,00	143,70	136,11	104,31	66,53						
– Sinologie	115,40	128,80	124,49	142,35	84,24						
– Übersetzen	108,50	124,00	134,59	162,82	174,31						
– Zentralasiatische Philologien	32,80	30,50	32,33	34,24	64,53						
› Germanistik	175,20	171,30	155,07	134,62	120,60	124,89	117,31	96,45	110,91	105,84	
– Volkskunde	259,70	305,40	249,87	226,67	218,48	227,39					
› Geschichte	192,10	197,10	201,26	200,72	129,81	142,64	116,43	100,26	99,10	99,37	
› Klassische Philologie	74,60	76,60	61,82	44,06	24,75	20,16	12,04	9,13	14,09	22,25	
– Mittellatein	17,30	17,30	14,17	22,04	7,26	6,87					
› Kommunikationswissenschaft							84,93	80,81	84,41	75,26	
– Kommunikationsforschung und Phonetik/ Allgemeine Sprachwissenschaft	100,60	113,90	147,16	187,82	161,69	173,83					
– Slavistik	41,50	40,70	42,41	48,05	44,60	51,23					
› Kunstgeschichte	112,80	114,30	94,57	93,72	79,83	83,05	105,26	96,40	128,30	134,21	
› Literaturwissenschaft, Vergleichende	153,40	149,50	129,79	116,40	105,79	95,00	112,72	105,96	121,54	123,29	
› Medienwissenschaft				109,43	118,62	115,62	89,10	94,68	78,62	75,27	
– Erziehungswissenschaft	220,70	245,00	180,17	127,75	71,49	71,55					
– Musikwissenschaft	122,50	122,70	127,87	130,03	107,14	131,42					
› Philosophie	167,60	171,70	140,54	141,60	78,82	83,24	82,59	72,80	72,57	83,30	
› Psychologie	120,10	129,00	110,04	112,43	105,36	105,69	104,11	109,45	150,49	148,69	
› Romanistik	133,50	123,00	100,75	93,65	55,65	61,84	57,48	54,77	61,66	61,47	
– Völkerkunde	127,60	115,90	119,86	129,48	100,28	121,20					
› Sozialwissenschaften	148,30	147,90	120,99	115,32	109,63	99,85	135,75	129,13	119,20	102,42	
› Sportwissenschaft <sup>2)</sup>	41,80	55,70	47,16	29,73	29,95	17,84	0,80				
› Historische Geographie <sup>3)</sup>	107,60										
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>						<b>70,52</b>	<b>74,10</b>	<b>71,92</b>	<b>73,03</b>	<b>73,15</b>	
› Astronomie	24,00	24,50	25,62	18,94	12,32	9,97	5,78	1,67	2,14	3,30	
› Biologie	110,50	106,90	106,56	106,72	99,45	93,76	103,54	94,62	106,34	107,45	
› Chemie	47,70	51,40	54,00	58,86	54,87	58,10	59,09	56,17	62,29	59,31	
› Geographie	95,50	101,00	110,16	110,20	86,12	89,52	116,31	120,93	120,74	109,69	

3.11.1. Auslastung an der Universität Bonn Wintersemester 2000/01 bis Wintersemester 2009/10 in Prozent  
(Fortsetzung)

Fakultäten / Lehrereinheiten	Wintersemester										
	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b> (Fortsetzung)											
> Geowissenschaften <sup>4)</sup>								51,12	65,71	79,73	
– Geologie	59,00	53,80	56,70	57,61	44,37	43,14	51,25				
– Mineralogie	83,10	86,50	84,66	82,33	42,00	35,96	36,19				
> Informatik	163,70	171,10	154,46	148,26	112,20	96,14	76,89	72,97	59,64	62,30	
> Life and Medical Sciences (LIMES)					51,54	63,10	77,96	59,87	50,62	59,28	
> Mathematik	73,70	72,00	71,78	68,95	52,17	53,91	56,09	63,60	65,70	68,02	
> Meteorologie	59,00	60,70	55,41	54,67	42,24	54,36	55,69	55,30	77,43	70,01	
> Pharmazie	107,60	108,40	111,23	105,46	107,70	98,84	102,29	96,32	100,10	100,46	
> Physik	66,10	70,40	79,66	77,07	58,83	62,45	70,19	67,76	59,73	57,57	
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>						<b>82,10</b>	<b>93,19</b>	<b>90,16</b>	<b>99,22</b>	<b>92,49</b>	
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften <sup>5)</sup>									106,84	101,34	
– Agrarwissenschaften	57,30	61,40	69,83	73,11	69,24	73,45	89,79	85,89			
– Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	112,00	124,80	113,62	123,29	110,35	118,25	120,45	117,30			
> Geodäsie	43,40	39,50	39,20	42,79	41,72	50,66	61,62	65,60	54,98	46,95	
> Lebensmittelchemie	67,10	64,10	58,89	66,25	75,86	91,40	91,95	80,88	115,11	75,85	
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>											
> Altkatholische Theologie	31,80	40,40	44,25	45,75	18,38	20,85	14,46	12,97	32,28	26,33	
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)					39,57	38,49	14,30	17,24	14,71	21,88	
<b>Gesamt</b>						<b>84,60</b>	<b>86,20</b>	<b>80,46</b>	<b>80,27</b>	<b>80,40</b>	

<sup>1)</sup> ab WS 2005/06 Beginn der Zusammenführung der Lehrereinheiten in der Philosophischen Fakultät

<sup>2)</sup> Die Lehrereinheit Sportwissenschaft wurde zum 01.10.2008 aufgehoben.

<sup>3)</sup> ab Studienjahr 2001/02 zusammen mit der Lehrereinheit Geographie

<sup>4)</sup> ab WS 2007/08 zusammengeführt aus den Lehrereinheiten Geologie und Mineralogie

<sup>5)</sup> ab WS 2008/09 zusammengeführt aus den Lehrereinheiten Agrarwissenschaften und Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

Die Auslastung auf Fakultätsebene wird erst ab dem WS 2005/06 dargestellt.

3.11.2. Auslastung an den Universitäten in NRW Wintersemester 2000/01 bis Wintersemester 2009/10 in Prozent

Hochschule	Wintersemester										
	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	
Technische Hochschule Aachen	90,50	98,21	102,58	109,18	91,46	91,06	97,35	104,17	113,50	118,24	
Universität Bielefeld	88,67	90,18	95,55	98,79	90,70	94,34	94,04	94,55	98,90	99,49	
Universität Bochum	76,58	79,86	79,56	92,44	83,88	88,25	97,66	99,60	103,99	108,54	
<b>Universität Bonn</b>	<b>97,63</b>	<b>101,84</b>	<b>100,28</b>	<b>101,51</b>	<b>81,06</b>	<b>83,77</b>	<b>84,98</b>	<b>81,13</b>	<b>80,27</b>	<b>80,40</b>	
Technische Universität Dortmund	96,34	100,28	102,39	115,51	99,92	107,14	104,81	102,56	99,53	110,46	
Universität Duisburg-Essen <sup>1)</sup>	–	–	–	93,01	85,70	92,70	95,72	94,91	102,63	105,82	
– Universität Duisburg	74,92	82,50	85,52	–	–	–	–	–	–	–	
– Universität Essen	81,61	85,75	83,33	–	–	–	–	–	–	–	
Universität Düsseldorf	130,33	137,40	131,00	133,08	89,08	84,41	92,11	92,01	96,70	97,85	
Universität Köln	127,27	132,46	133,63	139,60	103,14	102,18	97,58	93,78	96,82	97,96	
Deutsche Sporthochschule Köln	103,85	107,86	114,75	108,99	94,79	91,97	99,86	111,96	115,75	115,62	
Universität Münster	97,23	100,26	102,77	109,51	99,01	107,35	109,77	103,82	97,39	95,28	
Universität Paderborn	82,75	88,01	95,55	100,44	96,68	110,28	101,39	100,22	100,05	108,13	
Universität Siegen	66,27	71,36	79,99	96,04	81,73	84,25	88,06	90,21	93,52	97,16	
Universität Wuppertal	61,93	66,23	65,66	70,14	71,80	74,40	75,33	87,18	90,87	95,17	

<sup>1)</sup> Die Universitäten Duisburg und Essen wurden zur Universität Duisburg-Essen zusammengelegt.

### 3.12. Absolventen

#### 3.12.1. Absolventen im Studienjahr 2007/08

Fakultäten / Lehreinheiten	Absolventen <sup>1)</sup>		Gesamt
	m	w	
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>32</b>
Katholische Theologie	16	16	32
<b>Evangelisch-Theologische Fakultät</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>25</b>
Evangelische Theologie	11	14	25
<b>Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>207</b>	<b>166</b>	<b>373</b>
Rechtswissenschaft	105	94	199
Volkswirtschaftslehre	96	64	160
ZEI <sup>2)</sup>	6	8	14
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>97</b>	<b>158</b>	<b>255</b>
Medizin	73	122	195
Zahnmedizin	24	36	60
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>364</b>	<b>848</b>	<b>1.212</b>
Anglistik	27	93	120
Archäologie	10	8	18
Asienwissenschaften	78	216	294
Germanistik	20	99	119
Geschichte	29	28	57
Klassische Philologie	0	2	2
Kommunikationswissenschaft	23	40	63
Kunstgeschichte	4	38	42
Literaturwissenschaft, Vergleichende	1	18	19
Medienwissenschaft	27	61	88
Philosophie	17	7	24
Psychologie	9	47	56
Romanistik	15	81	96
Sozialwissenschaften	93	74	167
Sportwissenschaften	4	14	18
ZEI <sup>2)</sup>	7	22	29
ZEM	0	0	0
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>368</b>	<b>354</b>	<b>722</b>
Astronomie	0	0	0
Biologie	52	89	141
Chemie	14	7	21
Geographie	35	48	83
Geowissenschaften	9	3	12
Informatik	99	16	115
Life and Medical Sciences (LIMES)	15	14	29
Mathematik	39	22	61
Meteorologie	2	6	8
Pharmazie	38	118	156
Physik	65	31	96

weiter >>>

#### 3.12.1. Absolventen im Studienjahr 2007/08 (Fortsetzung)

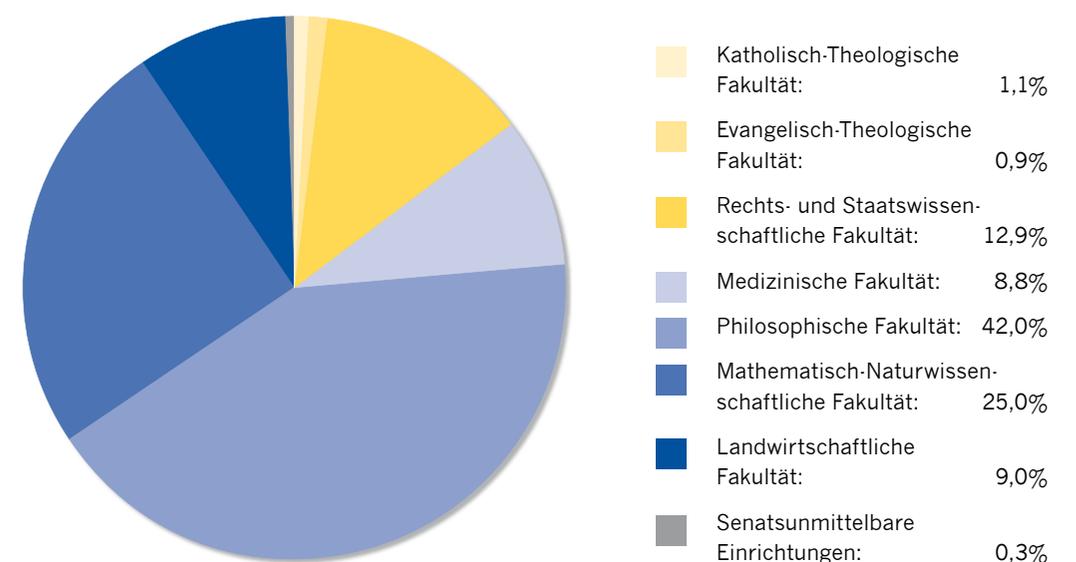
Fakultäten / Lehreinheiten	Absolventen <sup>1)</sup>		Gesamt
	m	w	
<b>Landwirtschaftliche Fakultät</b>	<b>74</b>	<b>186</b>	<b>260</b>
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	56	161	217
Geodäsie	16	12	28
Lebensmittelchemie	2	13	15
<b>Senatsunmittelbare Einrichtungen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
Altkatholische Theologie	0	0	0
Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	4	4	8
ZEF	0	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.141</b>	<b>1.746</b>	<b>2.887</b>

<sup>1)</sup> inklusive Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

#### Hinweis:

Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere Absolventenzahl im Studienjahr 2007/08 in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ist darauf zurückzuführen, daß vom zuständigen statistischen Landesamt IT.NRW für das Studienjahr 2007/08 ausschließlich juristische Staatsexamensabsolventen berücksichtigt wurden, die ihr Examen nach dem Juristenausbildungsgesetz von 1993 oder früher absolviert haben. Bezüglich des neuen Prüfungsrechts von 2003 lagen dem IT.NRW seitens der zuständigen Justizprüfungsämter im Berichtszeitraum keine vollständigen Angaben vor.

Abbildung 12: Absolventen im Studienjahr 2007/08 nach Fakultäten in Prozent

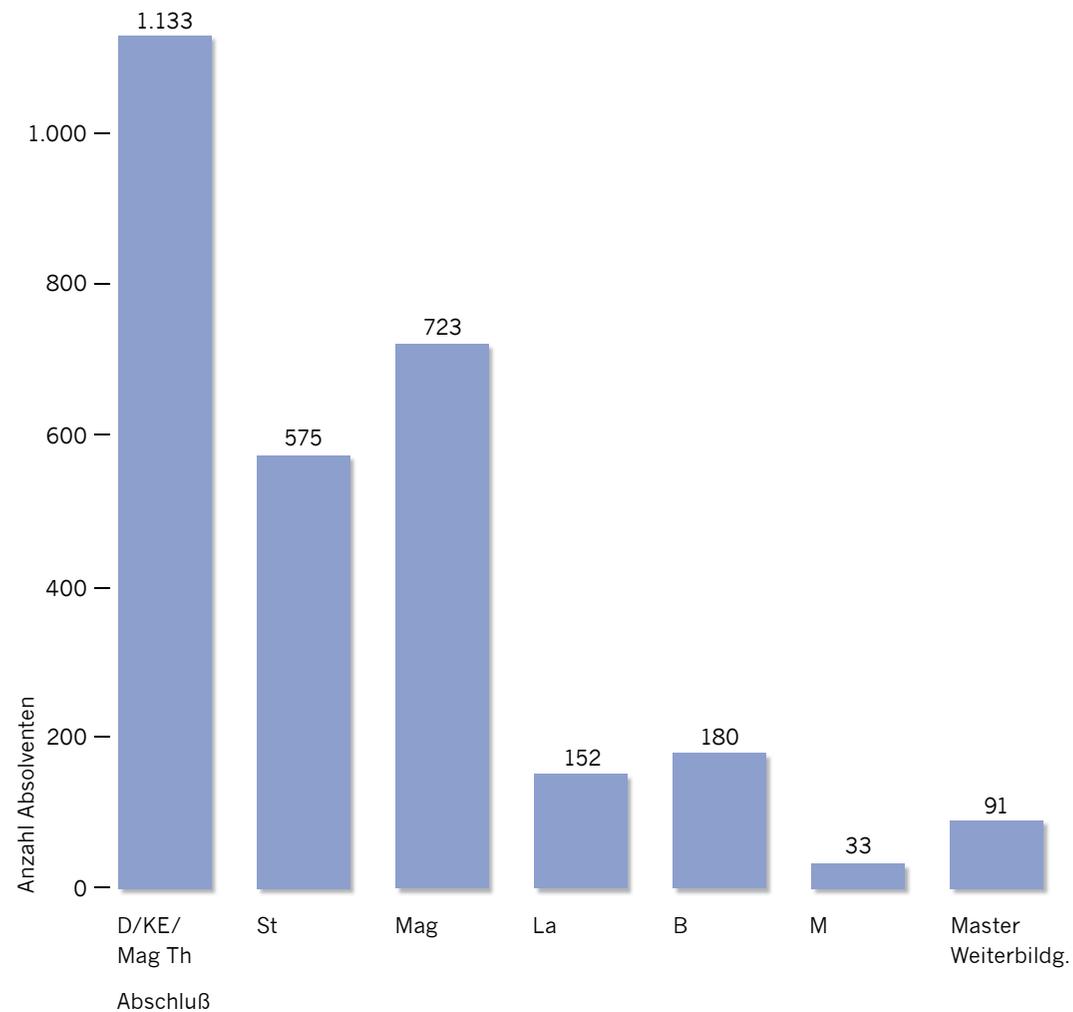


>>> siehe Tabelle 3.12.1.

### 3.12.2. Absolventen nach Abschluß im Studienjahr 2007/08

Fakultäten	Abschluß D/KE/ Mag Th	St	Mag	La	B	M	Master Weiter- bildung	Gesamt
Katholisch-Theologische Fakultät	21	0	0	11	0	0	0	32
Evangelisch-Theologische Fakultät	0	0	0	8	0	0	17	25
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	157	199	0	0	2	1	14	373
Medizinische Fakultät	0	255	0	0	0	0	0	255
Philosophische Fakultät	191	0	718	103	169	2	29	1.212
Mathematisch-Naturwissen- schaftliche Fakultät	548	106	5	26	1	5	31	722
Landwirtschaftliche Fakultät	216	15	0	4	8	17	0	260
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0	0	8	0	8
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.133</b>	<b>575</b>	<b>723</b>	<b>152</b>	<b>180</b>	<b>33</b>	<b>91</b>	<b>2.887</b>

Abbildung 13: Absolventen nach Abschluß im Studienjahr 2007/08

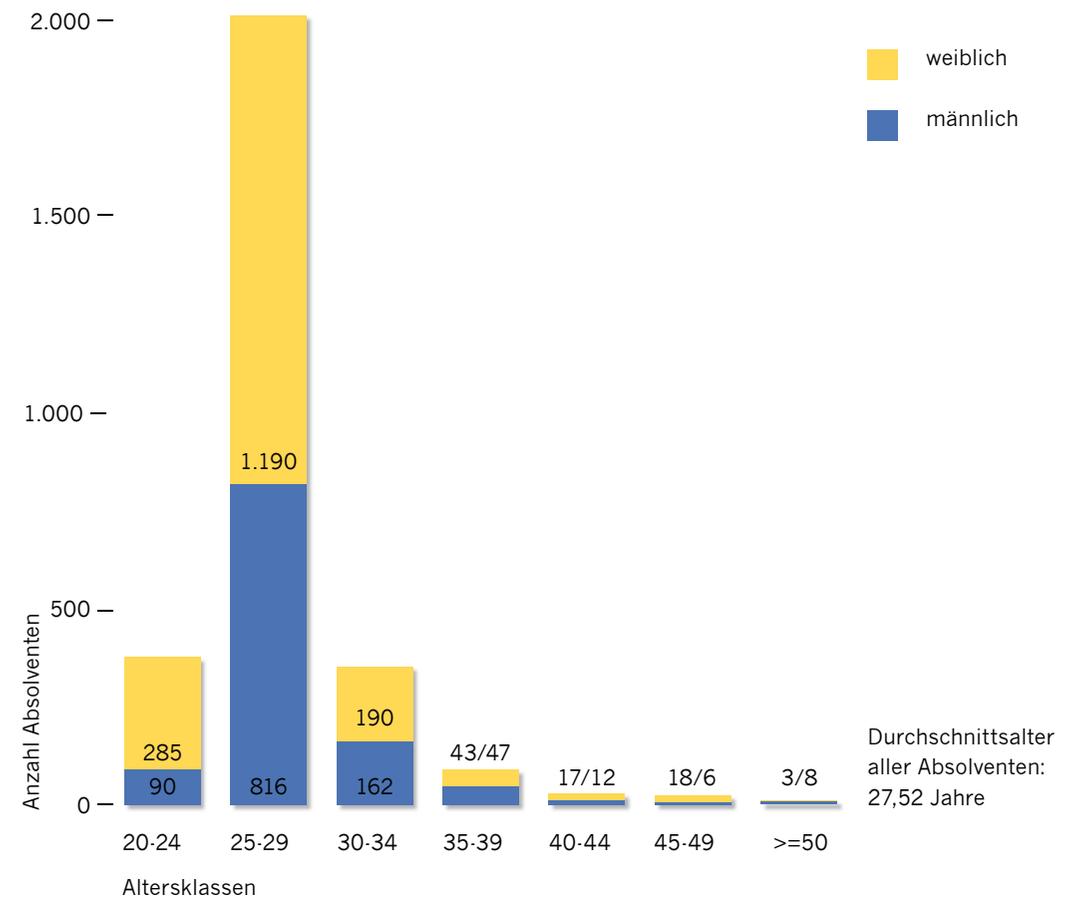


>>> siehe Tabelle 3.12.2.

**D** = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen, **Mag** = Magister, **La** = Lehramt, **B** = Bachelor, **M** = Master

### 3.12.3. Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2007/08

Abbildung 14: Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2007/08



### 3.12.4. Absolventen in den Studienjahren 1998/99 bis 2007/08<sup>1)</sup>

Fakultäten	1998/ 1999	1999/ 2000	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008
Katholisch-Theologische Fakultät	51	55	55	55	51	38	40	29	47	32
Evangelisch-Theologische Fakultät	51	40	26	29	25	54	41	30	24	25
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	745	726	653	646	606	601	548	692	702	373
Medizinische Fakultät <sup>2)</sup>	312	279	285	312	283	295	268	280	325	255
Philosophische Fakultät	731	749	694	647	781	906	830	897	1.009	1.212
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	749	744	643	724	629	574	559	658	703	722
Landwirtschaftliche Fakultät	274	247	221	232	252	281	243	201	288	260
Pädagogische Fakultät <sup>3)</sup>	6	10	9	3	–	–	–	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen	13	23	18	21	32	31	33	3	12	8
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.932</b>	<b>2.873</b>	<b>2.604</b>	<b>2.669</b>	<b>2.659</b>	<b>2.780</b>	<b>2.562</b>	<b>2.790</b>	<b>3.110</b>	<b>2.887</b>

<sup>1)</sup> inklusive Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

<sup>2)</sup> ohne Absolventen der Astronomie mit erstem Abschluß Promotion

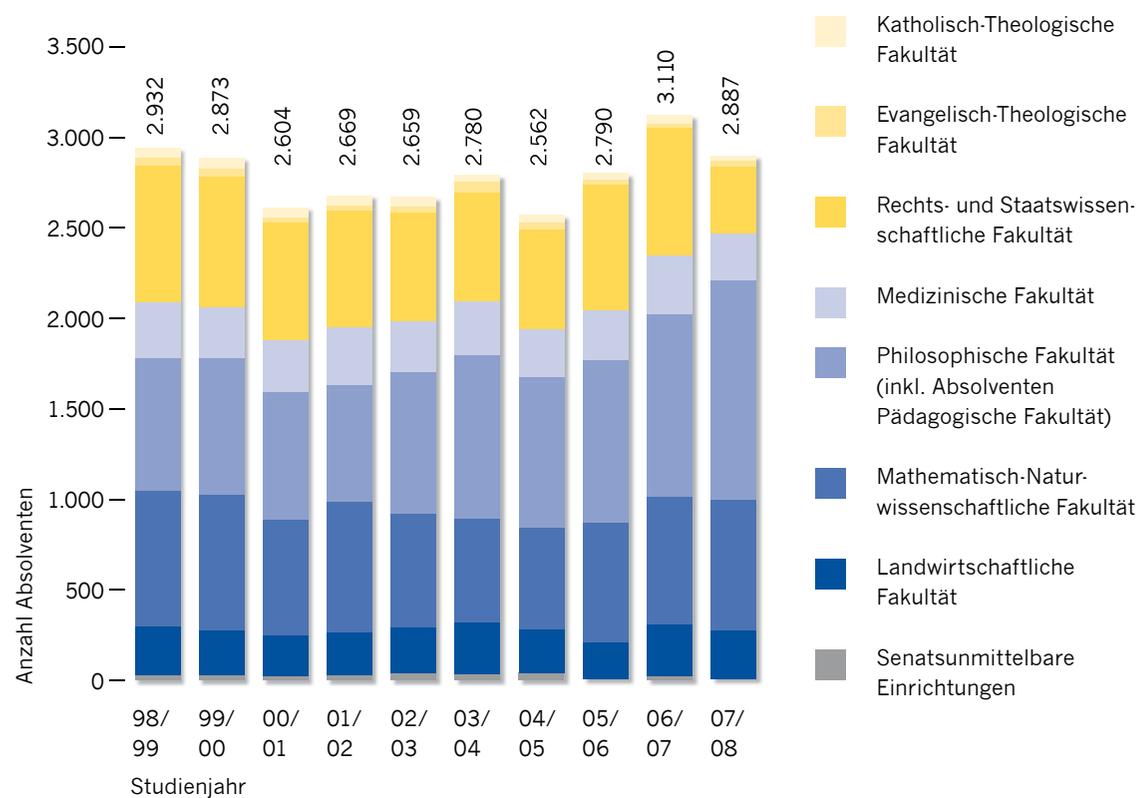
<sup>3)</sup> Die Pädagogische Fakultät wurde zum 01.04.2002 aufgelöst.

<sup>4)</sup> Die Absolventen des ZEI werden ab dem Zahlenspiegel 2007 (Absolventen des Studienjahres 2005/06) gemäß Statut unter der Philosophischen bzw. Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ausgewiesen.

#### Hinweis:

Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere Absolventenzahl im Studienjahr 2007/08 in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ist darauf zurückzuführen, daß vom zuständigen statistischen Landesamt IT.NRW für das Studienjahr 2007/08 ausschließlich juristische Staats-examensabsolventen berücksichtigt wurden, die ihr Examen nach dem Juristenausbildungsgesetz von 1993 oder früher absolviert haben. Bezüglich des neuen Prüfungsrechts von 2003 lagen dem IT.NRW seitens der zuständigen Justizprüfungsämter im Berichtszeitraum keine vollständigen Angaben vor.

Abbildung 15: Absolventen in den Studienjahren 1998/99 bis 2007/08  
(inkl. Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen)



>>> siehe Tabelle 3.12.4.

# 4. Stellen und Personal

## 4.1. Stellen im Überblick 2009

Fakultäten / Organisationseinheiten	Professuren <sup>1)</sup>	Wissenschaftliche Mitarbeiter	Wissenschaftliches Personal gesamt	Mitarbeiter Technik / Verwaltung	Gesamt
Katholisch-Theologische Fakultät	13,00	14,00	27,00	16,94	43,94
Evangelisch-Theologische Fakultät	11,00	10,00	21,00	8,25	29,25
Rechts- und Staats- wissenschaftliche Fakultät	63,00 <sup>2)</sup>	91,92	154,92	59,18	214,10
Medizinische Fakultät <sup>3)</sup>	120,00	781,00	901,00	2.745,00	3.646,00
Philosophische Fakultät	95,50	293,89	389,39	107,75	497,14
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	183,00 <sup>2)</sup>	416,19	599,19	429,37	1.028,56
Landwirtschaftliche Fakultät	42,00	130,98	172,98	256,95	429,93
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, Botanische Gärten, ULB, HRZ und andere zentrale Betriebseinheiten, Verwaltung, Sonstige	17,00	100,73	117,73	603,17	720,90
<b>Gesamtsumme</b>	<b>544,50</b>	<b>1.838,71</b>	<b>2.383,21</b>	<b>4.226,61</b>	<b>6.609,82</b>

Stand: 01.12.2009

<sup>1)</sup> inklusive Juniorprofessuren (sofern Professuren zum Stichtag besetzt).

<sup>2)</sup> inklusive aus der Exzellenzinitiative finanzierte Professuren

<sup>3)</sup> inklusive Universitätsklinikum Bonn

### Hinweis:

Die Universität Bonn kann in Folge der Verselbständigung aus verschiedenen Finanzquellen Stellen finanzieren.

Diese Übersicht beschränkt sich nicht nur auf die Planstellen.

Es werden auch Stellen ausgewiesen, die aus Mitteln des Hochschulpaktes 2020, aus Studienbeiträgen und eigenen Mitteln der Universität finanziert werden.

## 4.2. Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2009

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (ohne Medizin)  
(Kapitel 06111) Entwicklung Stellen der W-Besoldung <sup>1)</sup>

Stellengruppe	Haushaltsjahr														Entwicklung 1997 - 2009
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
W3/C4	259	257	259	257	257	256	257	259	258	257	257	257	256	-3	
W2/C3	180	176	176	175	170	166	161	157	154	149	140	139	139	-41	
C2 Prof. <sup>2)</sup>	14	14	13	12	11	9	8	8	6	6	0	0	0	-14	
W1 <sup>3)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15	34	32	32	32	
<b>Gesamt</b>	<b>453</b>	<b>447</b>	<b>448</b>	<b>444</b>	<b>438</b>	<b>431</b>	<b>426</b>	<b>424</b>	<b>418</b>	<b>427</b>	<b>431</b>	<b>428</b>	<b>427</b>	<b>-26</b>	

einschließlich Stellen ohne Besoldungsaufwand (u.a. Stiftungsprofessuren)

<sup>1)</sup> inklusive frühere Professuren mit C Besoldung

<sup>2)</sup> Umwandlung C2 Prof. nach A 14 Zeit Haushalt 2007

<sup>3)</sup> Umwandlung 19 C1 nach W1, 177 C1 nach A13 Zeit Haushalt 2007

#### 4.2. Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2009 (Fortsetzung)

Fachbereich Medizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Universitätsklinikum Bonn  
(Kapitel 06103) Entwicklung Stellen der W-Besoldung <sup>1)</sup>

Stellengruppe	Haushaltsjahr														Entwicklung 1997 - 2009
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
W3/C4	45	45	45	45	45	46	47	47	47	47	47	46	45	0	
W2/C3	62	63	62	61	61	60	62	63	63	64	63	62	61	-1	
C2 Prof.	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	-1	
W1 <sup>2)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	11	10	10	10	
<b>Gesamt</b>	<b>108</b>	<b>109</b>	<b>108</b>	<b>107</b>	<b>107</b>	<b>107</b>	<b>110</b>	<b>110</b>	<b>110</b>	<b>116</b>	<b>121</b>	<b>118</b>	<b>116</b>	<b>8</b>	

einschließlich Stellen ohne Besoldungsaufwand (u.a. Stiftungsprofessuren)

<sup>1)</sup> inklusive frühere Professuren mit C Besoldung

<sup>2)</sup> Zugänge in 2006 und 2007 durch Umwandlung von C1-Assistentenstellen

#### 4.3. Personal 2009 (Köpfe)

Personal	Universität ohne Medizin		Medizinische Fakultät und UKB		Gesamt	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
<b>Wissenschaftliches Personal</b>						
> Professoren <sup>1)</sup>	397	49	120	13	517	62
> Wissenschaftliche Mitarbeiter	2.170	775	1.343	592	3.513	1.367
<b>Insgesamt</b>	<b>2.567</b>	<b>824</b>	<b>1.463</b>	<b>605</b>	<b>4.030</b>	<b>1.429</b>
<b>Personal Technik/Verwaltung</b>						
> Beamte	105	60	21	8	126	68
> Beschäftigte	1.664	981	3.018	2.177	4.682	3.158
<b>Insgesamt</b>	<b>1.769</b>	<b>1.041</b>	<b>3.039</b>	<b>2.185</b>	<b>4.808</b>	<b>3.226</b>
<b>Summe Personal</b>	<b>4.336</b>	<b>1.865</b>	<b>4.502</b>	<b>2.790</b>	<b>8.838</b>	<b>4.655</b>
<b>Auszubildende und Praktikanten</b>	<b>117</b>	<b>42</b>	<b>219</b>	<b>155</b>	<b>336</b>	<b>197</b>
<b>Gesamtsumme Personal</b>	<b>4.453</b>	<b>1.907</b>	<b>4.721</b>	<b>2.945</b>	<b>9.174</b>	<b>4.852</b>
<b>Sonstiges Personal</b>						
<b>Hilfskräfte (SHK/WHK/Tutoren)</b>	<b>2.700</b>	<b>1.293</b>	<b>321</b>	<b>170</b>	<b>3.021</b>	<b>1.463</b>

<sup>1)</sup> inklusive Lehrstuhlvertreter (ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte)

Stand: 01.12.2009

#### 4.4. Personal 2009 (VZÄ)

Personal	Universität ohne Medizin		Medizinische Fakultät und UKB		Gesamt	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
<b>Wissenschaftliches Personal aus Planmitteln</b>						
> Professoren	360,00	44,00	105,79	8,29	465,79	52,29
> Wissenschaftliche Mitarbeiter	855,93	270,71	864,57	311,22	1.720,50	581,93
<b>Insgesamt</b>	<b>1.215,93</b>	<b>314,71</b>	<b>970,36</b>	<b>319,51</b>	<b>2.186,29</b>	<b>634,22</b>
<b>Personal Technik/Verwaltung aus Planmitteln</b>						
> Beamte	91,33	49,28	15,49	5,60	106,82	54,88
> Beschäftigte	1.272,71	662,99	2.467,92	1.678,27	3.740,63	2.341,26
<b>Insgesamt</b>	<b>1.364,04</b>	<b>712,27</b>	<b>2.483,41</b>	<b>1.683,87</b>	<b>3.847,45</b>	<b>2.396,14</b>
<b>Summe Planpersonal</b>	<b>2.579,97</b>	<b>1.026,98</b>	<b>3.453,77</b>	<b>2.003,38</b>	<b>6.033,74</b>	<b>3.030,36</b>
<b>Wissenschaftliches Personal aus Drittmitteln</b>						
> Professoren	32,50	4,00	9,50	2,00	42,00	6,00
> Wissenschaftliche Mitarbeiter	731,86	254,60	265,11	148,38	996,97	402,98
<b>Insgesamt</b>	<b>764,36</b>	<b>258,60</b>	<b>274,61</b>	<b>150,38</b>	<b>1.038,97</b>	<b>408,98</b>
<b>Personal Technik/Verwaltung aus Drittmitteln</b>						
> Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
> Beschäftigte	98,98	75,03	130,00	112,90	228,98	187,93
<b>Insgesamt</b>	<b>98,98</b>	<b>75,03</b>	<b>130,00</b>	<b>112,90</b>	<b>228,98</b>	<b>187,93</b>
<b>Summe Drittmittelpersonal</b>	<b>863,34</b>	<b>333,63</b>	<b>404,61</b>	<b>263,28</b>	<b>1.267,95</b>	<b>596,91</b>
<b>davon aus:</b>						
Drittmitteln für Forschung	789,02	286,43	404,61	263,28	1.193,63	549,71
weiteren Drittmitteln (Studienbeiträge)	74,32	47,20	0,00	0,00	74,32	47,20
<b>Landesmittelpersonal</b>	<b>28,23</b>	<b>8,18</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28,23</b>	<b>8,18</b>
<b>Auszubildende und Praktikanten</b>	<b>117,00</b>	<b>42,00</b>	<b>217,00</b>	<b>153,00</b>	<b>334,00</b>	<b>195,00</b>
<b>Gesamtsumme Personal</b>	<b>3.588,54</b>	<b>1.410,79</b>	<b>4.075,38</b>	<b>2.419,66</b>	<b>7.663,92</b>	<b>3.830,45</b>

ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte

Stand: 01.12.2009

#### 4.5. Personal nach Fakultäten 2009 (Köpfe)

Fakultäten/Organisationseinheiten	Wissenschaftliches Personal						Mitarbeiter Technik/Verwaltung		Summe Personal		Auszubildende u. Praktikanten		Gesamtsumme Personal	
	Profes- soren <sup>1)</sup>	davon Frauen <sup>1)</sup>	Wissensch. Mitarb.	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Katholisch-Theologische Fakultät	14	1	26	10	40	11	20	13	60	24	0	0	60	24
Evangelisch-Theologische Fakultät	11	1	16	6	27	7	13	12	40	19	0	0	40	19
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	59	4	142	54	201	58	85	76	286	134	1	0	287	134
Medizinische Fakultät und UKB	120	13	1.343	592	1.463	605	3.039	2.185	4.502	2.790	219	155	4.721	2.945
Philosophische Fakultät	94	26	348	176	442	202	141	123	583	325	0	0	583	325
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	168	10	1.167	331	1.335	341	538	308	1.873	649	41	7	1.914	656
Landwirtschaftliche Fakultät	37	5	299	124	336	129	268	151	604	280	31	14	635	294
Senatsunmittelbare Einrichtungen, ULB, HRZ, Verwaltung, Sonstige	14	2	172	74	186	76	704	358	890	434	44	21	934	455
<b>Gesamtsumme Personal</b>	<b>517</b>	<b>62</b>	<b>3.513</b>	<b>1.367</b>	<b>4.030</b>	<b>1.429</b>	<b>4.808</b>	<b>3.226</b>	<b>8.838</b>	<b>4.655</b>	<b>336</b>	<b>197</b>	<b>9.174</b>	<b>4.852</b>

Stand: 01.12.2009

<sup>1)</sup> inklusive Lehrstuhlvertreter

(ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte, Hilfskräfte)

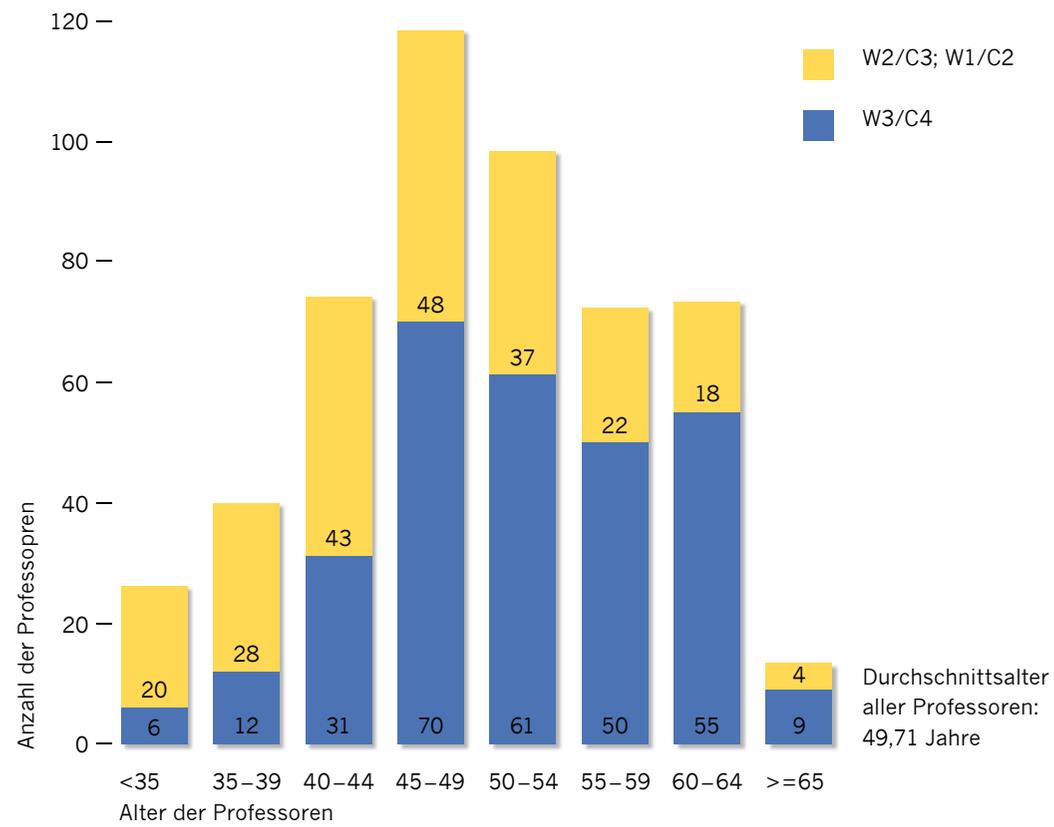
Das Personal der Sonderforschungsbereiche ist in den Fakultätsangaben enthalten.

#### 4.6. Stiftungsprofessuren 2009

Titel	Eingerichtet	Stifter	Inhaber
Heinrich Herz-Stiftungsprofessur	07.04.00	Deutsche Telekom AG	Prof. Dr. Karsten Buse
Stiftungsprofessur für Zellbiologie und Molekulare Wirkstoffforschung	01.09.02	Engelhard Arzneimittel	Prof. Dr. Hanns Häberlein
Stiftungsprofessur für Klinische Neuro-Onkologie	(Ersteinrichtung: 05.11.2003) 01.03.2006	Bruno und Helene Jöster-Stiftung	Prof. Dr. Ulrich Herrlinger
Stiftungsprofessur für Radiologisch-Onkologische Diagnostik und Intervention	01.11.04	Schering AG	Prof. Dr. Christiane Kuhl
Stiftungsprofessur für Klinisch-Funktionelle Bildgebung	15.10.05	Philips Medizin Systeme GmbH	Prof. Dr. Henning Boecker
Stiftungsprofessur für Molekulare und Zelluläre Grundlagen der intestinalen postoperativen Pathophysiologie	15.01.04	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Jörg C. Kalff
Stiftungsprofessur für Genetische Medizin	01.04.04	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	Prof. Dr. Markus Nöthen
Stiftungsprofessur für Neurale Regeneration	01.12.04	Gemeinnützige Hertie-Stiftung	Prof. Dr. Harald Neumann
Stiftungsprofessur für Experimentelle Epileptologie	18.05.04	Pfizer GmbH und UCB GmbH	Prof. Dr. Heinz Beck
Stiftungsprofessur für Oralmedizinische Technologie	01.10.06	Cendres & Métaux SA	Prof. Dr. Christoph Bourauel
Stiftungsprofessur für Neuro-Urologie	01.10.07	Neurologisches Rehabilitationszentrum Godeshöhe	Prof. Dr. André Reitz
Stiftungsprofessur im Rahmen der Forschergruppe 533 „Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantism“	11.01.07	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Martin Sander
Stiftungsprofessur für Klinische Neuro-Immunologie	04.03.08	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Michael T. Heneka
Lichtenberg-Professur für Stammzellpathologien	08.01.08	Volkswagen-Stiftung	Prof. Dr. Björn Scheffler
Heisenberg-Professur für Experimentelle Allergologie	12.03.08	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Natalija Novak
Stiftungsprofessur für Christliche Archäologie	01.07.08	Die Gielen-Leyendecker-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Philosophische Fakultät der Universität Bonn.	Prof. Dr. Sabine Schrenk
Stiftungsprofessur für Experimentelle Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	01.07.08	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. James Deschner
Robert Bosch Juniorprofessur „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“	01.08.09	Robert Bosch Stiftung	Prof. Dr. Asia Khamzina

#### 4.7. Altersstruktur der Professoren 2009

Abbildung 16: Altersstruktur der Professoren 2009 (inklusive Lehrstuhlvertreter)



#### 4.8. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren

##### 4.8.1. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2019

		tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen									
Jahr		1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Anzahl		0	10	0	3	30	23	1	15	1	20

		tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen									
Jahr		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl		28	28	23	22	31	21	19	26	24	19

		tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen	
Jahr		Summe 1990 – 2009	Summe 2000 – 2009
Anzahl		<b>344</b>	<b>241</b>

		geplante Emeritierungen/Pensionierungen									
Jahr		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl		15	14	15	17	19	14	10	17	24	26

		geplante Emeritierungen/Pensionierungen	
Jahr		Summe 2010 – 2014	Summe 2010 – 2019
Anzahl		<b>80</b>	<b>171</b>

4.8.2. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2019 nach Fakultäten

Ist Jahr	Katholisch-Theologische Fakultät	Evangelisch-Theologische Fakultät	Rechts- und Staatswissenschaftl. Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Landwirtschaftliche Fakultät	weitere Bereiche	Gesamt
1990	-	-	-	-	-	-	-	-	0
1991	-	1	-	2	3	3	1	-	10
1992	-	.	-	-	-	-	-	-	0
1993	-	1	-	-	2	-	-	-	3
1994	-	1	3	4	9	6	7	-	30
1995	-	2	2	5	5	8	1	-	23
1996	-	-	-	-	-	1	-	-	1
1997	-	-	1	5	3	3	3	-	15
1998	-	-	-	1	-	-	-	-	1
1999	-	2	4	1	3	7	3	-	20
2000	2	4	1	2	12	5	2	-	28
2001	-	-	3	4	6	10	5	-	28
2002	-	-	6	2	7	6	2	-	23
2003	1	1	-	4	7	8	1	-	22
2004	-	-	4	6	5	11	4	1	31
2005	3	-	3	4	6	4	1	-	21
2006	-	1	1	6	4	4	3	-	19
2007	1	-	-	7	8	6	4	-	26
2008	-	1	2	2	7	9	3	-	24
2009	1	-	1	2	5	6	4	-	19
<b>Plan Jahr</b>									
2010	1	-	4	4	5	1	-	-	15
2011	1	-	2	5	-	2	4	-	14
2012	-	-	1	2	5	5	2	-	15
2013	-	-	1	3	5	6	1	1	17
2014	1	1	1	3	5	5	2	1	19
2015	1	1	-	2	1	5	2	2	14
2016	2	-	1	2	-	3	2	-	10
2017	-	-	1	7	2	5	1	1	17
2018	-	1	-	3	9	8	3	-	24
2019	-	3	1	5	6	10	1	-	26
<b>Gesamtsumme</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>43</b>	<b>93</b>	<b>130</b>	<b>147</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>515</b>

# 5. Finanzen

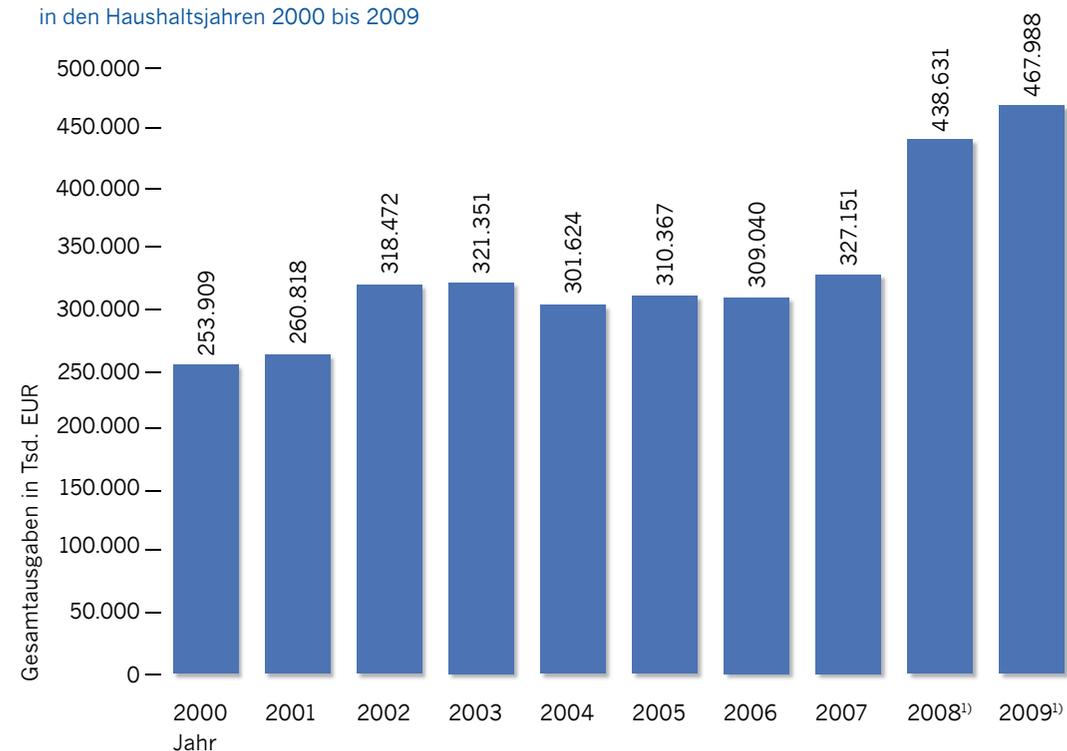
## 5.1. Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2001 bis 2009

Alle Angaben in Tsd. EUR	Haushaltsjahr								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Personalausgaben <sup>1)</sup>	191.941	198.368	200.930	185.343	189.290	187.256	188.670	194.375	210.295
Sächliche Verwaltungsausgaben <sup>2)3)</sup>	59.017	108.116	111.058	105.913	113.285	115.628	130.528	234.459	243.785
Investitionsausgaben	9.860	11.988	9.363	10.368	7.792	6.156	7.953	9.797	13.908
<b>Gesamtausgaben Universität</b>	<b>260.818</b>	<b>318.472</b>	<b>321.351</b>	<b>301.624</b>	<b>310.367</b>	<b>309.040</b>	<b>327.151</b>	<b>438.631</b>	<b>467.988</b>
› davon Drittmittel für Forschung	45.438	50.688	51.083	44.453	48.954	51.649	61.109	68.042	78.569
› davon weitere Drittmittel (u.a. Studienbeiträge)	17.293	17.001	13.345	12.603	13.634	10.710	18.832	27.764	29.876
Nachrichtlich: Einnahmen									
› Zentrale Einnahmen	2.560	2.945	3.120	3.400	4.027	4.305	7.346	11.212	11.094
› Studiengebühren nach dem StKFG	0	0	0	0	0	3.126	0	0	0
› Studienbeiträge nach Uni-Satzung <sup>4)</sup>	0	0	0	0	0	1.346	20.853	20.481	19.442
Nachrichtlich: Bauausgaben									
› Mietrelevante Maßnahmen <sup>5)</sup>	4.200	24.950	750	3.600	5.725	2.630	3.861	2.317	40.189
› Maßnahmen aus BLB-Haushalt <sup>6)</sup>	4.950	5.430	5.110	4.970	5.713	6.876	2.229	8.376	17.783
› Grundinstandsetzung Chemie <sup>7)</sup>	1.050	1.350	1.280	690	1.530	0	0	0	0
› Baumaßnahmen aus Uni-Haushalt								453	973
<b>Bausausgaben insgesamt</b>	<b>10.200</b>	<b>31.730</b>	<b>7.140</b>	<b>9.260</b>	<b>12.968</b>	<b>9.506</b>	<b>6.090</b>	<b>11.146</b>	<b>58.945</b>

- <sup>1)</sup> bis 2003 inkl. Bezüge emeritierter Professoren (in 2003: 12.004 Tsd. EUR)
- <sup>2)</sup> ab 2002 inkl. BLB-Mieten (in 2009: 53.989 Tsd. EUR) und ab 2008 inkl. Abführung Fachbereich Medizin (2009: 92.604 Tsd. EUR)
- <sup>3)</sup> Im Haushaltsjahr 2009 wurden an den Hochschulrat Aufwandsentschädigungen in Höhe von 5.250,00 EUR gezahlt.
- <sup>4)</sup> Von den Einnahmen ist eine vom MIWFT festgelegte prozentuale Abführung an den Ausfallfonds zu leisten. Diese betrug im Haushaltsjahr 2006: 23%, in 2007: 18% und in 2008 und 2009: 14 % der Einnahmen.
- <sup>5)</sup> Mit der Gründung des BLB wurde die Finanzierung von größeren Um-, Erweiterungs- und Neubauten durch eine Mietfinanzierung ersetzt. Für Baumaßnahmen, die über Miete finanziert werden, setzt eine Zahlungspflicht der Universität erst mit Fertigstellung und Übergabe ein. Die unter „mietrelevante Maßnahmen“ aufgeführten Beträge stellen die hinter der Miete liegenden Gesamtinvestitionsvolumina dar. Bauraten werden vom BLB nicht mitgeteilt.
- <sup>6)</sup> Im Haushalt des BLB sind Mittel für Berufungen, normative Instandhaltung und Instandhaltung BLB veranschlagt, die nicht der Mietfinanzierung unterliegen. Die auf die Universität Bonn entfallenden Beträge sind hier aufgeführt.
- <sup>7)</sup> Für die Grunderneuerung von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Hochschulinstituten sind an zentraler Stelle Mittel veranschlagt. Der auf die Universität Bonn entfallende Anteil für die Grundinstandsetzung Chemie ist hier aufgeführt.

## 5.2. Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2000 bis 2009 (inkl. Drittmittel)

Abbildung 17: Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2000 bis 2009



<sup>1)</sup> ab 2008 inkl. Abführung FB Medizin (2008: 88.253 Tsd. EUR, 2009: 92.604 Tsd. EUR)

### 5.3. Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2002 bis 2009

Alle Angaben in Tsd. EUR	2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009	
	Klinikum	Fakultät														
Personalausgaben	127.967	66.169	118.372	64.560	110.304	65.759	111.852	68.255	118.755	72.083	130.480	59.959	133.473	62.620	146.266	63.203
Sächliche Verwaltungsausgaben	228.656	38.629	225.724	39.065	214.048	38.488	222.294	39.489	222.357	40.574	251.168	38.078	264.481	43.612	284.620	37.501
Baumaßnahmen	33.996		39.780		44.723		36.724		36.168		38.196		66.236		41.867	
Investitionsausgaben	13.395		13.266		14.065		16.947		16.158		17.088		14.147		17.799	
Einnahmen	336.168	101.894	334.600	100.522	322.758	104.682	339.506	106.928	347.307	119.172	397.449	98.028	410.287	102.323	448.296	103.016
davon Zuweisungen der öffentlichen Hand		82.099		80.236		82.192		82.509		85.547		86.227	508	88.722	530	92.374
Drittmittel		23.065		27.195		25.917		26.811		24.919		25.675		28.635		35.086
Zentrale Landesmittel		1.273		1.641		1.832		1.959		1.321		1.038		801		1.575

### 5.4. Drittmittel Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2009

Jahr	Universität ohne Medizin				Medizinische Fakultät in Tsd. EUR	Gesamt in Tsd. EUR
	TG 98 <sup>1)</sup> in Tsd. EUR	TG 99 <sup>2)</sup> in Tsd. EUR	TG 97 <sup>3)</sup> in Tsd. EUR	Summe in Tsd. EUR		
1992	5.000	24.955	--	29.955	7.614	37.569
1993	5.361	28.427	--	33.788	7.351	41.139
1994	5.487	27.956	--	33.443	8.331	41.774
1995	6.442	28.190	--	34.632	8.124	42.756
1996	6.845	28.501	--	35.346	9.004	44.350
1997	6.705	29.764	--	36.469	10.844	47.313
1998	7.219	27.612	--	34.831	12.119	46.950
1999	7.919	29.201	--	37.120	13.190	50.310
2000	7.450	33.200	--	40.650	15.427	56.077
2001	5.836	39.602	--	45.438	18.436	63.874
2002	5.507	45.181	--	50.688	23.065	73.753
2003	4.075	47.008	--	51.083	27.195	78.278
2004	3.579	40.874	--	44.453	25.917	70.370
2005	5.337	43.613	--	48.950	26.811	75.765
2006	7.426	44.046	177	51.649	24.919	76.568
2007	9.827	47.994	3.288	61.109	25.675	86.784
2008	11.078	52.092	4.872	68.042	28.635	96.677
2009	13.618	58.603	6.348	78.569	35.086	113.655

<sup>1)</sup> Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche

<sup>2)</sup> Ausgaben aus Beiträgen Dritter

<sup>3)</sup> Ausgaben für das Exzellenzcluster Mathematik

### 5.5. Drittmittel Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2003 bis 2009

Fakultäten / Organisationseinheiten	Haushaltsjahr (Angaben in Tsd. EUR)						
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Katholisch-Theologische Fakultät	204	143	137	188	147	213	265
Evangelisch-Theologische Fakultät	127	103	165	104	122	177	260
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	1.390	1.418	1.351	1.462	1.636	2.206	2.526
Medizinische Fakultät	23.638	22.527	26.811	24.919	25.675	28.635	35.086
Philosophische Fakultät	3.763	3.790	3.887	3.781	4.311	5.067	5.591
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	25.078	19.363	20.528	21.828	25.329	29.246	29.295
Landwirtschaftliche Fakultät	5.958	5.333	4.958	5.975	7.037	7.202	7.950
Sonderforschungsbereiche	4.075	3.579	5.337	7.426	9.827	11.078	13.618
Exzellenzcluster Mathematik	0	0	0	177	3.288	4.872	6.347
Sonstige Bereiche	14.045	14.114	12.591	10.708	9.412	7.981	12.717
<b>Gesamtsumme</b>	<b>78.278</b>	<b>70.370</b>	<b>75.765</b>	<b>76.568</b>	<b>86.784</b>	<b>96.677</b>	<b>113.655</b>

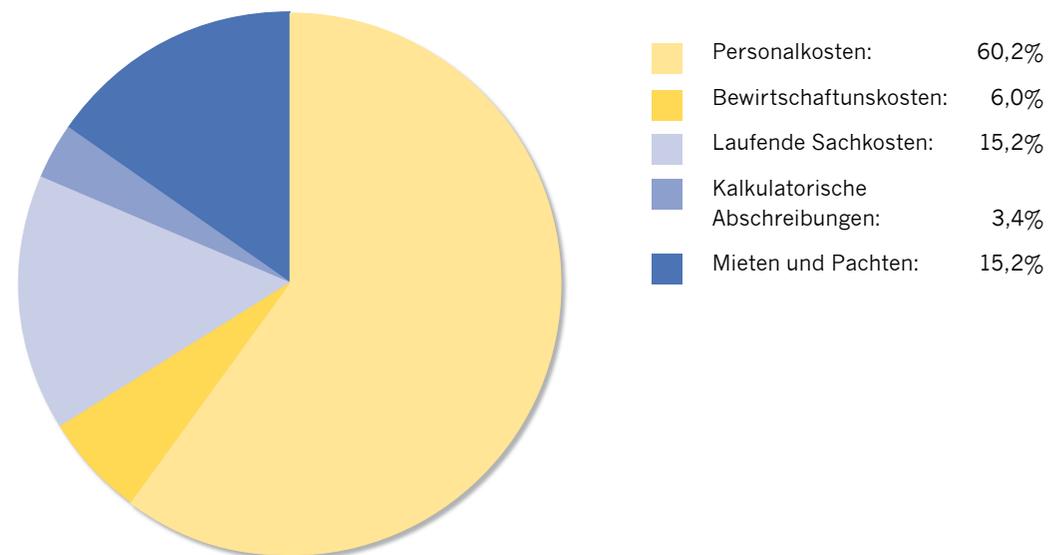
Die Drittmittelausgaben der Sonderforschungsbereiche sind in den Fakultätsangaben nicht enthalten.

## 5.6. Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2009 (Mittel für Lehre und Forschung)

Hochschule	Bereinigtes Soll in Tsd. EUR	Abgabe an Verteiltöpfe Forschung und Lehre		Verteilparameter		Drittmittel in %	Gesamt in %	Ergebnis 2009 <sup>1)</sup> aus Töpfen in in Tsd. EUR		Veränderungen in Bezug auf Mittelausatz in Tsd. EUR	
		in Tsd. EUR	in %	Absolventen in %	Promotionen in %			vor Kappung	nach Kappung	vor Kappung	nach Kappung
Technische Hochschule Aachen	243.254	60.276	14,61%	5,72%	12,72%	26,60%	14,77%	60.927	60.710	651	434
Universität Bielefeld	117.281	28.907	7,01%	8,30%	6,56%	6,54%	7,42%	30.608	30.041	1.701	1.134
Universität Bochum	191.530	41.832	10,14%	10,49%	9,46%	10,51%	10,40%	42.881	42.531	1.049	699
<b>Universität Bonn</b>	<b>193.645</b>	<b>42.337</b>	<b>10,26%</b>	<b>8,68%</b>	<b>13,79%</b>	<b>9,71%</b>	<b>9,60%</b>	<b>39.600</b>	<b>39.600</b>	<b>-2.736</b>	<b>-2.736</b>
Technische Universität Dortmund	133.486	27.686	6,71%	6,31%	6,28%	6,80%	6,50%	26.825	26.825	-861	-861
Universität Duisburg-Essen	165.286	33.619	8,15%	8,99%	7,19%	7,46%	8,20%	33.816	33.750	197	131
Universität Düsseldorf	89.063	19.013	4,61%	5,48%	6,27%	3,33%	4,70%	19.380	19.258	367	245
Fernuniversität Hagen	50.067	10.808	2,62%	3,94%	1,53%	1,77%	2,83%	11.676	11.387	868	579
Universität Köln	189.979	47.243	11,45%	14,07%	13,95%	8,07%	11,65%	48.069	47.794	825	550
Deutsche Sporthochschule Köln	25.573	6.049	1,47%	1,61%	0,81%	1,37%	1,44%	5.923	5.923	-126	-126
Universität Münster	192.653	44.227	10,72%	12,23%	13,30%	8,06%	10,67%	43.999	43.999	-227	-227
Universität Paderborn	78.006	19.437	4,71%	5,45%	3,24%	4,94%	5,02%	20.723	20.294	1.287	858
Universität Siegen	72.470	14.531	3,52%	5,10%	2,25%	2,38%	3,73%	15.365	15.087	834	556
Universität Wuppertal	82.338	16.482	4,00%	3,64%	2,64%	2,46%	3,07%	12.654	15.248	-3.829	-1.235
<b>Universitäten gesamt</b>	<b>1.824.632</b>	<b>412.446</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>412.446</b>	<b>412.446</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Die Verluste werden durch eine Kappungsgrenze von 1,5 % beschränkt.

Abbildung 18: Übersicht der Kosten (Landes- und Drittmittel) der Universität Bonn (ohne Medizin) nach Kostenarten 2009



>>> siehe Tabelle 5.7.

## 5.7. Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2009

Kostenart	Bezeichnung	Landes- finanzierung in EUR	Drittmittel- projekte in EUR <sup>1)</sup>	Summe in EUR
1100	Personalkosten Beamte	41.715.309	2.361.438	44.076.746
1200/1300	Personalkosten Beschäftigte	100.354.832	40.948.852	141.303.684
1400	Personalkosten Auszubildende/ Praktikanten	1.284.273	0	1.284.273
1500	Personalkosten Hilfskräfte	9.075.557	7.361.757	16.437.313
1900	Personalkosten Sonstige <sup>2)</sup>	17.463.282	6.916.591	24.379.873
<b>Summe Personalkosten</b>		<b>169.893.254</b>	<b>57.588.637</b>	<b>227.481.890</b>
2100	Kosten für Energie und Stoffversorgung	14.843.839	10.774	14.854.614
2200	Fremdreinigungskosten	1.927.957	40.040	1.967.997
2300	Entsorgungskosten	1.426.091	68	1.426.159
2400	Kosten für Wartung/Instandhaltung/ Bauunterhaltung	3.736.441	126.922	3.863.363
2900	Sonstige Bewirtschaftungskosten	542.750	44.065	586.815
<b>Summe Bewirtschaftungskosten</b>		<b>22.477.078</b>	<b>221.869</b>	<b>22.698.948</b>
3100	Materialkosten	7.184.899	5.038.096	12.222.995
3200	Kommunikationskosten	929.361	185.304	1.114.665
3300	Kosten für Literatur- u. Informationsversorgung	5.473.826	1.815.165	7.288.991
3400	Miete für Geräte und Ausstattung	329.469	153.989	483.458
3500	Fremdwartungs- und Reparaturkosten	2.877.240	400.543	3.277.784
3600	Druckkosten	405.984	334.623	740.608
3700	Kosten der Fahrzeughaltung	327.353	22.969	350.322
3900	Sonstige laufende Sachkosten	7.613.617	24.280.648	31.894.265
<b>Summe Laufende Sachkosten</b>		<b>25.141.749</b>	<b>32.231.338</b>	<b>57.373.087</b>
<b>Summe Kalkulatorische Abschreibungen</b>		<b>9.974.462</b>	<b>2.956.312</b>	<b>12.930.774</b>
7100	Mieten und Pachten an BLB	54.600.600	999	54.601.599
7200	Mieten und Pachten an Dritte	2.595.593	215.959	2.811.551
<b>Summe Mieten und Pachten</b>		<b>57.196.193</b>	<b>216.958</b>	<b>57.413.150</b>
<b>Summe Hochschule gesamt (ohne Medizin)</b>		<b>284.682.736</b>	<b>93.215.113</b>	<b>377.897.849</b>

<sup>1)</sup> Gemäß Vorgabe des Landes NRW werden Studienbeiträge in der Kosten- und Leistungsrechnung zu den Drittmitteln gezahlt.

<sup>2)</sup> inklusive eines Versorgungszuschlags für Pensionsleistungen für Beamte von 30%

# 6. Infrastruktur

## 6.1. Gebäude und Flächen

### 6.1.1. Gebäude 2009 (ohne Medizin)

Gebäude insgesamt	375
davon innerhalb des Stadtgebietes Bonn	250

### 6.1.2. Flächenarten 2009 (ohne Medizin)

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Hauptnutzfläche (NF 1-6) in m²								Summe
	Büro	Unterricht	Bibliothek	Labor	Tierhaltung	Pflanzenzucht	Werkstatt	Andere <sup>1)</sup>	
Katholisch-Theologische Fakultät	1.646	171	411	0	0	0	0	165	2.393
Evangelisch-Theologische Fakultät	1.594	20	489	0	0	0	0	1.266	3.369
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	6.282	1.861	5.540	0	0	0	173	753	14.609
Philosophische Fakultät	14.036	4.122	8.416	352	0	0	494	8.979	36.399
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	34.695	12.121	4.861	28.267	364	466	5.211	16.829	102.814
Landwirtschaftliche Fakultät (inkl. Lehr- und Forschungsstationen)	11.846	4.755	1.146	7.273	8.224	4.893	1.611	24.545	64.293
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, zentrale Betriebseinheiten, Verwaltung, Sonstige	25.027	10.743	14.689	2.837	1.397	3.157	2.404	25.438	85.692
<b>Summe</b>	<b>95.126</b>	<b>33.793</b>	<b>35.552</b>	<b>38.729</b>	<b>9.985</b>	<b>8.516</b>	<b>9.893</b>	<b>77.975</b>	<b>309.569</b>

<sup>1)</sup> inklusive Lagerflächen

### Nebenfläche (NF7, TF8, VF9) in m²

Summe **193.001**

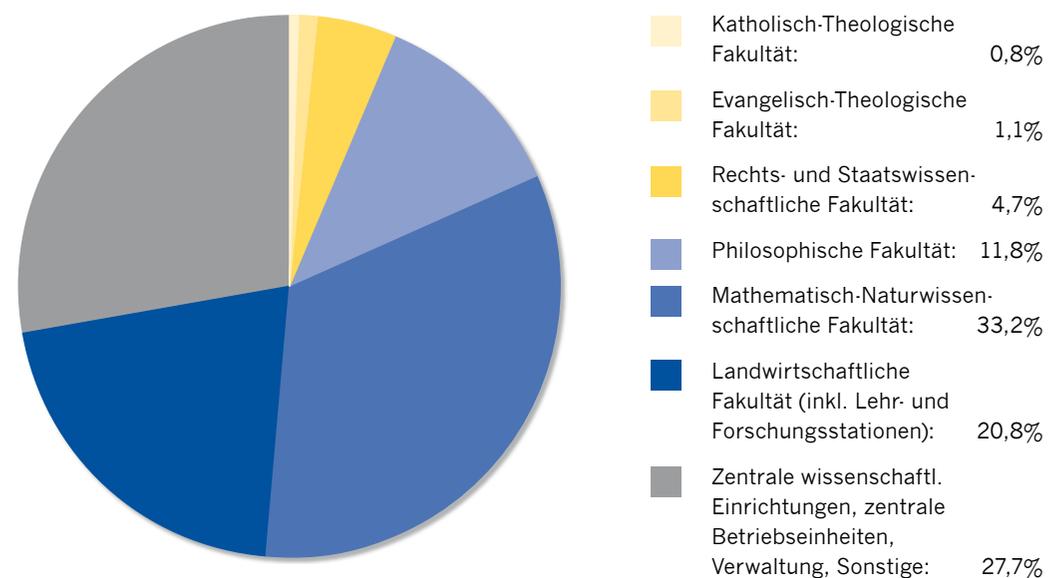
### Gesamtfläche in m²

Gesamtsumme **502.570**

### Nutzflächendefinitionen gem. DIN 277:

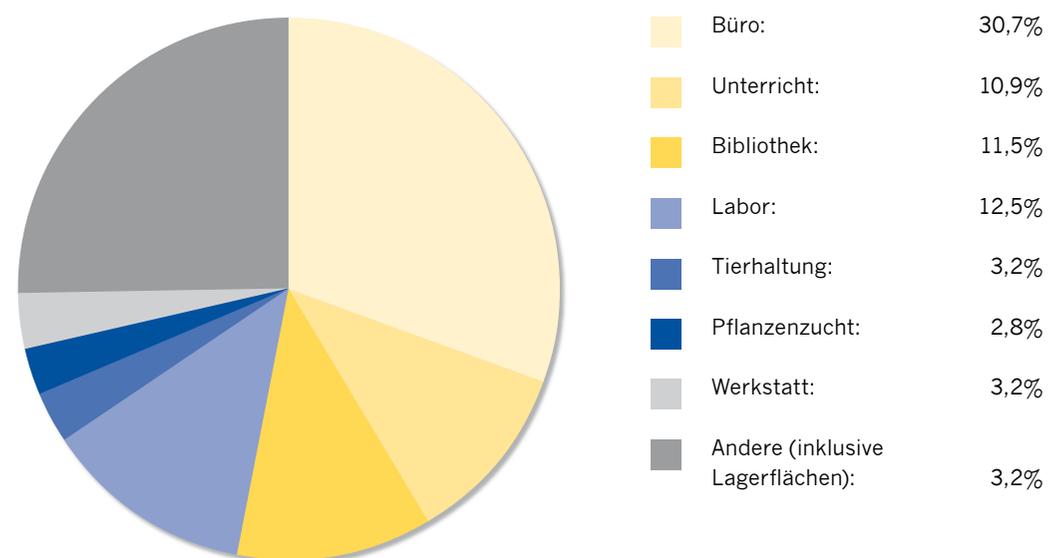
- NF 1 > Wohnen und Aufenthalt
- NF 2 > Büroarbeit
- NF 3 > Produktion, Hand- und Maschinenarbeit, Experimente
- NF 4 > Lagern, Verteilen und Verkaufen
- NF 5 > Bildung, Unterricht und Kultur
- NF 6 > Heilen und Pflegen
- NF 7 > Sonstige Nutzflächen
- TF 8 > Technische Funktionsfläche
- VF 9 > Verkehrsfläche

Abbildung 19: Hauptnutzfläche nach Fakultäten 2009 (ohne Medizin)



>>> siehe Tabelle 6.1.2.

Abbildung 20: Hauptnutzfläche nach Flächenarten 2009 (ohne Medizin)



>>> siehe Tabelle 6.1.2.

## 6.2. Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek

### 6.2.1. Bibliothekssystem der Universitäts- und Landesbibliothek 2009

	Zahl der Bibliotheken				Bestand in Bänden	Zugang in Bände
	Insgesamt	davon: über 100.000 Bände	30.000 – 100.000 Bände	unter 30.000 Bände		
Kath./Evang. Theol.Fakultät	2	1	0	1	212.597	2.131
Rechts- u. Staatsw. Fakultät	17	2	3	12	529.989	9.602
Philos. Fakultät	33	3	18	12	1.606.872	20.207
Math.-Nat. Fakultät	22	2	3	17	579.768	5.301
Med. Fakultät	31	0	1	30	224.822	1.772
Landwirtschaftl. Fakultät	17	0	2	15	175.985	1.875
Sonstige	6	0	2	4	118.625	3.260
ULB	2	2	0	0	2.066.685	33.132
<b>Summe</b>	<b>130</b>	<b>10</b>	<b>29</b>	<b>91</b>	<b>5.515.343</b>	<b>77.280</b>

Stand 31.12.2009

### 6.2.2. Strukturdaten Universitäts- und Landesbibliothek 2002 bis 2009

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Ausgaben für Literatur in EUR</b>								
insgesamt	1.851.000	1.954.000	2.126.000	2.515.000	2.739.000	3.090.000	3.132.000	3.671.000
davon für Bücher	740.000	760.000	674.000	750.000	911.000	1.039.000	873.000	918.000
davon für Zeitschriften	469.000	929.000	1.064.000	1.150.000	1.381.000	1.534.000	1.447.000	1.378.000
davon für elektronische Dokumente	nicht bekannt	229.000	209.000	441.000	426.000	480.000	674.000	1.375.000
<b>Zugang in Bänden</b>								
insgesamt (Bücher und Zeitschriften; Kauf, Pflicht, Tausch, Geschenk)	29.812	27.784	25.200	26.936	31.773	37.209	31.336	33.132
davon <b>gekaufte</b> Bücher	16.919	16.567	14.450	16.163	20.176	24.398	20.130	21.646
<b>Laufende Zeitschriften und Zeitungen</b>								
Abonnements in nicht-elektronischer Form	6.853	7.096	6.766	6.875	6.841	6.793	6.416	6.281
davon Kaufabonnements	3.055	3.621	3.435	3.497	3.780	3.593	3.445	3.555
Elektronische Zeitschriften	2.170	2.667	2.875	2.427	2.558	6.789	8.940	11.487
<b>Öffnungszeiten pro Woche</b>								
Hauptbibliothek Adenauerallee	63,0	63,0	71,0	71,0	73,0	73,0	108,0	108,0
Abteilungsbibliothek Nußallee	42,5	55,0	60,0	65,0	65,0	90,0	108,0	108,0
Studentenbücherei	58,5	58,5	48,0	48,0	45,0	entfällt	entfällt	entfällt
<b>Ausleihen</b>								
Ortsleihe und Fernleihe (inkl. Verlängerungen)	709.731	766.711	798.250	739.144	794.587	814.653	725.959	726.148
<b>aktive Benutzer</b>								
Studierende der Universität Bonn	19.294	20.205	19.787	19.714	18.630	18.161	18.566	19.281
Wissenschaftler der Universität Bonn	1.213	1.262	1.444	1.360	1.169	1.358	1.510	1.647
Externe	5.100	5.554	6.203	6.330	5.831	5.654	5.516	6.092
<b>Teilnehmer an Schulungsveranstaltungen</b>								
	2.453	3.829	3.591	2.787	1.583	2.383	2.782	3.011

### 6.3. Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2009

<b>Netzbetrieb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› 81 km Glasfaserbündel zwischen den Universitätsgebäuden entsprechen 2.565 km Glasfaserlänge und verbinden ca. 780 aktive Netzkomponenten, an die ca. 11.000 Endgeräte angeschlossen sind</li> <li>› transportieren ca. 3.800 GByte Daten pro Tag</li> <li>› aus dem Internet ca. 1.920 GByte/Tag in das Internet ca. 1.580 GByte/Tag</li> </ul>
<b>Zentrale Systeme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› 36.000 aktive Accounts im Rechenzentrum</li> <li>› mit 300.000 Sessions pro Tag auf dem zentralen E-Mailserver</li> <li>› bis zu 5 Mio. Zustellversuche von E-Mails an den zentralen E-Mailserver pro Tag enthalten „nur“ etwa 100.000 echte Nutz-E-Mails, der Rest ist SPAM-Mail</li> <li>› Neues zentrales Web-Content-Management-System für Universität und Institute mit 95 Instanzen und 450 GByte Datenauslieferung pro Monat</li> <li>› Zentraler Plattenplatz zur Zeit 25 Terabyte, Zentrales Backup für ca. 300 Fileserver auf 400 Terabyte Bandkapazität</li> </ul>
<b>Kundendienst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› ca. 50.000 Logins an Öffentlichen PCs mit bis zu 450 Logins pro Tag</li> <li>› fast 4000 Studierende haben die Öffentlichen Computer Arbeitsplätze (ÖCAPs) mindestens einmal genutzt</li> <li>› über 600 PCs ÖCAPs werden zentral mit Software aus dem Rechenzentrum beschickt</li> <li>› insgesamt fast 60 IT-Lehrveranstaltungen mit rund 1.300 Teilnehmern</li> <li>› ca. 30 Campus- und Mengenlizenzen mit einem Beschaffungsvolumen &gt; 500.000 EUR/Jahr und Rabatten von 50% bis 98%</li> <li>› ca. 1.800 Plots und über 700 Laminierungen im DIN A0-Format pro Jahr</li> </ul>

### 6.4. Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2009

Stromverbrauch <sup>1)</sup> :	› ca. 55,00 GWh/Jahr, entspricht dem Ø-lichen Stromverbrauch von ca. 15.118 Haushalten in Deutschland
Wasserverbrauch <sup>1)</sup> :	› ca. 245.000 m <sup>3</sup> /Jahr, entspricht dem Ø-lichen Wasserverbrauch von ca. 2.474 Haushalten in Deutschland
Wärmeverbrauch <sup>1)</sup> :	› ca. 62,1 GWh/Jahr, entspricht dem Ø-lichen Wärmeverbrauch von ca. 4.651 Haushalten in Deutschland
Telekommunikationsanlage:	› ca. 6.714 Telefonapparate
Gesamtumsatz Facility Management:	› ca. 28 Mio. EUR/Jahr

<sup>1)</sup> Angaben aus 2008, da für die Energieverbräuche für 2009 noch keine abschließenden Verbrauchsdaten vorliegen.

# 7. Anhang

## Abkürzungen

B	>	Bachelor
B-IT	>	Bonn-Aachen International Center for Information Technology
BLB	>	Bau- und Liegenschaftsbetrieb
BMBF	>	Bundesministerium für Bildung und Forschung
D	>	Diplom
DFG	>	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DRZE	>	Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften
EF	>	Ergänzungsfach
FS	>	Fachsemester
GByte	>	Gigabyte
GWh	>	Gigawattstunden
HF	>	Hauptfach
HRZ	>	Hochschulrechenzentrum
ILZ	>	Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum
inkl.	>	inklusive
IT	>	Informationstechnik
KapVO	>	Kapazitätsverordnung
KE	>	Kirchliches Examen
KF	>	Kernfach
La	>	Lehramt
LIMES	>	Life and Medical Sciences
m	>	männlich
M	>	Master
Mag	>	Magister
Mag Th	>	Magister Theologiae
MIWFT	>	Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie
NF	>	Nebenfach
NRW	>	Nordrhein-Westfalen
ÖCAPs	>	Öffentliche Computer Arbeitsplätze
Pro	>	Promotion
SFB	>	Sonderforschungsbereich
SHK	>	Studentische Hilfskraft
SS	>	Sommersemester
St	>	Staatsexamen
StKFG	>	Studienkontenfinanzierungsgesetz
TG	>	Titelgruppe
Tsd.	>	Tausend
UKB	>	Universitätsklinikum Bonn
ULB	>	Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
VWL	>	Volkswirtschaftslehre
VZÄ	>	Vollzeitäquivalente
w	>	weiblich
Weiterb.	>	Weiterbildungsstudiengang
WHK	>	Wissenschaftliche Hilfskraft
wiss.	>	wissenschaftlich
WS	>	Wintersemester
ZEF	>	Zentrum für Entwicklungsforschung
ZEI	>	Zentrum für Integrationsforschung
ZEM	>	Zentrum für Evaluation und Methoden

## Definitionen

<b>Absolventen</b>	Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluß-) Prüfungen erfolgreich beendet haben. Gezählt werden ausschließlich bestandene Prüfungen im ersten Studienfach.
<b>Ausländische Studierende</b>	Studierende, die mit ausländischer Staatsangehörigkeit an der Universität Bonn immatrikuliert sind.
<b>Auslastung</b>	Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricularnormwertanteile die gesamte – d.h. von Studierenden sowohl der zugeordneten als auch der nicht zugeordneten Studiengänge – bei der jeweiligen Lehreinheit nachgefragte Lehre (gemessen in Deputatsstunden) ermittelt und dem vorhandenen Lehrangebot gegenübergestellt.

<b>Beurlaubte</b>	Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Die Einschreibung besteht fort. Beurlaubte sind bei den Fällen nicht enthalten, bei den Personen werden sie dagegen berücksichtigt.
<b>Drittmittel</b>	Drittmittel für Forschung sind Mittel der Titelgruppe 98 (Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche), der Titelgruppe 99 (Ausgaben aus Beiträgen Dritter) sowie der Titelgruppe 97 (Ausgaben für das Center of Exzellenz Mathematik). Unter weitere Drittmittel fallen u.a. die Studienbeiträge.
<b>Fachanfänger</b>	Es handelt sich hierbei um Studierende, die im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienfaches (inklusive Studiengangwechsler) an der Universität Bonn eingeschrieben sind.
<b>Hauptnutzfläche</b>	Die Hauptnutzfläche ist definiert als Summe der für die Zweckbestimmung und Nutzung eines Gebäudes typischen Flächen. Sie ist nach DIN 277 als Teil der Nettogrundfläche eines Gebäudes definiert. Die Hauptnutzfläche bildet mit der Nebenfläche die Gesamfläche.
<b>Lehreinheit</b>	Hierbei handelt es sich um einen Kunstbegriff aus dem Kapazitätsrecht. „Eine Lehreinheit ist eine für die Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Die Lehreinheiten sind so abzugrenzen, daß die zugeordneten Studiengänge die Lehrveranstaltungsstunden möglichst weitgehend bei einer Lehreinheit nachfragen.“ (§ 7, Abs. 2, Kapazitätsverordnung [KapVO] vom 25.8.1994). Eine Lehreinheit ist nicht unbedingt eine organisatorische Einheit. In der Regel ist sie deckungsgleich mit einem Institut oder umfaßt mehrere Institute. In Ausnahmefällen muß ein Institut auf zwei Lehreinheiten aufgeteilt werden.
<b>Personal</b>	Beim Personal wird im Zahlenspiegel je nach Fragestellung zwischen Köpfen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) unterschieden. Die Vollzeitäquivalente werden berechnet, indem die festgelegte Arbeitszeit zu einer Vollzeitanzstellung in Bezug gesetzt wird. Der Wertebereich liegt somit zwischen 0,0 und 1,0. Eine Volltagskraft entspricht damit einem Vollzeitäquivalent von 1,0, eine Halbtagskraft mit einer Arbeitszeit von 50% einem Vollzeitäquivalent von 0,5. Unabhängig von der Arbeitszeit bildet jeder Mitarbeiter jedoch genau einen Kopf. Zwei Halbtagskräfte entsprechen demzufolge 1,0 Vollzeitäquivalenten (0,5 + 0,5), aber 2 Köpfen.
<b>Promotion</b>	Im Rahmen der Promotion werden ausschließlich bestandene Prüfungen im ersten Studienfach gezählt.
<b>Regelstudienzeit</b>	Die Regelstudienzeit ist die Studienzeit, in der, eine entsprechende Gestaltung der Studienordnung und des Lehrangebots vorausgesetzt, ein Abschluß erworben werden kann.
<b>Studiengang</b>	Ein Studiengang ist definiert als Studium eines Studienfaches (z.B. Physik) mit einem bestimmten Abschluß (z.B. Bachelor).
<b>Studienjahr</b>	Ein Studienjahr besteht aus Wintersemester (01.10.-31.03.) und nachfolgendem Sommersemester (01.04.-30.09.), z.B. Studienjahr 2008/09 = WS 2008/09 + SS 2009.
<b>Studierende</b>	Studierende werden je nach Fragestellung unterschiedlich gezählt. Man differenziert nach Personen und Fällen. Personen (=natürliche Personen) werden nach dem 1. Studiengang/1. Fach gezählt. Eine Person wird in Fälle unterteilt, wenn man die von ihr gewählten Studienfächer betrachtet. So kann z.B. eine Person „Bachelorstudent“ die zwei Fälle Student im Kernfach Romanistik und Student im Ergänzungsfach Germanistik umfassen. Bei Personen werden alle eingeschriebenen Studierenden (inklusive Beurlaubte) mitgezählt, d.h. auch diejenigen, die bereits einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluß haben und eine Promotion anstreben. Im Gegensatz dazu werden bei den Studienfällen die Promotionsstudenten sowie die Beurlaubten nicht mitgezählt.

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	›	Habilitationen in den Studienjahren 2000/01 bis 2008/09 .....	21
Abbildung 2:	›	Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2008/09 .....	22
Abbildung 3:	›	Promotionen in den Studienjahren 2000/01 bis 2007/08 .....	24
Abbildung 4:	›	Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2007/08.....	25
Abbildung 5:	›	Studierende Allgemein - Personen (inklusive Promotionen) nach Fakultäten im Wintersemester 2009/10 in Prozent.....	29
Abbildung 6:	›	Studierende nach Abschluß - Personen im Wintersemester 2009/10 in Prozent.....	34
Abbildung 7:	›	Ausländische Studierende - Personen im Wintersemester 2009/10 .....	37
Abbildung 8:	›	Fachanfänger – Personen nach Abschluß im Wintersemester 2009/10 in Prozent.....	42
Abbildung 9:	›	Fachanfänger – Personen nach Fakultäten im Wintersemester 2009/10 in Prozent.....	43
Abbildung 10:	›	Studierende – Personen Wintersemester 2000/01 bis Wintersemester 2009/10 .....	44
Abbildung 11:	›	Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2009/10.....	45
Abbildung 12:	›	Absolventen im Studienjahr 2007/08 nach Fakultäten in Prozent.....	53
Abbildung 13:	›	Absolventen nach Abschluß im Studienjahr 2007/08 .....	54
Abbildung 14:	›	Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2007/08.....	55
Abbildung 15:	›	Absolventen in den Studienjahren 1998/99 bis 2007/08 (inkl. Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen).....	56
Abbildung 16:	›	Altersstruktur der Professoren 2009 (inklusive Lehrstuhlvertreter).....	64
Abbildung 17:	›	Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2000 bis 2009.....	69
Abbildung 18:	›	Übersicht der Kosten (Landes- und Drittmittel) der Universität Bonn (ohne Medizin) nach Kostenarten 2009 .....	72
Abbildung 19:	›	Hauptnutzfläche nach Fakultäten 2009 (ohne Medizin).....	76
Abbildung 20:	›	Hauptnutzfläche nach Flächenarten 2009 (ohne Medizin).....	76

## Quellennachweis

Die Daten wurden (soweit nicht anders angegeben) von Dezernat 5 Ressourcen und Steuerung zusammengestellt.

1.5.	›	Ausländische Partnerhochschulen 2009: Abteilung 6.1 Partnerschaften und Auslandsmarketing
2.1.	›	Beteiligung an Exzellenzinitiative: Dezernat 8 Wissenschaftsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit / Forschungsangelegenheiten
2.2.	›	Forschungsprojekte: Dezernat 8 Wissenschaftsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit / Forschungsangelegenheiten
2.3.	›	Berufungen 2009: Abteilung 3.1 Personalabteilung für wissenschaftliches Personal, Beamte und Hilfskräfte aus Planmitteln
3.11.2.	›	Auslastung an den Universitäten in NRW Wintersemester 2000/01 bis Wintersemester 2009/10 in Prozent: Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT)
4.1.	›	Stellen im Überblick 2009: Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Geschäftsbereich 1 Personalwesen, Abteilung 1.3
4.3.	›	Personal 2009 (Köpfe): Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Geschäftsbereich 1 Personalwesen, Abteilung 1.3
4.4.	›	Personal 2009 (VZÄ): Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Geschäftsbereich 1 Personalwesen, Abteilung 1.3
4.5.	›	Personal nach Fakultäten 2009 (Köpfe): Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Geschäftsbereich 1 Personalwesen, Abteilung 1.3
4.6.	›	Stiftungsprofessuren 2009: Dezernat 8 Wissenschaftsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit / Forschungsangelegenheiten
4.7.	›	Altersstruktur der Professoren 2009: Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Geschäftsbereich 1 Personalwesen, Abteilung 1.3
4.8.	›	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren: Abteilung 3.1 Personalabteilung für wissenschaftliches Personal, Beamte und Hilfskräfte aus Planmitteln
5.3.	›	Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2002 bis 2009: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan und Steuerangelegenheiten
5.4.	›	Drittmittel Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2009: Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan und Steuerangelegenheiten
5.5.	›	Drittmittel Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2003 bis 2009: Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan und Steuerangelegenheiten

- 
- 5.6. > Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung 2009  
(Mittel für Lehre und Forschung):  
Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT)

---

  - 6.1. > Gebäude und Flächen:  
Dezernat 4 Facility Management Stabsstelle Strategische Flächen- und  
Raumplanung

---

  - 6.2. > Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek:  
Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

---

  - 6.3. > Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2009:  
Hochschulrechenzentrum (HRZ)

---

  - 6.4. > Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2009:  
Abteilung 4.6 Kaufmännisches Facility Management CAFM
- 

---

## Impressum

Rechenschaftsbericht und Zahlenspiegel 2009

---

Herausgeber                      Rektorat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

---

Redaktion                         Dr. Andreas Archut, Dr. Torsten Schlageter  
Abteilung 5.5 Controlling

---

Konzept und Gestaltung        Wolfgang Bialek, Köln

---

Titelfoto                         Peter Sondermann

---

Rheinische  
Friedrich-Wilhelms-  
Universität Bonn  
Rektorat  
Regina-Pacis-Weg 3  
53113 Bonn

[www.uni-bonn.de](http://www.uni-bonn.de)

Stand: August 2010

